media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Norbert P. Franz

Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Teil 1

2022

https://doi.org/10.25969/mediarep/18032

Veröffentlichungsversion / published version
Buch / book

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Franz, Norbert P.: *Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Teil 1*. Westerkappeln: DerWulff.de 2022 (Medienwissenschaft: Berichte und Papiere 206). DOI: https://doi.org/10.25969/mediarep/18032.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:
https://berichte.derwulff.de/0206_21.pdf

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0/ Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

Terms of use:
This document is made available under a creative commons - Attribution - Non Commercial - No Derivatives 4.0/ License. For more information see:
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Medienwissenschaft: Berichte und Papiere
206, 2021: Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Teil 1.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Hans J. Wulff u. Ludger Kaczmarek.
ISSN 2366-6404.
URL: http://berichte.derwulff.de/0206_21.pdf.
CC BY-NC-ND 4.0.
Letzte Änderung: 15.12.2021.

Der russisch-sowjetische Kriminalfilm. Filmographie. Teil 1: 1918 bis 1979

Zusammengestellt und eingeleitet von Norbert P. Franz

Inhalt:

1. Einleitung [1]
2. Filmographie [3]
3. Register der Filmtitel [43]
3.1 kyrillisch-basierte Titelschreibungen [43]
3.2 lateinisch-basierte Titelschreibungen und Hilfsübersetzungstitel [46]
3.3 armenische Titelschreibung [54]
3.4 georgische Titelschreibungen [54]

1. Einleitung

In den Schriften Anatolij Lunačarskijs, des ersten Volkskommissars für Volksbildung, findet sich die Notiz, Lenin habe ihm kurz nach der Revolution einmal gesagt, das Kino sei, solange die Bevölkerung weitgehend analphabetisch sei, die wichtigste der Künste. Später hat man üblicherweise die Unsicherheiten in der Tradierung ebenso weggelassen wie die zeitliche Einschränkung. Mit dem Leninzitat versehen *war* das Kino während der Sowjetjahrzehnte die wichtigste der Künste, ihm schenkte die Politik besondere Aufmerksamkeit.

Das Verschwinden des Krimis

Da man dem Kino eine besondere Wirksamkeit auf die Massen zutraute und die Filmproduktion schon damals teuer war, galt es gleich nach der Oktoberrevolution als Verschwendung, dieses Medium zu Unterhaltungszwecken einzusetzen. Die Massen sollten im Sinne der Sowjetmacht beeinflusst („erzogen“) werden. Kriminalfilme wurden deshalb nicht mehr produziert. Ausnahmen gab es, wenn gezeigt werden sollte, wie verbrecherisch es im Ausland zuging, bzw. die Feinde des

Sowjetsystems vorgingen. Mitte der 1920-er Jahre gab es den Versuch, ein spannendes Unterhaltungskino mit politischer Agitation zu verbinden (*Miss Mend*), mit dem aufkommenden Stalinismus (ab 1927) wurde dieses Experiment aber wieder eingestellt.

In der damals systematisierten Sowjetideologie hieß es nämlich, das Verbrechen sei dem Sozialismus „wesensfremd". Wenn es in der Sowjetunion überhaupt noch Kriminalität gab, war diese entweder ein „Überbleibsel" der kapitalistischen Vergangenheit oder von äußeren Feinden importiert. Und wo es keine Kriminalität gibt, hat auch der Krimi weder als Buch noch als Film einen Platz.

Selbst der heldenhafte Kampf gegen ausländische Agenten und Diversanten durfte nicht zu oft gezeigt werden, da die Zuschauer nicht meinen sollten, sie seien von Feinden regelrecht unterwandert. Wachsam sollten sie gleichwohl sein. Also waren die Helden der Krimis nicht die Kriminalisten der Miliz, sondern die Geheimdienstler, die ausländische Agenten aufspürten.

Der Neuanfang in den 1950-er Jahren

Nach Stalins Tod im Frühjahr 1953 wurde der gefürchtete Innenminister Berija entmachtet, sein mächtiges Ministerium geteilt: Der Geheimdienst wurde eine von der Partei kontrollierte Behörde, und die mit polizeilichen Aufgaben betrauten Institutionen versuchten sich ein neues Image zu geben, weg vom Terror der Stalin-Ära, den Chruščev, der neue „starke Mann", halböffentlich kritisierte. Bei der Aufbesserung des Images sollten Krimis behilflich sein. Die Miliz sollte als die Institution gezeigt werden, die die Bürger beschützt und nur gegen die Verbrecher Härte zeigt. Sie verfährt nicht nur immer streng nach Recht und Gesetz, die Milizionäre sind auch Muster an Arbeitseifer und Pflichtbewusstsein und sympathisch obendrein.

Neben der Aufgabe der Imagepflege hatten die Krimis auch die Aufgabe der Prävention. Sie sollten zeigen, wie speziell Jugendliche, die sich am Geschmack des Westens (etwa: Rock'n'Roll) orientieren, leicht auf eine abschüssige Bahn geraten und in der Kriminalität enden. An die Stelle der Jugendlichen traten in den 1960-er Jahren immer häufiger Beschäftigte in Industrie und Handel, die kreativ mit den Mängeln der Planwirtschaft umgingen und der Versuchung nicht widerstanden, sich zu bereichern. Sie verstrickten sich aus Geldgier immer tiefer in die Kriminalität. Auch vor solchem Tun sollten die Krimis warnen.

In den 1960-er Jahren entstanden immer mehr Kriminalfilme für das Fernsehen, oft als Serien.

Die Phase der Diversifizierung

Nicht zuletzt die Arbeitsteilung mit dem Fernsehen erlaubt es den Kino-Kriminalfilmen seit dem Ende der 1960-er, Anfang der 1970-er Jahre, auch ästhetisch variantenreicher und damit interessanter zu werden. Zwar gab es weiterhin viele ausländische Agenten, die das Verbrechen ins Land tragen, bei der Gestaltung der Helden wurden die Wünsche der Behörden bisweilen ignoriert. In einem Fall (*Razvjazka*, 1969) griff sogar der Innenminister ein, weil er die Miliz ins Zwielicht gerückt sah.

Mit Krimis, deren Handlung in der Geschichte spielen, sollte zudem die Vorstellung etabliert werden, das sorgsam gepflegte Bild von der stets korrekten Miliz sei von 1917 an und ohne Unterbrechung das Leitbild gewesen. Die vom Ministerrat der UdSSR in Auftrag gegebene zehnteilige Fernsehserie *Roždennaja revoljuciej* („Durch die Revolution geboren", 1974-1977) zeigte diese Geschichte der Miliz, hatte jedoch in Bezug auf die Verstrickung der Staatsorgane in den stalinistischen Terror deutliche Lücken.

Trotzdem näherte sich der sowjetische Krimi den internationalen Üblichkeiten an. Es tauchten in größerem Umfang Verfilmungen ausländischer Romanvorlaugen auf, und es gab eine Reihe von Kriminalkomödien, die mit den filmischen Versatzstücken spielten. Eine dieser Kriminalkomödien, nämlich *Džentel´meny udači* (1971), steht mit 65 Mio. verkauften Tickets auf Platz 12 in der Zuschauergunst aller sowjetischen Filme [URL], *Kalina krasnaja* (1974) auf Platz 14 – wie sich das ganze Genre überhaupt großer Beliebtheit beim Publikum erfreute.

2. Filmographie

Legende:

Stehen die deutschen Titel in Anführungszeichen, handelt sich sich um Hilfsübersetzungen.

B: Drehbuch.

K: Kamera.

M: Musik, Komposition.

P: Produzent(en)/Produzentin(en).

R: Regie.

S/w: Schwarz-weiß.

min: Minuten.

URL: Klickbare Adresse (Hyperlink) einer Internet-Quelle (Uniform Resource Locator).

Die Anzahl der pro Jahr produzierten Filme orientiert sich an den Eintragungen in *kino-teatr.ru*.

Die in eckige Klammern gesetzte Transkription ist die amerikanische, über die die Titel in IMDB gefunden werden.

1918

Insgesamt 8 Filme produziert, darunter einer mit Kriminalhandlung:

Beloe i černoe [Beloe i chernoe] (Белое и чёрное; White and Black; „Das Weiße und das Schwarze“); Sowjetrussland: T-vo I. Ermol′eva, 1918, R: Aleksandr Razumnyj.

> Spielfilm für das Kino. B: Aleksandr Razumznyj. K: Grigorij Giber, Fedor Burgasov. D: Vladimir Striževskij, Elizaveta Porfir′eva, Ol′ga Kondorova, Ol′ga Org. – Premiere: 2. Januar 1919 in Petrograd. – Film nur teilweise erhalten.
>
> [USA. Ein Millionär und ein Apache werden verwechselt.]
>
> [Weitere Details: URL; URL.]

1919 bis 1925

Kein Film mit Kriminalhandlung

1926

Insgesamt 81 Filme produziert, darunter 3 mit Kriminalhandlung:

Miss Mend *aka* **Priključenija trech reporterov** [Priklyuchenya trekh reporterov] (Мисс Менд *aka* Приключения трех репортеров; The Adventures of the Three Reporters; Miss Mend *aka* „Die Abenteuer dreier Reporter“); UdSSR: Mežrabpom Rus′, 1926, R: Boris Barnet, Fedor Ocep.

> Dreiteiliger Spielfilm für das Kino. 250 min. S/w. B: Boris Barnet, Fedor Ocep, Vasilij Sachnovkij nach Motiven des Romans *Mess Mend* von Marietta Šaginjan. K: Evgenij Alekseev. D: Boris Barnet (Reporter), Natal'ja Glan (Vivian Mend), Igor′ Il′inskij (Tom Gopkins), Ivan Koval′-Samborskij (Artur Storn), Sergej Komarov (Čiče) u.a. – Premiere: 26. Okt. 1926.
>
> [Drei Reporter und eine Sekretärin verhindern einen bakteriellen Anschlag amerikanischer Krimineller, an deren Spitze Čiče steht, auf die Sowjetunion. Kassenschlager in der 1920-er Jahren.]
>
> [Weitere Details: URL; URL.]

Na raznych beregach *aka* **Schvatka** (На разных берегах *aka* Схватка; „An unterschiedlichen Ufern“ *aka* „Das Scharmützel“); UdSSR: Baku AFKU, 1926, R: Aleksandr Litvinov.

Spielfilm für das Kino. B: P. Vajnštejn, Aleksandr Litvinov. K: Arkadij Jalovoj, Ivan Tartakovskij. D: Nadežda Vendelin (Ėdit), Petr Kirillov (Dik Tikson), Mirsa Aliev (Kleins), Mustafa Mardanov (Abbas), Sergej Troickij (Džons), Mikail Mikailov u.a. – Premiere: 1. Apr. 1926. – Film verschollen.

[Arbeitskämpfe in der Ölindustrie Aserbajdschans.]

[Weitere Details: URL; URL].

Slučaj na mel′nice *aka* **Ubijstvo na mel′nice** (Случай на мельнице *aka* Убийство на мельнице; „Vorfall in der Mühle“ *aka* „Mord in der Mühle“); UdSSR: Mežrabpom Rus′, 1926, R: Sergej Kozlovskij.

Spielfilm für das Kino. S/w. B: Georgij Grebner, Lev Gol′denvejzer. K: Emel′jan Ljubimov. D: Nikolaj Ščepanovskij (Gerasim), Vladimir Popov (Petrucha), Varvara Popova (Motja), Michail Žarov (Efim), Vladimir Gradov (Ferapont), Vladimir Ural′skij u. a. – Premiere: 15 Sept. 1926.

[Tödliche Eifersucht unter Brüdern. Privatwirtschaft vs. Genossenschaftsbildung.]

[Weitere Details: URL.]

1927

Insgesamt 97 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

V bol′šom gorode *aka* **Za i protiv** *aka* **Moskva kabackaja** *aka* **Gorod zovet** (В большом городе *aka* Будни *aka* За и против *aka* Москва кабацкая *aka* Город зовет; In the Big City; In der großen Stadt); UdSSR: Belgoskino, 1927, R: Michail Averbach, Mark Donskoj.

Spielfilm für das Kino in 7 Teilen. 73 min. Stumm. S/w. B: Michail Averbach, Mark Donskoj. K: Evgenij Šnajder. D: Sofija Jakovleva (Nataša Gromova), Galina Malinovskaja (Galina), Georgij Bubynin (Gerasim Oguzkin), Aleksandr Timontaev (Saša Butov), Vasilij Makarov (Apollon Maslenskij) u. a. – Premiere: 23. Mai 1928.

[Melodram. Zwei Jungen vom Dorf in Großstadt. Einer wird gefeierter Dichter und bewegt sich in der Halbwelt der Kneipen und Ganoven.]

[Weitere Details: URL; URL.]

1929

Insgesamt 77 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

V gorod vchodit′ nel′zja [V gorod khodit′ nelzya] (В город входить нельзя; You Can't Enter the City; „Unmöglich, in die Stadt zu gehen“); UdSSR: Mežrabpomfil′m, 1929, R: Jurij Željabužskij.

Spielfilm für das Kino. 69 min. Stumm, S/w. B: Aleksandr Rževskij. K: Jurij Željabužskij, I. Dmitriev. D: Leonid Leonidov (Professor Kočubej), Konstantin Ėggert (Boris), Aleksandra Toidze (Irina), Boris Tamarin (seržant Fogel′) u. a. – Premiere: 23. Jan. 1929. Sehr erfolgreicher Film.

[Erster Fünfjahrplan. Emigrant kehrt als Saboteur und Spion zurück und wird schließlich gefasst.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1930

Insgesamt 111 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

Saša *aka* **Tetja Saša [**Sasha] (Саша *aka* Тётя Саша; Sasha; Sascha); UdSSR: Belgoskino, 1930, R: Aleksandra Chochlova.

Kurzfilm für das Kino. 40 min. Stumm. S/w. B: Lev Kulešov, Oleg Leonidov; Aleksandra Chochlova. K: Naum Naumov-Straž. D: Marija Sapožnikova (Saša), Pavel Il′in (Dmitrij Kotov), Andrej Fajt (Pepel′njak), Petr Galadžev (Ivan Semenovič), Daniil Vvedenskij (Smirenin) u. a. – Premiere: 25. Apr. 1930.

[Schwangere Bäuerin, der auf dem Dorf Unrecht geschieht, findet in der Stadt Hilfe bei der Miliz.]

[Weitere Details: URL; URL.]

1931 bis 1937

Kein Film mit Kriminalhandlung

1938

Insgesamt 77 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

Čest′ [Chest] (Честь; Honour; „Die Ehre“); UdSSR: Mosfil′m, 1938, R: Evgenij Červjakov.

Spielfilm für das Kino. 75 min. Tonfilm. S/w. B: Lev Nikulin, Jurij Nikulin. K: Michail Gindin. M: Jurij Šaporin. D: Osval′d Glazunov (Vasilij Orlov), E. Isaeva (Anna Petrovna), Vasilij Vanin (Šagin), Ivan Pel′tcer (Nazar Kostrov), Vladimir Solov′ev (Michail Zima) u. a. – Premiere: 26 Dez. 1938.

[Der Arbeiter Orlov wird von einer Gruppe trotzkistischer Saboteure für Verzögerungen bei der Einführung eines neuen Schnellzugtyps verantwortlich gemacht. Parteisekretär Zima fällt darauf herein, die Mitarbeiter des NKVD aber ermittelten die wahren Schuldigen].

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1939 bis 1943

Kein Film mit Kriminalhandlung

1944

Insgesamt 21 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

Poedinok [Poyedinok] (Поединок; Military Secret; Der Zweikampf); UdSSR: Sojuzdetfil′m, 1944, R: Vladimir Legošin.

Spielfilm für das Kino. 73 min. S/w. B: Petr Tur, Leonid Tur, Lev Šejnin. K: Sergej Urusevskij. M: Klimentij Korčmarev. D: Andrej Tutyškin (Leont′ev), Sergej Luk′janov (Oberst Larcev), Nadir Mališevskij (Hauptmann Bachmet′ev), Aleksej Gribov (Kommissar), Vladimir Belokurov (Vejninger-Petronesku-Petrov) u. a. – Premiere: 14 März 1945. 1946: 18 Mio. Zuschauer.

[Deutsche Agenten versuchen eine sowjetische Geheimwaffe auszuspionieren.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1945 bis 1953

Kein Film mit Kriminalhandlung, die Anzahl der produzierten Filme insgesamt ging stark zurück; 1951 noch 10, 1953 wieder 22.

1954

Insgesamt 42 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

„Bogatyr′“ idet v Marto [Bogatyr idyot v Marto]. ("Богатырь" идёт в Марто. „Die ‚Bogatyr′‘ fährt nach Marto“); UdSSR: Kieveskaja kinostudija, 1954, R: Evgenij Brjunčugin, Sigizmund Navrockij.

Spielfilm für das Kino. 81 min. Farbe. B: Iosif Prut. K: Aleksej Mišurin. M: Julij Mejtus. D: Michail Belousov (Nikolaj Krutov), Vasilij Neščiplenko (Nikota Lučinin), Lev Fričinskij (Majorov), Boris Bezgin (Voronec), Viktor Dobrovol′skij (Zinovij Butenko) u. a. – Premiere: 25. Okt. 1954.

[Das sowjetische Schiff Bogatyr′ bringt Lebensmittel und Baumaterialien nach Marto. Ausländische Agenten bereiten eine Sabotage vor.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja [Ob etom zabyvat nelzya] (Об этом забывать нельзя; Least We Forget; „Das kann/darf man nicht vergessen“); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1954, R: Leonid Lukov.

Spielfilm für das Kino. 108 min. S/w. B: Leonid Lukov, Jakov Smoljak. K: Vladimir (Vul′f) Rapaport. M: Matvej Blanter. D: Sergej Bondarčuk (Aleksandr Garmaš), Lidija Smirnova (Anna Dašenko), Ol′ga Žizneva

(Evdokija Garmaš), Elena Gogoleva (Marija Bantyš), Nikolaj Plotnikov (Vsevolod Jarčyk) u. a. – Premiere: 5. Juli 1954.

[Ukraine während des II. Weltkrieges: ein kommunistischer Schriftsteller soll von Agenten unglaubwürdig gemacht werden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL. .]

Švedskaja spička [Shvedskaya spichka] (Шведская спичка; The Safety Match; Das schwedische Streichholz); UdSSR: Mosfil′m, 1954, R: Konstantin Judin.

Spielfilm für das Kino. Kriminalkomödie. 53 min. Farbe. B: Nikolaj Ėrdman nach der gleichnamigen Erzählung von Anton P. Čechov. K: Igor′ Gelejn, Valentin Zacharov. M: Vasilij Širinskij. D: Aleksej Gribov (Nikolaj Čubikov), Andrej Popov (Djukovskij), Michail Jašin (Evgraf Kuzmič), Marina Kuznecova (Ol′ga Petrovna), Michail Nazvanov (Mark Kljauzov) u. a. – Premiere: 10. Aug. 1954.

[Ende des 19. Jahrhunderts: Untersuchungsführer Čubikov und sein Helfer Djukovskij ermitteln eifrig aber stümperhaft in dem Fall des ermordet geglaubten Gutsbesitzers Kljauzov.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1955

Insgesamt 69 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

Delo Rumjanceva [Delo Rumyantseva]; (Дело Румянцева; The Rumyantsev Case; Der Fall Rumjancev); UdSSR: Lenfilm, 1955, R: Iosif Chajfic.

Spielfilm für das Kino. 103 min. Farbe. B: Iosif Chejfic, Jurij German. K: Moisej Magid, Lev Sokol′skij. M: Vendikt Puškov. D: Aleksej Batalov (Saša Rumjancev), Nelli Podgornaja (Klavdija Naumenko), Sergej Luk′janov (Sergej Afanas′v), Gennadij Juchtin (Evdokimov), Vladimir Lepko (Vasilij Lemechov). – Premiere: 8. März 1956. 31,5 Mio. Zuschauer. Preis „Kampf um den Neuen Menschen“ in Karlovy vary (Karlsbad) 1956.

[Betrügerischer Chef lenkt Verdacht auf unschuldigen Kraftfahrer. Unfähiger Hauptmann der Miliz behindert Suche seiner Kollegen nach den wahren Tätern.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ten′ u pirsa (Тень у пирса; The Shadow Near the Pier; Schatten am Pier); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1955, R: Michail Vinjarskij.

Spielfilm für das Kino. 88 min. S/w. B: Nikolaj Panov nach dessen Roman *V okeane*. K: Vasilij Simbircev. M: Klimentij Kočmarev. D: Oleg Žakov (Vasilij Ljudov), Roza Balašova (Tat′jana Rakitina), Oleg Tumanov (Sergej Ageev), Lev Fričinskij (Leonid Žukov), Ekaterina Savinova (Klava Šubina) u.a. – Premiere: 12. Dez. 1955. 29,4 Mio. Zuschauer.

[Spionage und Sabotageversuch in einem südlichem Hafen, Staatssicherheit wird von Matrosen und Bevölkerung unterstützt.]

Ten′ u pirsa: Die Vertrauen erweckenden Ermittler (TC 0_08_03)

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Jachty v more (Яхты в море; Jahid merel [estn.]; „Yachten auf See“); UdSSR: Tallinskaja kinostudija, 1955, R: Michail Egorov.

Spielfilm für das Kino. 75 min. B: Arkadij Vasil′ev, Nikita Lichobabin. K: Semen Škol′nikov. M: Gustaf Ėrnesaks. D: Rejno Aren (Juchan), Rut Peramets (Lajne), Kaarel Kapm (Peter), Olef Ėksola (Paul′ Alus), Ėndel′ Nymberg (Paud) u. a. – Premiere: 26. Dez. 1955 (Tallin). Originalsprache: Estnisch.

[Konkurrenz estnischer Yachtklubs um Nachwuchsathleten. Enttarnung eines ausländischen Spions.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1956

Insgesamt 84 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

Delo No 306 (Дело № 306; Case No. 306; Akte Nr. 306); UdSSR: Mosfil′m, 1956, R: Anatolij Rybakov.

Spielfilm für das Kino. 76 min. S/w. B: Matvej Rojzman und Sergej Ermolinslij nach der gleichnamigen Erzählung von Matvej Rojzmann. K: Viktor Dombrovskij. M: Vladimir Jurovskij. D: Boris Bitjukov (Michail Mozarin), Mark Bernes (Vasilij Gradov), Tat′jana Pileckaja (Nadežda Korneva), Konstantin Nassonov (Turbaev), Ada Vojcik (Elizaveta Nekrasova) u. a. – Premiere: 22. Mai 1956.

[Ermittlungen nach einem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ergeben, dass es Mord war. Der Fahrer befürchtete, dass seine Vergangenheit als KZ-Aufseher und ausländischer Agent offenbar würde.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Posle štorma [Posle shtorma] (После шторма; Pēc vētras; „Nach dem Seesturm“); UdSSR: Rigas kinostudija, 1956, R: Ėduard Penclin, Fedor Knorre.

Spielfilm für das Kino. 88 min. S/w. B: Fedor Knorre. K: Julij Fogel′man. M: Janis Mejdynš. D: Vija Artmane (Ruta), Žanis Katlaps (Sprogis), Chaijs Avens (Gulbis), Inese Gulbe (Ajna), Ėduard Pavuls (Juris) u. a. – Premiere: 16. Febr. 1957.

[Baltikum: Als ein Fischereischiff nach einem Sturm verschollen ist, schiebt der für die Sicherungsmaßnahmen verantwortliche Ingenieur die Schuld auf den Kapitän, der sein Amt verliert, bis Ermittlungen den tatsächlich Schuldigen zeigen.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Tajna dvuch okeanov (Тайна двух океанов; georg.: ორი ოკეანის საიდუმლოება [Ori okeanis saidumloeba]; The Secret of Two Oceans; Geheimnis zweier Ozeane); UdSSR: Gruzija fil′m, 1955, 1956, R: Konstantin Pipinašvili.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 151 min. Farbe. B: Vladimir Alekseev, Nikolaj Rožkov, Konstantin Pipinašvili nach Motiven des gleichnamigen Romans von Grigorij Adamov. K: Feliks Vysockij. M: Aleksej Mačavariani. D: Sergej Stoljarov (Nikolaj Voroncov), Igor′ Vladimirov (Andrej Skvorešnja), Seregj Golovanov (Nikolaj Gorelov), Petr Sobolevskij (Petr Družinin), Vachtang Ninua (Arsen Lordkipandze) u. a. – Premiere: 25. März 1957.

[Als während des Kalten Krieges ein sowjetisches Schiff auf dem Atlantik und ein französisches Schiff auf dem Pazifik verschwindet, forscht das sowjetische U-Boot „Pionier“, an dessen Bord die Staatssicherheit, aber auch ein Saboteur vertreten ist, nach den Ursachen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1957

Insgesamt 91 Filme produziert, davon einer mit Kriminalhandlung:

Nočnoj patrul′ (Ночной патруль; Night Guard; Nächtliche Jagd); UdSSR: Kinostudio im. Gor′kogo, 1957, R: Vladimir Suchobokov.

Spielfilm für das Kino. 101 min. S/w. B: Michail Makljarskij, Lev Šejnin. K: Margarita Pilichina, Vasilij Dul′cev. M: Andrej Ėšpaj. D: Lev Sverdlin (Ivan Krečetov), Mark Bernes (Pavel Obručev), Vadim Gračev (Aleksandr Kas′janov), Valentina Ušakova (Tanja Nikiforova), Vladimir Andreev (Aleksej Nikiforov), u. a. – Premiere: 16. Dez. 1957. 36,4 Mio Zuschauer.

[Der Buchalter eines Warenlagers für Textilstoffe entdeckt Unregelmäßigkeiten und wird ermordet, weil der Direktor als Chef einer Schieberbande sein Geschäft bedroht sieht. Kriminalmiliz und die Abteilung gegen Wirtschaftskriminalität (OBChSS) ermitteln.]

Nočnoj patrul′: Bestechung eines Direktors (TC 0_04_42)

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1958

Insgesamt 100 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

Delo „pestrych“ [Delo pyostrykh] (Дело "пёстрых"; The Variegateds' Case; „Der Fall der Bunten“); UdSSR: Mosfil′m, 1958, R: Nikolaj Dostal′.

Spielfilm für das Kino. 102 min. S/w. B: Arkadij Adamov, Anatolij Granberg nach Adamovs gleichnamigem Roman. K: Igor′ Slabnevič. M: Michail Čulaki. D: Andrej Abrikosov (Silant′ev), Vladimir Kenigson (Zotov), Vsevolod Safonov (Koršunov), Aleksej Gribov (Volochov), Evgenij Matveev (Lobanov) u.v.a. – Premiere: 21 April 1958.

[Koršunov tritt in die Moskauer Kriminalmiliz MUR ein, lernt das Ermitteln im Kollektiv. Dieses geht gegen eine bunt zusammengesetzte Bande vor, in deren Rändern Jugendliche auf Abwegen sind, während im Kern hartgesottene Berufsverbrecher agieren, an deren Spitze sich ein ausländischer Agent gesetzt hat.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Nad Tissoj (Над Тиссой; Mit falschen Papieren [An der Theiss]); UdSSR: Mosfil′m, 1958, R: Dmitrij Vasil′ev.

Spielfilm für das Kino. 79 min. Farbe. B: Aleksandr Avdeenko auf der Grundlage seines gleichnamigen Romans. K: Nikolaj Bolšakov. M: Lev Ščarc. D: Afanasij Kočetkov (Andrej Smoljarčuk), Tat′jana Konjuchova (Terezija Simak), Nina Nikitina (Marija Simak), Andrej Gončarov (Šapošnikov), Aleksandr Chvylja (General Hromada) u. a. – Premiere: 23. Dez. 1958. 45,7 Mio. Zuschauer.

[1951 in den Karpaten: Ein ausländischer Agent tötet den demobilisierten Belograj und schmuggelt sich unter dessen Identität in ein Dorf ein, wo er sich um die schöne Terezija bemüht und einen Anschlag auf eine Brücke vorbereitet. Aber ein eifersüchtiger Konkurrent um Terezija und die Grenztruppen sind wachsam.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Stučis′ v ljubuju dver′ [Stuchis′ v lyubuyu devr′] (Стучись в любую дверь; Du bist nicht allein [eig. „Klopf an jede Tür“]); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1958, R: Marija Fedorova.

Spielfilm für das Kino. 93 min. S/w. B: Valentina Spirina. K: Aleksej Polkanov. M: Leonid Afanas′ev. D: Vajačeslav Podvig (Gennadij Krasnuchin), Aleksandr Grave (Sergej Suškov), Valentina Telegina (Nastas′ja Ivanovna), Michail Ul′janov (Michail Prochorov), Jurij Medvedev (Pjatkin) u. a. – Premiere: 7. Sept. 1958.

[Als Miliz-Hauptmann Suškov die Leitung einer Arbeitsstelle für vernachlässigte Jugendliche übernimmt, gelingt es ihm mit viel Geduld, den Schulschwänzer Genja Krasnuchin umzuerziehen und dem schlechten Einfluss des Verbrechers Prochorov zu entziehen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1959

Insgesamt 118 Filme produziert, davon 5 mit Kriminalhandlung:

Žestokost′ [Zhestokost] (Жестокость; Cruelty; „Grausamkeit“); UdSSR: Mosfil′m, 1959, R: Vladimir Skujbin.

Spielfilm für das Kino. 92 min. S/w. B: Pavel Nilin nach Motiven seines gleichnamigen Romans. K: Timofej Lebešev. M: Michail Meerovič. D: Georgij Jumatov (Ven′ka Malyšev), Boris Andreev (Lazar′ Baukin), Nikolaj Krjučkov (Efrem Efremovič), Aleksandr Susnin (San′ka), Vladimir Andreev (Jakov Uzelkov) u. a. – Premiere: 7. Aug. 1959.

[1920-er Jahre: In Sibirien bekämpft eine Brigade der Kriminalmiliz die Bande von Kostja Voroncov. Malyšev, der Stellvertretende Leiter der Brigade wird verwundet, das Bandenmitglied Baukin wird gefangengenommen. Es kommt zum Streit darüber, ob Baukin umerzogen oder erschossen werden soll. Malyšev nimmt sich das Leben.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Zelenyj furgon [Zelyonyi furgon] (Зелёный фургон; „Der grüne Lieferwagen“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1959, R: Genrich Gabaj.

Spielfilm für das Kino. 78 min. S/w. B: Grigorij Koltunov, Aleksandr Kozačinskij nach Motiven des von dessen Roman. K: Radomir Vasilevskij. M: Boris Karamyšev, Igor′ Jakušenko. D: Vladimir Kolokol′cev (Volod′ja Kozačenko), Nikolaj Volkov (Professor Kozačenko), Viktor Mizinenko (Viktor Šestakov), Dmitrij Miljutenko (ded Taras), Jurij Timošenko (Griščenko), Ol′ga Lysenko (Marusja Cymbaljuk) u. a. – Premiere: 26. März 1960.

[1920 erobert die Rote Armee Odessa, neue, oft unerfahrene Polizeieinheiten versuchen dem Treiben der berühmten Odessitischen Unterwelt ein Ende zu setzen. Teilweise ironische Elemente.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ispravlennomu verit′ (Исправленному верить; Gefährliches Schweigen); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1959, R: Viktor Žilin.

Spielfilm für das Kino. 87 min. S/w. B: Daniil Chrabrovickij. K: Jurij Romanovskij. M: Andrej Ėšpaj. D: Vladimir Gusev (Andrej Kovalenko), Majja Menglet (Zoja Levčenko), Grigorij Žženov (Sergej Brajcev), Grigorij Michajlov (Petr Grinjuk), Boris Saburov (djaja Miša) u. a. – Premiere: 1. Juni 1959.

[Der wegen Rowdytum vorbestrafte Andrej wird des Diebstahls verdächtigt, obwohl er sich zum vorbildlichen Werftarbeiter entwickelt hat. Dem Ermittler Brajcev gelingt es, Andrejs Unschuld zu beweisen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Nezvanye gosti (Незваные гости; Kutsumata külalised [estn.]; Ungebetene Gäste); UdSSR: Tallinfil′m, 1959, R: Igor′ El′cov.

Spielfilm für das Kino. 96 min. S/w. B: Genrich Borovik. K: Vladimir Parvel, Zigrids Vitols. M: Ėjno Tamberg, Jaan Raatas. D: Rejn Aren (Ėrnst Lychmus), Cilja Varem-Bee (Chil′da Jarving), Chejno Mandri (Bari), Val′do Truve (Fredi), Jurij Jarved (Oskar Walter) u. a. – Premiere: 17. Mai 1959. 26,1 Mio. Zuschauer.

[Eine Gruppe estnischer Exilanten sickert von Schweden aus ein, spioniert und plant Sabotageakte. Sie findet aber bei den sowjetischen Esten keine Unterstützung und wird verhaftet.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Čužoj sled [Chuzhoy sled] (Чужой след; Օտար հետք [armen.]; „Fremde Spur“); UdSSR: Erevanskoe TV, 1959, R: Žirajr Avestisjan.

Spielfilm für TV. 84 min. B: Michail Ovčinnikov. K: Ėdmont Akopjan. Film verschollen.

[Ausländische Agenten planen Sabotage im Hochgebirge. Sie werden von Mitarbeitern einer metereologischen Station und Grenztruppen daran gehindert.]

[Weitere Details: URL.]

1960

Insgesamt 95 Filme produziert, davon 2 mit Kriminalhandlung:

Vperedi – krutoj povorot (Впереди – крутой поворот; belarus.: Наперадзе – круты

паварот [Naperadze – kruty pavarot]; „Vorne eine scharfe Kurve“); UdSSR: Belarusʹfilʹm, 1960, R: Ričard Viktorov.

Spielfilm für das Kino. 83 min. S/w. B: Arkadij Movzon. K: Izrailʹ Pikman. M: Jurij Belʹzackij. D: Lev Kruglyi (Andrej), Roza Makagonova (Tatʹjana), Sofija Pavlova (Irina Kardaš), Jurij Dedovič (Petr Sergeev), Tatʹjana Alekseeva (Antonina Snegireva) u. a. – Premiere: 6. Dez. 1960.

[Die Journalistin Snegireva wird überfahren, Andrej begeht Fahrerflucht, und Petr Sergeev, der die Schwerverletzte findet, unterlässt es, Hilfe zu holen. Der Ermittler hält zunächst ihn für den Unfallfahrer.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ispytatelʹnyj srok (Испытательный срок; „Probezeit“); UdSSR: Mosfilʹm, 1960, R: Vladimir Gerasimov.

Spielfilm für das Kino. 100 min. Farbe. B: Igorʹ Bolgarin nach Motiven des gleichnamigen Buchs von Pavel Nilin. K: Galina Pyškova. M: Antonio Spadavekkia. D: Oleg Efremov (Ulʹjan Žur), Oleg Tabakov (Saša Egorov), Vjačeslav Nevinnyj (Sergej Zajcev), Boris Novikov (Vorobejčik), Vladislav Balandin (Barmašov) u. a. – Premiere: 24. Okt. 1960. 24,4 Mio. Zuschauer.

[1923. Die Komsomolzen Zajcev und Egorov werden zur Kriminalbehörde MUR abkommandiert und zeigen unterschiedliche Begabungen für die Tätigkeiten. Ohne lange Eingewöhnung müssen sie gleich unter Anleitung von Žur in einem Mordfall ermitteln.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1961

Insgesamt 104 Filme produziert, davon keiner mit Kriminalhandlung.

1962

Insgesamt 94 Filme produziert, davon 1 mit Kriminalhandlung:

Cepnaja reakcija [Tsepnaya reaktsiya] (Цепная реакция; „Kettenreaktion“); UdSSR: Mosfilʹm, 1962, R: Ivan Pravov.

Tele- und Kinofilm. 79 min. S/w. B: Lev Šejnin nach seinem gleichnamigen Roman. K: Petr Terpsichorov. M: Vitalij Geviksman. D: Vladimir Kensington (Igorʹ Petrovič, gen. „Kardinal“), Lev Ivanov (Nikolaj Muromcev), Ėduard Bredun (Senʹka-Moroz), Izolʹda Izvickaja (Nadja Vorobʹeva), Leonid Usač („Pyzirʹ“) u. a. – Premiere: 28. Juni 1963.

[1957. Vor dem VI. Weltfestival der Jugend treffen sich die Taschendiebe des Landes, um sich abzusprechen, nur Gäste aus kapitalistischen Ländern zu bestehlen. Als einer der Diebe einen Deutschen bestiehlt, erlebt „Kardinal“, der Anführer der Diebe dies als nationale Schande, und unter dem Einfluss weiterer Erlebnisse stellt er sich der Miliz.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1963

Insgesamt 101 Filme produziert, davon 2 mit Kriminalhandlung:

Vystrel v tumane (Выстрел в тумане; „Schuss im Nebel“); UdSSR: Mosfilʹm, 1963, R: Anatolij Bobrovskij, Aleksandr Seryj.

Spielfilm für das Kino. 87 min. S/w. B: Vladimir Alekseev, Michail Makljarskij. K: Vladimir Boganov. M: Aleksandr Fljarkovskij. D: Vladimir Krasnopolʹkij (Igorʹ Evdokimov), Lionella Pyrʹeva (Marina Mirinova), Jurij Gorobec (Aleksej Kiselev), Roman Chomjatov (Nikolaj Lagutin), Michail Majorov (Vladimir Petrovič) u. a. – Premiere: 8. Juni 1964. 28,6 Mio. Zuschauer.

[Ausländische Agenten interessieren sich für die wissenschaftlichen Arbeiten von Igorʹ Panteleev und es gelingt ihnen, diesen zu entführen, obwohl der Geheimdienst ihm eine neue Identität besorgt hatte. Die Sicherheitsbeamten können Panteleev finden und befreien.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Čelovek, kotoryj somnevaetsja [Chelovek, kotory somnevaetsya] (Человек, который сомневается; The Person Who Doubts; „Der Mensch, der zweifelt“); UdSSR: Mosfil′m, 1963, R: Leonid Agranovič, Vladimir Semakov.

Spielfilm für das Kino. 104 min. S/w. B: Leonid Agranovič. K: Jurij Zubov. M: Michail Ziv. D: Georgij Kulikov (Michail Lekarev), Oleg Dal′ (Boris Dulenko), Gennadij Frolov (Il′ja Selivanov), Ivetta Kiseleva (Evgenija Dulenko), Dmitrij Masanov (Šompolov) u. a. – Premiere: 3. Jan. 1964.

[Ermittler Lekarev reist nach Sibirien, um die Ermittlungen im Mord an einem Schüler zu überprüfen. Er findet heraus, dass der verurteilte Dulenko tatsächlich unschuldig ist.]

[Weitere Details: URL; URL.]

1964

Insgesamt 113 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

Ver′te mne, ljudi (Верьте мне, люди; „Leute, glaubt mir“); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1964, R: Il′ja Gurin, Vladimir Berenštejn, Leonid Lukov.

Spielfilm für das Kino. 111 min. S/w. B: Jurij German nach Motiven seines Romans *Odin god* (1960). K: Michail Kirillov. M: Mark Fradkin. D: Kirill Lavrov (Aleksej Lapin), Vladimir Samojlov (Aleksej Anochin), Irina Bunina (Nina Eliseeva), Stanislav Čekan (Batuj-Kain), Vsevolod Kuznecov (Nikolaj Raskatov) u. a. – Premiere: 25. Jan. 1965. 40,3 Mio. Zuschauer.

[1956. Kurz vor seiner Entlassung aus dem GULag flieht der Häftling Lapin in seine Heimatstadt Leningrad. Er weiß noch nicht, dass sein Vater als „Politischer“ rehabilitiert würde. Ohne Papiere schlägt er sich durch, verliebt sich und wird in der Oper erkannt und von Oberst Anochin verhört, der Verständnis für ihn zeigt.]

Ver′te mne, ljudi: Flucht im Winter aus dem Lager (TC 0_1_51)

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Gosudarstvennyj prestupnik (Государственный преступник; State Offender; Der Staatsverbrecher); UdSSR: Lenfil′m, 1964, R: Nikolaj Rozancev.

Spielfilm für das Kino. 90 min. S/w. B: Aleksandr Galič. K: Aleksandr Čirov. M: Nikolaj Červinskij. D: Aleksandr Dem′janenko (Andrej Polikanov), Alina Prokovskaja (Majja Saranceva), Sergej Luk′janov (Aleksandr Černyšev), Pavel Kadočnikov) u. a. – Premiere: 9. Nov. 1964. 39,5 Mio. Zuschauer.

[In den 1960-er Jahren fahndet der junge KGB-Offizier Polikanov nach dem Kollaborateur Zolotickij, der an Massenhinrichtungen beteiligt gewesen sein soll. Dieser hat den Namen gewechselt und kann nur sehr mühsam identifiziert und festgenommen werden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ko mne, Muchtar! (Ко мне, Мухтар!; Come here, Mukhtar!; Polizeihung Muchtar); UdSSR: Mosfil′m, 1964, R: Semen Tumanov.

Spielfilm für das Kino. 82 min. S/w. B: Izrail Metter nach dessen Kurzroman *Muchtar*. K: Aleksandr Charitonov. M: Vladimir Rubin. D: Jurij Nikulin (Nikolaj Glazyčev), Vladimir Emel′janov (Sergej Prokof′evič), Leonid Kmit (Stepan Dugovec), Jurij Belov (Larionov), Alla Larionova (Kolesova), u. a. – Premiere: 13. März 1945. 29,6 Mio. Zuschauer.

[Muchtar kommt auf ungewöhnlichen Wegen zu seiner Funktion als Polizeihund. Er hilft seinem Hundeführer Glazyčev in allerlei Fäl-

len.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1965

Insgesamt 128 Filme produziert, davon 4 mit Kriminalhandlung:

Avarija (Авария; „Der Unfall“); UdSSR: Lenfil′m, 1965, R: Naum Birman, Aleksandr Abramov.

Spielfilm für das Kino. 98 min. S/w. B: Vladimir Pomerancev. K: Vjačeslav Fastovič. M: Boris Kljuzner. D: Viktor Tarasov (Pavel Čižov), Jurij Tolobeev (Anton Pilipenko), Vladimir Ratomskij (Ivan Drozdov), Nikolaj Sergeev (Aleksej Nikolaevič), Vladimir Kašpur (Pavel Panačuk) u. a. – Premiere: 12. Juli 1965.

[Der Kraftfahrer Panačuk hat unerlaubterweise einen Anhalter mitgenommen, der ihn später mit einem anonymen Brief an den Untersuchungsführer Čižov der Trunkenheit am Steuer bezichtigt. Also verdächtigt Čižov ihn im Fall eines Arztes, der im Autoverkehr zu Tode gekommen ist, und nimmt ihn fest. Dann beschuldigt der Briefeschreiber auch Čižov, der aus dem Dienst entlassen wird. Ein Kollege klärt auf und ermittelt die wahren Schuldigen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Zagovor poslov (Заговор послов; Sūtņu sazvērestība [lett.]; The Conspiracy of Ambassadors; Die Verschwörung in der Botschaft); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1965, R: Nikolaj Rozancev.

Spielfilm für das Kino. 88 min. S/w. B: Michail Makljarskij, Gunnar Kurpnek, Nikolaj Rozancev. K: Martynyš Klejns, Al′bert Osipov. M: Marger Zarinyš. D: Uldis Dumpis (Ėduard Bersin′), Vadim Medvedev (Sidnej Rejli), Igor′ Klass (Feliks Dzeržinskij), Rita Gladunko (Elena Nikolaevna), Oleg Basilašvili (Robert Lokard) u. a. – Premiere: 28. März 1866. 17,9 Mio. Zuschauer.

[1918: Unter der Leitung von Feliks Dzeržinskij ermitteln Mitarbeiter der TscheKa in einem Mordfall und decken dabei eine Verschwörung von Botschaften westlicher Länder auf, die von dem Briten Lockhard angeführt wird. Sie planen einen Krieg der Balten gegen die Sowjetmacht zu organisieren.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Srok istekaet na rassvete (Срок истекает на рассвете; georg.: დრო იწურება განთიადისას [Dro its'ureba gantiadisas]; Time Enough for Next Morning; „Im Morgengrauen läuft die Frist ab“); UdSSR: Gruzija-fil′m, 1965, R: Ninel′ (Nelli) Nenova-Culaja, Geno (Gennadij) Culaja.

Spielfilm für das Kino. 90 min. S/w. B: Ninel′ (Nelli) Nenova-Culaja, Geno (Gennadij) Culaja, Kornell Vulrič [Woolrich] nach dessen Roman *Deadline at Dawn* [1944].). K: Givi Račvilišvili. M: Otar Godeli. D: Ariadna Šengelaja (Brikki Kol′man), Merab Tavadze (Toni), Guranda Gabunja (Džoan Bristol) u. a. – Premiere: 1965 Tbilissi, 15. Dez. 1966 Moskau.

[USA: Toni, ein junger Mann aus der Provinz, will in der Großstadt sein Glück machen und vergreift sich am Geld seines Arbeitgebers.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Černyj biznes [Chyornyy biznes] (Чёрный бизнес; „Schwarzes Geschäft“); UdSSR: Mosfil′m, 1965, R: Vasilij Žuravlev.

Spielfilm für das Kino. 102 min. S/w. B: Vasilij Žuravlev, Nikolaj Žukov. K: Nikolaj Bol′šakov. M: Ėdison Denisovič. D: Ivan Pereverzev (Aleksej Mel′nikov), Gennadij Judin (Nikolaj Kravcov), Jurij Sarancev (Viktor Gromov), Margarita Volodina (Miss Laster), Stanislav Michin (Vladimir Meščerskij) u. a. – Premiere: 2. Juni 1965. 29,8 Mio. Zuschauer.

[Miss Laster, eine ausländische Agentin, kommt als Touristin in die Sowjetunion und versucht im Bereich der Neuropsychiatrie zu spionieren. Der KGB aber ist aufmerksam.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1966

Insgesamt 126 Filme produziert, davon 3 mit Kriminalhandlung:

Beregis′ avtomobilja (Берегись автомобиля; Watch Out for the Automobile; Vorsicht, Autodieb!); UdSSR: Mosfil′m, 1966, R: Ėldar Rjazanov.

Spielfilm für das Kino. Komödie. 90 min. S/w. B: Ėldar Rjazanov, Ėmil′ Bagrinskij. K: Vladimir Nachabcev, Anatolij Mukasej. M: Andrej Petrov. D: Innokentij Smoktunovskij (Jurij Detočkin), Oleg Efremov (Maksim Podberezovikov), Ljubov′ Dobržanskaja (Mama Detočkina), Ol′ga Aroseva (Ljuba), Andrej Mironov (Dima Semisvetov) u. a. – Premiere: 25. Mai 1966. 29 Mio. Zuchauer.

[Der Versicherungsangestellte Detočkin stiehlt Automobile, deren Besitzer auf ungesetzlichen Wegen zu Geld gekommen sind, und verkauft sie. Das Geld spendet er anonym an ein Kinderheim. Detočkin spielt in derselben Laienschauspielschar wie der mit der Aufklärung der Diebstähle betraute Ermittler, der ihn schließlich überführt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Dva bileta na dnevnoj seans (Два билета на дневной сеанс; Two Tickets for a Daytime Picture Show; „Zwei Kinokarten für die Tagesvorstellung“); UdSSR: Lenfil′m, 1966, R: Gerbert Rappaport.

Spielfilm für das Kino. 90 min. S/w. B: Boris Čirskov, Evgenij Chudik. K: Dmitrij Mechiev. M: Aleksandr Mnacakanjan. D: Aleksandr Zbruev (Aleksandr Alešin), Zamfira Calichova (Tonja), Igor′ Gorbačev (Nikolaj Nikolaev), Petr Gorin (Šondyš), Nikita Podgornyj (Anatolij Lebedjanskij) u. a. – Premiere: 22. Mai 1967. 30,6 Mio Zuschauer.

[Alešin, junger Mitarbeiter bei der Abteilung die Wirtschaftskriminalität OBChSS, wird beauftragt zu klären, was es mit zwei Kinokarten auf sich hat, und entdeckt dabei eine Reihe von Straftaten von Erpressung, über Veruntreuung bis zu Mord. Dabei gerät er selbst in Gefahr.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Lunnye noči (Лунные ночи; Moonlit Nights; „Mondnächte“); UdSSR: Mosfil′m, 1966, R: Jurij Rešetnikov.

Spielfilm für das Kino. S/w. 67 min. B: Ėfraim Sevela. K: Vladimir Sacharčuk. M: Roman Ledenev. D: Valentin Gračev (Saša), Ljubov′ Korneva (Lida), Tat′jana Konjuchova (Irina), Petr Ljubeškin (Kuz′mič), Valerij Malyšev (Semen) u. a. – Premiere: 24. Juli 1967.

[Saša, auf Besuch bei seinem Großvater, einem Förster in Sibirien, nimmt nach dessen Tod auch dessen Kampf gegen Wilderer auf. Diese machen Jagd auf Störe und bedrohen deren Bestand. Das Ende ist offen.]

[Weitere Details: URL; URL.]

1967

Insgesamt 138 Filme produziert, davon 4 mit Kriminalhandlung:

I nikto drugoj (И никто другой; belarus.: I ніхто іншы [I nichto inšy]; „Und kein anderer“); UdSSR: Belarus′fil′m, 1967, R: Iosif Šul′man.

Spielfilm für das Kino. 76 min. S/w. B: Semen Nagornyj. K: Jurij Sokol. M: Genrich Vagner. D: Evgenij Teterin (Ivan Afanas′evič), Nadežda Fedosova (Dar′ja Vasil′evna), Majja Bulgakova (Mar′ja Kazankova), Marianna Vertinskaja (Anja), Sergej Gurzo (Jura Kazankov) u. a. – Premiere: 15. Juli 1968.

[Kazankov, wegen Mordes verurteilt, fliehlt beim Transport. Der Richter nimmt dies zum Anlass, den Fall noch einmal aufzurollen.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Put′ v „Saturn“ + **Konec „Saturna“** *aka* **Konec Saturna** + **Boj posle pobedi** (Путь в Сатурн + Конец «Сатурна» *aka* Конец Сатурна + Бой после победи / Deckname Saturn [BRD] *aka* Der Weg zum Saturn [DDR] + „Das Ende von „Saturn““ + Kampf nach dem Sieg [DDR]); UdSSR: Mosfil′m, 1967, 1967/68, 1972, R: Villen Azarov.

Spielfilmtrilogie für das Kino. 83+91+166 [156] min. S/w. B: Villen Azarov, Michail Blejman, Vasilij Ardamatskij nach dessen gleichnamigem Roman. K: Mark Djatlov. M: Aleksandr Fljarkovskij. D: Michail Volkov (Sergej Krylov/Kramer), Georgij Žženov (Nikolaj Timerin), Evgenij Kuznecov (Simakov), Arkadij Tolbuzin (Drobot), Vladimir Kašpur (Budarin) u. a. – Premieren der Teile: 25. Dez. 1967 + 15. Jan. 1968 + 28. Aug. 1972. 48,2 + 42,7 + 35,4 Mio. Zuschauer.

[Weltkrieg. Die Spionageabwehr entdeckt die deutsche Geheim-Operation *Saturn* und leitet sie durch Falschinformationen in die Irre. Nach dem Krieg formen die Amerikaner aus den ehemaligen Saturn-Leuten eine neue Gruppe. Sowjetische Agenten halten dagegen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Osoboe mnenie [Osoboye mnyeniye] (Особое мнение; Wer sagt, daß es Mord war?); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1967, R: Viktor Žilin.

Spielfilm für das Kino. 79 min. S/w. B: Ivan Mendžerickij. K: Leonid Burlaka. M: Bogdan Torcjuk. D: Pauli Rinne (Sergej Kovalev), Pantelejmon Krymov (Evgenij Skurčichin), Jurij Dubrovin (Nikolaj Maksimenko), Efim Kopeljan (Kirill Ključarev), Zinaida Soročinskaja (Natal′ja Popova) u. a. – Premiere: 10. Juni 1968.

[In einer Küstenstadt ermittelt Sergej Kovalev, dass der Verdächtige in einem Mordfall während der Kriegsjahre mit den Nazis zusammengearbeitet hat. Der Verdächtige seinerseits erkennt in einem der Justizangestellten einen ehemaligen SS-Mann und versucht ihn zu erpressen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktion:

Operacija „Trest“ [Operatsiya Trest] (Операция „Трест“; „Operation Trest“); UdSSR: Mosfil′m, 1967, R: Sergej Kolosov.

Vierteiliger Spielfilm für das Kino und TV. 288 min. S/w. B: Aleksandr Jurovskij nach dem Roman *Mertvaja zyb′* von Lev Nikulin. K: Valentin Železnjakov. M: Jurij Levitin. D: Igor′ Gorbačev (Aleksandr Jakušev), Armen Džigarchanjan (Artuzov), Ljudmila Kasatkina (Marija Zacharčenko), Donatas Banionis (Ėduard Staunic), Artem Inozemcev (Aleksej Zubov) u. a. – Premiere: 22 Mai 1968.

[Zwischen 1921 und 1926 unterhält die GPU eine vorgeblich antibolschewistische Organisation, zu der wirkliche Monarchisten und Saboteure stoßen sollen. So gelingt es u. a., den Emigranten Rejli zu fangen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1968

Insgesamt 135 Filme produziert, davon 4 mit Kriminalhandlung:

24-25 ne vozvraščaetsja [24-25 ne vozvrashchaetsya] (24-25 не возвращается; 24-25 neatgriežas [lett.]; 24-25 kehrt nicht zurück); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1968, R: Aloiz Brenč, Rostislav Gorjaev.

Spielfilm für das Kino. 89 min. S/w. B: Michail Blejman, Anatol Imermanis, Gunar Cirulis. K: Genrich Pilipson. M: Romualds Grinblats. D: Žanna Bolotova (Mara), Aleksandr Beljavskij (Imant Gerbert), Gunars Cilinskij (Purvitis), Ėduards Pavuls (Juris Mežulis), Karlis Serbis (Grigast), u. a. – Premiere: 28. Apr. 1969. 28,4 Mio. Zuschauer.

[In einer Rigaer Klinik entwickeln Ärzte ein neues Medikament. Die wertvolle Probe wird gestohlen und soll ins Ausland verkauft werden. Die junge Ermittlerin Mara kommt über den parallelen Diebstahl des Taxis 24-25 den Dieben des Medikaments auf die Spur.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Derevenskij detektiv (Деревенский детектив; Der Dorfdetektiv); UdSSR: Kinostudio im. Gor′kogo, 1968, R: Ivan Lukinskij.

Spielfilm für das Kino. 81 min. S/w. Komödie. B: Irina Mazuruk, Vil′ Lipatov nach dessen gleichnamigen Roman. K: Vladimir (Vul′f) Rapoport. M: Anatolij Lepin. D: Michail Žarov (Fedor Aniskin), Irina Zaru-

bina (Praskov′ja Pan′kova), Tat′jana Pel′tcer (Glafira Aninskina), Lidija Smirnova (Evdokija Pronina), Roman Tkačuk (Gennadij Pazdnikov) u. a. – Premiere: 17. März 1969. 25 Mio. Zuschauer.

[Dem Leiter des Dorfclubs Pazdnikov wird das Akkordeon gestohlen. Es ermittelt der Dorfpolizist Aniskin, der die Täter schnell findet. Da er Verständnis für deren Motive hat, verwarnt er sie nur und gibt an, das Akkordeon im Wald gefunden zu haben.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Chozjain tajgi [Khozyain taygi] (Хозяин тайги; The Master of Taiga; „Der Herr der Taiga“); UdSSR: Mosfil′m, 1968, R: Vadimir Nazarov.

Spielfilm für das Kino. 83 min. Farbe. B: Boris Možaev. K: Vladimir Nikolaev. M: Leonid Afanas′ev. D: Valeij Zolotuchin (Vasilij Serežkin), Vladimir Vysockij (Ivan Rjaboj), Lionella Pyreva (Njurka), Michail Kokšenov (Nikolaj Ipatov), Dmitrij Masanov (Nikolaj Noskov) u. a. – Premiere: 14. Juli 1969. 26,8 Mio. Zuschauer.

[In einem Taigadorf wird nach einem Einbruch in den Dorfladen zunächst der Flößer Ipatov beschuldigt. Wachtmeister Serežkin verdächtigt aber Rjaboj, den Anführer der Saisonarbeiter, der mit einer Frau das Dorf verlässt. Serežkin holt sie ein, findet bei einer Durchsuchung Diebesgut und verhaftet Rjaboj. Der aber hat im Auftrag gehandelt, und gerät ebenso wie der Wachtmeister in der Taiga unter Beschuss.]

Schauspieleridol Vysockij als Rjaboj

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Slučaj iz sledstvennoj praktiki [Sluchay iz sledstvennoj praktiki] (Случай из следственной практики; Case from Investigation Practice; „Ein Fall aus der Ermittlungspraxis“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1968, R: Leonid Agranovič.

Spielfilm für das Kino. 87 min. S/w. B: Leonid Agranovič, Aleksandr Špeer. K: Gennadij Karjuk. M: Michail Ziv. D: Ljubov′ Striženova (Ol′ga Suchareva), Aleksej Kovalev (Valentin Makarcev), Nina Ruslanova (Tonja Trušina), Ėmilija Kulik (Nelja Korotkova), Roman Vil′dan (Jurij Korotkov) u. a. – Premiere: 9. Dez. 1968.

[Der Dieb Valentin Makarcev bezichtigt sich und seine damaligen Kumpane eines vor neun Jahren begangenen Mordes an den Taschendieb Barž. Die Untersuchungsführerin Ol′ga Suchareva geht den Angaben nach und stößt auf Mittäter, die zum Teil geständig sind, zum Teil aber auch Ausflüchte versuchen. Sie findet selbst das Opfer, das nur schwer verwundet war. Es stellt sich die Frage nach dem Sinn, den damaligen Mordversuch vor Gericht zu bringen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1969

Insgesamt 147 Filme produziert, davon 8 mit Kriminalhandlung:

Obvinjajutsja v ubijstve [Obvinyayutsya v ubiystve] (Обвиняются в убийстве; Accused of Murder; Des Mordes angeklagt); UdSSR: Moldovafil′m, 1969, R: Boris Volček.

Spielfilm für das Kino. 94 [100] min. Farbe. B: Leonid Agranovič auf der Basis der Berichterstattung zu einem realen Fall von Totschlag. K: Boris Volček, Valentin Makarov. M: Ėduard Lazarev. D: Elena Kozel′kova (Chromova), Marija Prizvan-Sokolova (Iraida Smirnova), Elena Dobronravova (mat′ Vasina), Natal′ja Guščina (Tamara Antonova), Aleksej Pankin (Valerij Kapcov) u. a. – Premiere: 18. Mai 1970. Staatspreis der UdSSR (1971).

[Fünf junge Männer belästigen aus Übermut ein junges Paar. Daraus entsteht ein Streit, in

dem Saša, der Freund des Mädchens Tamara, getötet wird. Während des Prozesses wird Tamara bedroht, sagt aber aus. Die Richterin versucht nicht nur den Schuldigen zu finden, sondern auch das Milieu der gut angepasst scheinenden jungen Leute auszuleuchten.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Razvjazka, *urspr.:* **Amnestii ne podležit** (Развязка, *urspr.:* Амнистии не подлежит; „Lösung“, *urspr.:* „Amnestie kommt nicht infrage“); UdSSR: Lenfil′m, 1968–1969, R: Nikolaj Rozancev.

Überarbeiteter und umbenannter Spielfilm für das Kino. 76 min. S/w. B: Anatolij Romov. K: Vladimir Burykin. M: Nikolaj Červinskij. D: Jurij Gusev (Andrej Baturin), Aleksej Jakovlev (Igor′ Krasnjukov), Nikolaj Timofeev (Grigorij Vasil′čenko), Gennadij Nekrasov (Ivan Tokarev), Petr Šelochonov (Sotnikov) u. a. – Premiere: 26. Jan. 1970. 23,7 Mio. Zuschauer.

[Ein ausländischer Agent ist in Leningrad tätig und hat Helfer angeworben. Er selbst tritt als als Milizoffizier Sotnikov auf und kann damit den KGB eine Zeitlang täuschen. – Die entsprechenden Szenen wurden auf Geheiß des Innenministeriums herausgeschnitten und neu gedreht. Sotnikov wurde zum Direktor eines Kinos.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Rokirovka v dlinnuju storonu (Рокировка в длинную сторону); UdSSR: Lenfil′m, 1969, R: Vladimir Grigor′ev.

Spielfilm für das Kino. 95 min. Farbe. B: Vladimir Grigor′ev, Jurij Vasil′ev. K: Vladimir Čumak. M: Arkadij Gagulašvili. D: Aleksandr Dem′janenko (Boris Lebedev), Almigantas Masjulis (Bruks), Irina Vavilova (Sonja), Pavel Luspekaev (Rebrov), Oktavian Kornič (Viktor) u. a. – Premiere: 25. Mai 1970.

[Der Biologe Lebedev wird anlässlich einer wissenschaftlichen Konferenz in Deutschland mit kompromitierenden Fotos zu Agententätigkeit erpresst. Als sein Kontaktmann Bruks in die Sowjetunion kommt, wird er verhaftet. Lebedev hatte sich im Auftrag des sowjetischen Geheimdienstes auf die Anwerbung eingelassen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Svoj [Svoy] (Свой; „Einer von uns“); UdSSR: Mosfil′m, 1969, R: Leonid Agranovič.

Spielfilm für das Kino. 88 min. S/w. B: Leonid Agranovič, Aleksandr Špeer. K: Roman Veseler. M: Michail Ziv. D: Anna Pokrovskaja (Tat′jana Sergeeva), Oleg Efemov (Pavel Košelev), Galina Volček (Zoja Mamonova), Irina Demina (Milla Taran), Evgenija Uralova (Irina Koševeva) u. a. – Premiere: 29. Juni 1970.

[Sergeeva, Ermittlerin im Auftrag der Staatsanwaltschaft, untersucht Korruptionsvorwürfe gegen ihren Kollegen Košelev.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Smert′ filatelista (Смерть филателиста; georg.: ფილატელისტის სიკვდილი [Pilat’elist’is sik’vdili]; Death of a Philatelist; Der Tod des Philatelisten); UdSSR: Gruzija-fil′m, 1969, R: Georgij Kalatozišvili.

Spielfilm für das Kino. 73 [85] min. S/w. B: Levan Aleksidze, Georgij Kalatozišvili, Anzor Salukvadze. K: Konstantin Pevzner. M: Dmitrij Takajšvili. D: Razman Čchikvadze (Georgij Vačnadze), Rusudan Kiknadze (Anna), Avtandil Kurdiani (Luka), Vachtang Sulakvelidze (Betidze), Grigorij Kkabladze (Rožden Kaspadze) u. a. – Premiere: 22. Nov. 1970.

[Nach einem Raub in der Kasse eines Instituts scheint der Kassierer, ein leidenschaftlicher Briefmarkensammler, Selbstmord begangen zu haben. Der Ermittler Vačnadze aber findet heraus, dass dessen wertvollste Marken fehlen. Der Stellvertretende Direktor des Instituts will sie an einen Deutschen verkaufen, der Tod war ein Unfall. Das Geld wird gefunden, die Marken sichergestellt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Surovye kilometry (Суровые километры; Harsh Kilometers; Harte Kilometer); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1969, R: Oleg Nikolaevskij.

Spielfilm für das Kino. S/w. 89 [98] min. B: Igor′ Bolgarin, Viktor Smirnov. K: Igor′ Lukšin. M: Lev Stepanov. D: Nikolaj Merzlikin (Aleksej Vorob′ev), Viktor Filippov (Letjukov), Svetlana Starikova (Gutja Drobot), Žanna Bolotova (Tanja Savickaja) u. a. – Premiere: 12. Okt. 1970.

[Ein LKW-Fahrer wird in Sibirien an einem Abgrund tot aufgefunden. Aleksej, ein Freund des Toten, glaubt nicht an einen Unfall und lässt sich in Absprache mit der Miliz bei dem selben Autodepot anstellen. Dort findet heraus, dass sein Freund Zeuge der Unterschlagung war und deshalb getötet wurde.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Čelovek za bortom (Человек за бортом; "Overboard"; „Mann über Bord"); UdSSR: Turkmenfil′m, 1969, R: Chožakuli Narliev [Khodzhakuli Narliev].

Spielfilm für das Kino. 73 min. S/w. B: Jakov Ajzenberg, Kurbandurdi Kurbansachatov, Ivan Repin. K: Vadim Lunin. M: Redžep Redžepov. D: Chožakuli Narliev (Sapar), Baba Annanov (Oraz Nijazov), Muchamed Čerkezov (Permanov), Chodžan Ovesgelenov (Kapitän) u. a. – Premiere: 7. Dez. 1970 (Moskau).

[Nach einem Sturm auf See wird ein Fischer vermisst. Ermittlungen werden aufgenommen.]

[Weitere Details: URL.]

Ja ego nevesta [Ya ego nevesta] (Я его невеста; I am His Wife; „Ich bin seine Braut"); UdSSR: CCCP, 1969, R: Naum Trachtenberg.

Spielfilm für das Kino. 83 min. S/w. B: Michail Papava, Aleksandr Čakovskij nach dessen Roman *Nevesta*. K: Aleksej Temerin. M: Vasilij Dechterev, Džon Ter-Tatevosjan. D: Natal′ja Veličko (Valja Kudrjavceva), Vsevolod Sanaev (Anton Mitrochin), Aleksandr Filippenko (Volodja Charlamov), Vsevolod Abdulov (Andrej), Valerij Nosik (Slava Vasin) u. a. – Premiere: 10. Nov. 1969. 23,9 Mio. Zuschauer.

[Neuaufnahme eines Strafverfahrens gegen Volodja Charlamov, für den sich seine Braut stark einsetzt.]

[Weitere Details: URL; URL.]

1970

Insgesamt 168 Filme produziert, davon 5 mit Kriminalhandlung:

Vozvraščenie „Svjatogo Luki" [Vozvrashchenie „Svyatogo Luki"] (Возвращение "Святого Луки"; The Return of Saint Luke; „Die Rückkehr des Heiligen Lukas"); UdSSR: Mosfil′m, 1970, R: Anatolij Bobrovskij.

Breitwand-Spielfilm für das Kino. 95 min. Farbe. B: Vladimir Kuznecov, Boris Šustrov, S. Derkovskij, N. Kondrešev. K: Roman Veseler. M: Isaak Švarc. D: Vsevolod Sanaev (Ivan Zorin), Vladislav Dvoržeckij (Michail Karabanov), Oleg Vasilašvili (Jurij Loskutov), Ekaterina Vasil′eva (Polina Rožkova), Valerij Ryžakov (Sergej Rjazancev) u. a. – Premiere: 7. Dez. 1070. 21,6 Mio. Zuschauer.

[Milizoberst Zorin ermittelt im Fall eines Kunstdiebstahls. Ein Kunsthehler, für den eine ganze Bande arbeitet, will Frans Hals′ *Heiligen Lukas* an Kejt, einen ausländischen Touristen, verkaufen. Karabanov, einer seiner Mitarbeiter, lässt eine Kopie herstellen und versucht, damit selbst ins Geschäft zu kommen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Iščite devušku (Ищите девушку; O qızı tapın [aserb.]; „Sucht das Mädchen"); UdSSR: Azerbajdžanfil′m, 1970, R: Gasan Seidbejli.

Spielfilm für das Kino. 87 min. S/w. B: Gasan Seidbejli. K: Rif Naribanbekov. M: Tofik Kuliev. D: Šamsi Badanbejli (Zejnalov), Tofik Mirzuev (Rystam), Gamlet Chan-zade (Dadaš), Él′danis Sejnalov (Sijavuš), Sufura Ibragimova (Chalida) u. a. – Premiere: 5. Juli 1971.

[Die Ermittlungen in einem Automobilunfall führen zu einer kriminellen Gruppe, die festgenommen werden kann.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Missija v Kabule (Миссия в Кабуле; Mission in Kabul); UdSSR: Lenfil′m, 1970, R: Leonid Kvinichidze.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 128 min. Farbe. B: Vladimir Vajnštok, Pavel Finn. K: Vadimir Čumak. M: Leonid Garin, Vladislav Uspenskij. D: Oleg Žakov (Petr Sorokin), Irina Mirošničenko (Marina Lužina), Gleb Striženov (Gedeonov), Oleg Striženov (Roman Lužin), Otar Koberidze (Nadir-chan) u. a. – Premiere: 27. Sept. 1971.

[1919: in Kabul tritt Sorokin als sowjetischer Botschafter seinen Dienst an. Der Vertreter Großbritanniens und ein deutscher Unternehmer versuchen, durch Intrigen und Provokationen den diplomatischen Erfolg Sowjetrusslands zu unterminieren.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktion:

Bez prava na poščadu [Bez prava na poshchadu] (Без права на пощаду; „Kein Recht auf Gnade“); UdSSR: Saratov telefil′m, 1970, R: Leonid Polonskij.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 74 und 55 min. S/w. B: Leonid Polonskij, Arkadij Vinickij. K: Vil′ Abuzjarov. M: Arnol′d Brening. D: Boris Belov (Arkadij Vasil′evič), Boris Dmitriev (Nikolaj Pavlovič), Jurij Kiselev (Fedor Borisenko), Rimma Beljakova (Valentina Kravcova), Ėl′vira Gorjunkova (Njusja) u. a.

[In einer Siedlung wird eine junge Frau ermordet. Die Ermittlungen Vasil′evičs, der für die Staatsanwaltschaft tätig ist, führen in die Vergangenheit, zu einem ehemaligen Kollaborateur.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Kraža (Кража; The Theft; „Der Diebstahl“); UdSSR: Moldova-fil′m, 1970, R: Aleksandr Gordon.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 63 und 63 min. S/w. B: Aleksej Nagornyj, Gelij Rjabov. K: Dmitrij Motornyj. M: Nikolaj Sidel′nikov. D: Oleg Borisov (Georgij Oref′ev), Ėduard Marcevič (Aleksej Burov), Tat′jana Nadeždina (Ol′ga), Irina Azer (Nataša), Andrej Popov (Aleksandr Nikolaevič) u. a. – Premiere: 17. Mai 1971.

[Ein Degen wird aus einem Museum gestohlen. Verdächtigt wird Aleksej Burov, der dort angestellt ist und eine berühmte Ikone der Gottesmutter besitzt. Oberst Oref′ev aber sucht weiter in dem komplizierten familiären Umfeld Burovs und entdeckt die Intrigen von dessen Freundin Nataša, die vorhatte, Burov einsperren lassen und die Ikone ins Ausland zu verkaufen.]

Kraža (1970): Es war angesagt, wieder Ikonen zu besitzen.

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1971

Insgesamt 158 Filme produziert, davon 13 mit Kriminalhandlung:

Vozvraščenie k žizni [Vozvrashchenie k zhizni] (Возвращение к жизни; „Rückkehr ins Leben“); UdSSR/DDR: Mosfil′m und DEFA, 1971, R: Vladimir Basov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 161 min. S/w. B: Vladimir Basov, Maro Erzinkjan nach Motiven des Buches *Zapiski Serogo Volka* („Ich war der graue Wolf“) von Ahto Levi (Levi Lippu). K: Anatolij Kuznecov. M: Veniamin Basner. D: Leonchard Merzin (Arno), Valentina Titova (Mari), Konstantin Zabelin (Jogannes Roosla), Chans Ul′rich Laufer (Ugo), Pauli Rinne (Vater Arnos) u. a. – Premiere: 10. Apr. 1972. 23,4 Mio. Zuschau-

er.

[1930-er Jahre: Der junge Este Arno kommt nach Deutschland, sucht Abenteuer. Wird nach dem Krieg im Westen schlecht behandelt, kehrt nach Estland zurück, lebt im kriminellen Untergrund und findet nach Gefängnis und Lager in ein normales Leben.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Dženteľmeny udači (Джентльмены удачи; Gentlemen der Erfolge); UdSSR: Mosfiľm, 1971, R: Aleksandr Seryj.

Spielfilm für das Kino. Komödie. 84 min. Farbe. B: Viktorija Tokareva, Georgij Danelija. K: Viktor Piščaľnikov, Georgij Kuprijanov. M: Gennadij Gladkov. D: Evgenij Leonov (Evgenij Troškin/Docent), Georgij Vicin (Chmyr), Savelij Kramarov (Kosoj), Rander Muratov (Vasja), Ėrast Garin (Nikolaj Maľcev) u. a. – Premiere: 13. Dez. 1971. 65 Mio. Zuschauer (1. Platz).

[Troškin, der Leiter eines Kindergartens, sieht dem kriminellen „Dozenten“, der in Mittelasien den Helm Alexanders d. Großen gestohlen hat, zum Verwechseln ähnlich. Er soll für die Miliz bei dessen Helfern den „Dozenten“ spielen, was er mit Erfolg tut. Er reist mit dem Gaunertrio nach Moskau, dann an einen See, wo der Helm gefunden wird. – Der sehr erfolgreiche Film erlebte mehrere Remakes.]

[Weitere Details: URL; URL; URL; URL.]

Dostojanie respubliki (Достояние республики; The Property of Republic; Geraubte Schätze); UdSSR: Kinostudija im. Gorʹkogo, 1971, R: Vladimr Byčkov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 132 min. Farbe. B: Avenir Zak, Isaaj Kuznecov. K: Jurij Malinovskij, Boris Monastyrskij, Aleksandr Filatov. M: Evgenij Krylatov. D: Oleg Tabakov (Makar Ovčinnikov), Andrej Mironov (Šilovskij), Spartak Mišulin (Ilʹja Tarakanov), Vitja Galkin (Innokentij), Jurij Tolubeev (Prokofij Dobrovo) u. a. – Premiere: 24. Apr. 1972. 47,1 Mio. Zuschauer.

[Anfang der 1920-er Jahre. Während des Bürgerkriegs ergaunern Tarakanov und zwei andere Pretiosen, um sie ins Ausland zu verkaufen. Dazu heuern sie bei einem Zirkus an. Der Ermittler Ovčinnikov ist ihnen auf den Fersen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Inspektor ugolovnogo rozyska (Инспектор уголовного розыска; „Inspektor der Kriminalmiliz“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1971, R: Sulamifʹ Cybulʹnik.

Spielfilm für das Kino. 87 [92] min. S/w (16 mm-Version). B: Michail Makljarskij, Kirill Rapoport. K: Michail Černyj. M: Veniamin Basner. D: Jurij Solomin (Golovko), Evgenija Vertlova (Zoja Tkačuk), Nikolaj Lebedev (Nikolaj Dmitrievič), Boris Zajdenberg (Evgenij Mironov), Aleksandr Goloborodko (Elizar Borejko) u. a. – Premiere: 8. Nov. 1971. 40,9 Mio. Zuschauer.

[Der entflohene Häftling Krot verübt mit einer Bande einen Sparkassenüberfall, bei dem ein Mensch getötet wird. Milizmajor Golovko und seinen Leuten gelingt es, die Täter zu fassen, obwohl Golovko wegen möglicher Befangenheit teilweise aus den Ermittlungen ausgeschlossen wird.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Neožidannoe rjadom [Neozhidannoye ryadom; Neosbidannoje rjadom] (Неожиданное рядом; Das Unerwartete ist nebenan [DDR]); UdSSR: Uzbekfilʹm, 1971, R: Zagid Sabitov [Sachid Sabitow].

Spielfilm für das Kino. 98 min. S/w. B: Artur Makarov. K: Trajko Eftimovskij. M: Bogdan Trocjuk. D: Baba Annanov (Sanat Rustamov), Galin Jackina (Tina Baryševa), Nabi Rachimov (Abid Vaisov), Giuli Čochonelidze (Georgij Sanadze), Margarita Žarova (Raisa Fedjakina) u. a. – Premiere: 25. Okt. 1971.

[Milizionäre ermitteln in einer südlichen Großstadt die Umstände des Todes einer jungen Frau, bei der eine Spritze gefunden wurde.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Noč′ na 14-j paralleli (Ночь на 14-й параллели; The Night at the 14th Parallel; „Die Nacht auf dem 14. Breitengrad“); UdSSR: Lenfilʹm,

1971, R: Vladimir Šredel′, Julian Semenov.

Spielfilm für das Kino. 91 min. S/w. B: Vladimir Šredel′, Julian Semenov nach dessen Roman *On ubil menja pod Luang-Prabangom*. K: Vadimir Burykin. M: Murad Kašlaev. D: Vsevolod Platov (Dmitrij Stepanov), Valentin Gaft (Ėd Stuart), Elena Kozel′kova (Džejn), Žanna Kovenčuk (Kemlong), Natalija Arinbasarova (madam Tan′) u. a. – Premiere: 20. März 1972.

[In Vietnam kämpft der Viet Kong gegen die USA. Der sowjetische Journalist Stepanov gerät in den Konflikt, da seine Berichte brisant sind. Der amerikanische Hubschrauberpilot Stewart, der mit ihm einmal Freundschaft geschlossen hat, soll ihn aus dem Weg räumen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Poryv *aka* **Šiddat** [Şiddat; Shiddat] (Порыв *aka* Шиддат [uzbek.]; „Der Ausbruch“); UdSSR: Uzbekfil′m, 1971 [1970], R: Učkun [Uchqun; Uchkun] Nazarov.

Spielfilm für das Kino. 80 min. S/w. B: Dmitrij Vasiliu, Sabir Muchamedov, Učkun Nazarov. K: Asker Izmailov. M: Botir Umidžanov. D: Ul′mas Alichodžaev (Jadgar), Vachab Abdullaev (Jarmat), Gul′čechra Džamilova (Manzura), Bachtior Ichmijarov (Alim), Chajrulla Lutfullaev (Kurbanov) u. a. – Premiere: 17. Apr. 1972.

[Mittelasien: Der Ermittler Kurbanov wird beauftragt, das Attentats auf das Leben Jadgars, des Vorsitzenden einer Kolchose, zu untersuchen.]

[Weitere Details: URL.]

Poslednee delo komissara Berlacha [Posledneye delo komissara Berlakha] (Последнее дело комиссара Берлаха; ukr.: Остання справа комісара Берлаха [Ostannia sprava komisara Berlakha]; Suspicion; „Der letzte Fall von Kommissar Berlach“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1971, R: Vasilij Levin.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 100 min. S/w. B: Andrej Šemšurin nach Motiven der Erzählung *Der Verdacht* von Friedrich Dürrenmatt. K: Vadim Avlošenko. M: Aleksandr Zacepin, Aleksandr Dvoskin. D: Nikolaj Simonov (Gans Berlach), Andrej Popov (Fritc Ėmenberger), Nikolaj Volkov (Chungertobel′), Svetlana Korkoško (Ėdit Marlok), u.a. – Premiere: 5. Aug. 1972.

[Der krebskranke Kommissar Berlach/Bärlach hat den Verdacht, dass ein Arzt, der in der Zeit des Nationalsozialismus Menschenversucht unternommen hat, unter falschem Namen eine Klinik bei Zürich betreibt. Berlach lässt sich dort einweisen und überlebt nur mit viel Glück.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Propaža svidetelja (Пропажа свидетеля; Der verschwundene Zeuge); UdSSR: Mosfil′m, 1971, R: Vladimir Nazarov.

Spielfilm für das Kino, Fortsetzung zu *Chozjain taigi* (1968). 87 min. Farbe. B: Boris Možaev. K: Vladimir Nikolaev. M: Gennadij Gladkov. D: Valerij Zolotuchin (lejtn. Serežkin), Maksim Munzuk (Tyche), Marta Zoryktueva (Inga), Artem Inozemcev (Zuev) u. a. – Premiere: 27. März 1972.

[In einem fernen sibirischen Dorf wird ein Zoologe erschossen aufgefunden. Der Bezirksmilizionär Serežkin emittelt im Milieu von Jägern und Wilderern, denen der Zoologe lästig war. Ein möglicher Zeuge ist im Wald verschwunden. Er soll Opfer eines Tigers geworden sein.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Stariki-razbojniki (Старики-разбойники; Old Men: Robbers; Die Alten, diese Räuber); UdSSR: Mosfil′m, 1971, R: Ėl′dar Rjazanov.

Spielfilm für das Kino. (Tragi-)Komödie. 86 min. Farbe. B: Ėl′dar Rjazanov Ėmil′ Bagrinskij. K: Genri Abramjan, Nikolaj Nemoljaev. M: Andrej Petrov. D: Jurij Nikulin (Nikolaj Mjačikov), Evgenij Evstigneev (Valentin Vorob′ev), Ol′ga Aroseva (Anna Suzdaleva), Georgij Burkov (Fedor Fedjaev), Andrej Mironov (Jurij Proskudin) u. a. – Premiere: 7. Aug. 1972. 31,5 Mio. Zuschauer.

[Ermittler Mjačikov fühlt sich nicht alt genug für die Rente und plant zusammen mit seinem Freund Vorob′ev ein spektakuläres Verbrechen, dass er dann aufdecken will. Erst beim

zweiten Versuch gelingt der Diebstahl, aber ein echter Krimineller nimmt ihnen die Beute weg.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ja, sledovatel′ … (Я, следователь...; georg.: მე გამომძიებელი... [Me, gamomdziebeli]); UdSSR: Gruzija-fil′m, 1971, R: Georgij Kalatozišvili.

Spielfilm für das Kino. 83 [89] min. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach deren gleichnamigen Roman. K: Jurij Kikibidze. M: Gija Kančeli. D: Vachtang Kikibidze (Georgij Mikeladze), Irina Andrinja (Ėlga), Vija Artmane (Vanda), Baadur Culadze (Vaso Kobidze) u. a. – Premiere: 3. Jan 1972. 24,7 Mio. Zuschauer.

[Der georgische Ermittler Mikeladze klärt in mühsamer Kleinarbeit den Tod eines aus dem Baltikum stammenden Steuermanns auf. Dazu muss er nach Lenigrad und Tallin reisen, an Land und auf See Erkundungen einholen, um schließlich einen gefährlichen Kriminellen dingfest machen zu können.]

Ja, sledovatel′ (1971): Tatortbesichtigung an der georgischen Heerstraße

[Weitere Details: URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Sledstvie vedut znatoki (Следствие ведут Знатоки/ ЗнаТоКи; The Experts Are Investigating; „Die Kenner ermitteln“); UdSSR: Central′noe televidenie SSSR, 1971–1989[2002], R: Bjačeslav Brovkin, Jurij Krotenko, Viktor Turbin, Gennadij Pavlov, Vasilij Davidčuk.

22[24]-teilige Serie für TV. 1–9 S/w, 10–22[24] Farbe. B: Aleksandr Lavrov, Ol′ga Lavrova. K: Boris Lazarev u. a. M: Mark Minkov, David Tuchmanov, Aleksandr Gradskij. D: Georgij Martynjuk (Pavel Znamenskij), Leonid Kanevskij (Aleksandr Tomin), Ėlza Leždej (Zinaida Kibrit), Bjačeslav Brovkin (brodjaga) u. a. – Premiere: 14. Febr. 1971.

[Znamenskij, Tomin und Kibrit ermitteln in 22[24] komplizierten Kriminalfällen. Die Anfangssilben ihrer Namen bilden zusammen das Wort *znatoki*, „Kenner, Experten“. – Wurde zur Kultserie, die 2002 noch zwei Fortsetzungen erhielt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Čelovek v prochodnom dvore [Chelovek v prokhodnom dvore] (Человек в проходном дворе; ukr.: Людина в прохідному дворі [Ljudyna v prochidnomu dvori]; „Der Mann im Durchgangshof“); UdSSR: Kievskaja kinostudija im. Dovženko, 1971, R: Mark Orlov.

Vierteiliger Spielfilm für TV. 252 min. B: Dmitrij Tarasenkov nach dessen gleichnamigen Roman. K: Vladimir Davydov. M: Ljudgardas Gedravčjus. D: Gennadij Korol′kov (Boris Varaskin), Ivan Pereverzev (Ivan Vojtyn), Charijs Lipenyš (Otto Puchal′skij), Viktor Čekmarev (Genrich Buš) u. a. – Premiere: 15. Mai 1972.

[In einer Ostseestadt wird im Durchgangshof eines Wohnhauses der frühere Partisan Juškov ermordet. Die örtliche KGB-Abteilung wird durch den jungen Moskauer Kollegen Varaskin unterstützt, der undercover ermittelt. Er findet nicht nur den Mörder, einen früheren Kollaborateur, sondern auch eine Bande von Dieben und Spekulanten.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1972

Insgesamt 180 Filme produziert, davon 10 mit Kriminalhandlung:

Dela davno minuvšich dnej … (Дела давно минувших дней...; Affairs of the Past; „Fälle längst vergangener Tage…“); UdSSR: Lenfil′m, 1972, R: Vladimir Šredel′.

Spielfilm für das Kino. 100 min. S/w. B: Aleksandr Červinskij, Anatolij Bezuglov, Jurij Klarov nach deren Roman *V polose otčuždenija*. K: Vladimir Burykin. M: Isaak

Švarc. D: Ivan Nasonov (Aleksandr Beleckij), Valerij Olʹšanskij (Fedor Savelʹev), Michail Lobanov (Michail Motylev), Petr Merkurʹev (Petja Kemperovskij) u. a. – Premiere: 4. Juni 1973.

[Mitarbeiter des KGB lösen in der Gegenwart das Rätsel um ein 1926 an dem Antiquar Bogolavlenskij verübtes Verbrechen, das mit Emigrantenkreisen und Schweizer Konten verbunden ist.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Krug (Круг; Circle; Der Kreis); UdSSR: Lenfilʹm, 1972, R: Gerbert Rappaport.

Spielfilm für das Kino. 94 min. S/w. B: Ėdgar Dubrovskij, Evgenij Chudik, Gerbert Rappaport. K: Aleksandr Čirov. M: Aleksandr Mnackanjan. D: Aleksandr Zbruev (Aleksandr Alešin), Igorʹ Gorbačev (Nikolaj Nikolaev), Petr Gorin (Semen Šondyš), Aleksej Koževnikov (Aleksej Andreev), Armen Džigarchanjan (Rostislav Frolov) u. a. – Premiere: 16. Juli 1973.

[Milizhauptmann Aleksandr Alešin von der ObChSSS und seine Mitarbeiter ermitteln dieses Mal nach einem Brand in einer auf Pharmazeutika spezialierten Chemiefabrik. Opium ist verschwunden, und die Ermittler stoßen auf Kriminelle, die über einen Ausländer das Narkotikum verkaufen wollen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Mečenyj atom (Меченый атом; Ein Spion wird gejagt); UdSSR: Lenfilm, 1972, R: Igorʹ Gostev, B: Fedor Šachmagonov.

Spielfilm für das Kino. 99 min. S/w. K: Lev Kolganov. M: Rafail Chozak. D: Georgij Žženov (Nikita Dubrovin), Vladimir Samojlov (Sergej Nikitin), Georgij Taratorkin (Evgenij Kazanskij), Michail Pogorželskij (Aleksej Raskolʹcev), Jurij Tolubeev (Sergej Konstantinovič) u. a. – Premiere: 22. Jan. 1973. 27,7 Mio. Zuschauer.

[Der Spion Salʹge soll das Zivilschutzsystem der Sowjetunion erkunden. Dazu arbeitet er mit dem Arzt Raskolʹcev zusammen, der in den Kriegsjahren Kollaborateur war. Der Geheimdienst bemerkt die Aktivitäten und füttert Salʹge mit Fehlinformationen, bevor er ihn festsetzt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Nočnoj motociklist [Nochnoy mototsiklist] (Ночной мотоциклист; ukr.: Нічний мотоцикліст [Ničnyj motocyklist]; „Der nächtliche Motorradfahrer“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1972, R: Julij Slupskij.

Spielfilm für das Kino. 65 min. S/w. B: Igor Bolgarin, Viktor Smirnov nach dessen gleichnamigen Roman. K: Nikolaj Žuravlev. M: Gennadij Gladkov. D: Nikolaj Oljanin (Pavel Starina), Nikolaj Grinʹko (Boris Komarovskij), Konstantin Stepankov (Nikolaj Reznik), Mararita Koševa (Lena Samarina) u. a. – Premiere: 10. Febr. 1973.

[In einer ukrainischen Kleinstadt wird ein Ingenieur ermordet. Der Verdacht fällt auf den Jäger Šabašnikov. Leutnant Starina aber ermittelt weiter und entdeckt als Mörder einen ehemaligen Nazi-kollaborateur.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Provodja čertu (Подводя черту; Ties riba [lit.]; An der Grenze); UdSSR: Litovskaja kinostudija, 1972, R: Rajmondas Vabalas.

Spielfilm für das Kino. 100 min. Farbe. B: Grigorij Kanovič, Sauljus Šalʹtjanis. K: Jonas Gricjus. M: Alʹmigantas Apanavičjus. D: Stjaponas Kosmauskas (Ėvalʹdas Švegdža), Niiole Lepeškajte (Ale), Alʹgis Matulenis (Andrejus Šukis), Dana Rutkute (Monika) u. a. – Premiere: Sept. 1973 (Wilna).

[Der junge Ermittler Andrjus soll in einer litauischen Kleinstadt den Diebstahl von acht Tonnen Fleisch aus einem Kombinat aufklären. Er kommt einer Bande von Schiebern auf die Spur.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Samyj poslednij denʹ (Самый последний день; „Der allerletzte Tag“); UdSSR: Mosfilʹm, 1972, R: Michail Ulʹjanov.

Spielfilm für das Kino. 139 min. Farbe. B: Michail Ulʹjanov, Boris Vasilʹev nach dessen gleichnamigen Theaterstück. K: Ėlizbar Karavaev. M: Isaak Švarc. D: Michail Ulʹjanov

(Semen Kovalev), Boris Čingin (Belokon′), Vjačeslav Nevinnyj (Stepan Stepeško), Tat′jana Kuliš (Alla) u. a. – Premiere: 12. Febr. 1973.

[Letzter Dienst-Tag des Abschnittsbeauftragten Kovalev, der seine Akten übergibt und einen letzten Gang durch seinen Bezirk macht. Dabei stößt er auf einen gesuchten Kriminellen. Beim Versuch, ihn festzunehmen, stirbt er. – Eine filmische Aufzeichnung des Thaterstücks erscheint 1973 unter demselben Titel.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Slučajnyj adres [Sluchaynyy adres] (Случайный адрес; „Zufällige Adresse“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1972, R: Igor′ Vetrov.

Spielfilm für das Kino. 81 min. S/w. B: Aleksandr Vlasov. K: Aleksandr Piščikov. M: Evgenij Zubcov. D: Valerij Provotorov (Slavka Gun′ko), Igor′ Škurin (Žen′ka Mišuta), Petr Glebov (Ivan Kuprjanovič), Vsevolod Safonov (Pavel Timakov), Anatolij Pereverzev (Gleb) u. a. – Premiere: 6. Aug. 1973. 19,7 Mio. Zuschauer.

[Die Schicksale zweier Jungen: der Zehntklässler Slavka war ein wegen Rowdytum ein Jahr in der Kolonie und beginnt ein neues Leben, sein Kamerad Žen′ka dagegen gerät in den Bann einer Jugendbande, die unter dem Einfluss von „Čempion“ in die Kriminalität abgleitet.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Tichie berega (Тихие берега; Silent Shores; „Stille Ufer“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1972, R: Nikolaj Vinogradskij.

Spielfilm für das Kino. 83 min. Farbe. B: Viktor Govjada. K: Nikolaj Kul′činckij. M: Boris Buevskij. D: Jurij Mažura (Ivan Lukič), Natal′ja Naum (Pelageja), Viktorija Smolenskaja (Nastja), Boris Ščerbakov (Saško), Aleksandr Plotnikov (Isidor Christoforovič) u. a. – Premiere: 2. Juli 1973.

[Inspektor Lukič ermittelt im Mordfall an einen Fischereiinspektor und deckt ein großangelegtes System von Wilderei auf.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Krasno soln′yško *aka* **Ven′ka – ochotnik za špionam (**Красно солнышко *aka* Венька – охотник за шпионами; „Venka, oder Die Jagd auf Spione“); UdSSR: Moldova-fil′m, 1972, R: Vasilij Paskaru.

Spielfilm für TV. 93 [90] min. S/w. B: Boris Šustrov. K: Pavel Balan. M: Evgenij Dora. D: Igor′ Zacharov (Ven′ka Zacharov), Igor′ Bočkin (Miša Bašarin), Lena Pjatašichina (Galinka), Tanja Baranova (Anjuta) u. a. – Premiere: 8. Nov. 1972 (TV).

[Der junge Pionier Ven′ka findet ein Grab und hilft den Organen, den zu Kriegzeiten zu Tode gekommenen zu identifizieren und einen Kriegsverbrecher zu finden.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Opasnyj povorot (Опасный поворот; Dangerous Corner; „Gefährliche Wendung“); UdSSR: Mosfil′m für TV, 1972, R: Vladimir Basov.

Dreiteiliger Spielfilm für TV. 199 min. S/w. B: Vladimir Basov nach dem gleichnamigen Theaterstück von John Priestley: *Dangerous Corner* (1932). K: Il′ja Min′koveckij, Petr Terpsichorov. M: Veniamin Basner. D: Jurij Jakovlev (Robert Kėplen), Valentina Titova (Freda), Aleksandr Dik (Gordon Uajtchauz), Elena Valaeva (Betti Uajtchauz), Antonina Šuranova (Oluen Piil) u. a. – Premiere: 16. Dez. 1972.

[Während einer Abendgesellschaft mit Kollegen und Angehörigen versuchen der Verleger Kėplen und seiner Frau Freda die Wahrheit über Kėplens Bruder Martin herauszufinden, der sich vor zwei Jahren erschossen haben soll. Hinter den gesellschaftlichen Fassaden werden die „wahren“ Charaktere der Gäste sichtbar.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1973

Insgesamt 188 Filme produziert, davon 9 mit Kriminalhandlung:

Budni ugolovnogo rozyska (Будни уголовного розыска; ukr.: Будні карного розшуку [Budni karnoho rozšuku]; „Alltag der Kriminalabteilung“ bzw. „Alltag der strafrechtlichen Ermittlungen“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1973, R: Sulamifʹ Cybulʹnik.

Spielfilm für das Kino. 88 min. S/w. B: Michail Makljarskij, Kirill Rapoport. K: Naum Sluckij. M: Modest Tabačnikov. D: Boris Zajdenberg (Evgenij Mironov), Nikolaj Lebedev (Nikolaj Dmitrievič), Viktor Mirošničenko (major Belous), Pavel Kormunin (Ivan Katin) u. a. – Premiere: 3. Dez. 1973. 27,3 Mio. Zuschauer (1974: Platz 1).

[Oberstleutnant Mironov muss in drei Fällen gleichzeitig ermitteln: Die Beute des im Gefängnis verstorbenen Panasjuk sicherstellen, eine Reihe dreister Überfälle, bei denen größere Summen erbeutet werden, aufklären, und einem Fälscher das Handwerk legen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Kalina krasnaja [Kalina krassnaja] (Калина красная; The Red Snow Ball Tree; Roter Holunder); UdSSR: Mosfilʹm, 1973, R: Vasilij Šukšin.

Spielfilm für das Kino. 110 min. Farbe. B: Vasilij Šukšin nach dessen gleichnamiger Erzählung. K: Anatolij Zabolockij. M: Pavel Čekanov. D: Vasilij Šukšin (Egor Prokudin), Lidija Feodoseeva-Šukšina (Ljuba Bajkalova), Ivan Ryžov (Ljubas Vater), Marija Skvocova (Ljubas Mutter), Aleksej Vanin (Petr) u. a. – Premiere: 25. März 1974. 62,5 Mio. Zuschauer (1974 Platz 1).

[Nach seiner Entlassung aus der Haft besucht der frühere Dieb Prokudin das Mädchen Ljuba, mit dem er in Briefkontakt gestanden hatte, auf dem Dorf. Dort gelingt im die soziale Eingliederung, aber seine früheren Kumpane bedrängen ihn. Weil sich keinen Kontakt mehr haben will, erschießen sie ihn.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Podarok odinokoj ženščine (Подарок одинокой женщине; Dāvana vientuļai sievietei [lett.]; Gift for the Single Woman; „Geschenk für die einsame Frau“); UdSSR: Rižskja kinostudija, 1973, *R:* Ėrik Lacis.

Spielfilm für das Kino. 67 min. S/w. B: Lajmonis Viczemnieks. K: Zigurds Vitols. M: Rajmond Pauls. D: Vija Artmane (Gita / Knepicha), Leons Krivans (Spulʹgis Rože), Ėgons Majkaks (Alʹfons Kronis), Chelena Ramanova (Loa) u. a. – Premiere: 10. März 1975.

[Milizleutnant Gita soll Autodiebstähle aufklären und stellt dazu eine Falle: sie lässt bekannt werden, dass Tante „Knepicha“, d. h. sie selbst, einen „Wolga“ als Geschenk erhält. Damit fängt er mehrere Gesetzesbrecher aus der Umgebung. Komödie.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ring (Ринг); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1973, R: Vilen Novak.

Spielfilm für das Kino. 96 min. S/w. B: Nikolaj Leonov. K: Aleksandr Polynnikov. M: Vadimir Doškevič. D: Aleksandr Porochovščikov (Petr Isaev), Evgenij Lebedev (Vitalij Ostroverchov), Galina Polʹskich (Nataša), Jurij Rodionov (Kruglov), Dmitrij Franko (Fedor Popov) u. a. – Premiere: 3. Dez. 1973.

[Major Isaev war früher Boxmeister. Als er einen Mord aufklären soll, schließt er, der Täter sei ein Boxer. Also bewirbt er sich um eine Stadtmeisterschaft, in der Hoffnung, den Täter bei den Kämpfen zu entdecken.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Samyj poslednij denʹ (Самый последний день; „Der allerletzte Tag“); UdSSR: „Ėkran“, 1973, R: Boris Ravenskich, Vitalij Ivanov.

Zweiteilige Aufzeichnung des Theaterstücks in einer Aufführung des Malyi teatr. 139 min. S/w. B: Boris Vasilʹev nach dessen gleichnamigen Theaterstück. K: Irina Kolganova. M: Aleksandr Fljarkovskij. D: Michail Žarov (Semen Kovalev), Viktor Chochrjakov (Komissar), Tamara Torčinskaja (Alka), Ėduard Marcevič (Sergej) u. a. – Premiere: 13. Febr. 1973.

[Letzter Dienst-Tag des Abschnittsbeauftragten Kovalev, der seine Akten übergibt und einen letzten Gang durch seinen Bezirk macht. Dabei stößt er auf einen gesuchten Kriminellen. Beim Versuch, ihn festzunehmen, stirbt er.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Slomannaja podkova (Сломанная подкова; Die Abenteuer des Ballonpiloten J. A., eig.: „Zerbrochenes Hufeisen“); UdSSR: Lenfil′m, 1973, R: Semen Aranovič.

Spielfilm für das Kino. 78 min. Farbe. B: Vladimir Vajnštok, Pavel Finn nach Motiven des Romans *Un drame en Livonie* (1904) von Jules Verne. K: Evgenij Šapiro, Dmitrij Dolinin. M: Romualds Grinblats. D: Sergej Jurskij (Žul′ Ardan), Marina Neelova (Lejda), Vladimir Razumovskij (Vasilij Jakovlev), Vitautas Paukšte (Peterson) u. a. – Premiere: 31. Dez. 1973.

[Ende des 19. Jahrhunderts in Estland, das zum Russ. Reich gehörte. Der frz. Aeronaut Žul′ Ardan wird in die Stadt Revel verschlagen, wo er einheimischen Revolutionären, die von Gendarmen verfolgt werden, hilft.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Černyj princ [Chyornyy prints] (Чёрный принц; Black Prince; Der Schwarze Prinz); UdSSR: Mosfil′m, 1973, R: Anatolij Bobrovskij.

Spielfilm für das Kino. 90 min. S/w. B: Vladimir Kuznecov. K: Georgij Kuprianov. M: Isaak Švarc. D: Vsevolod Sanaev (Ivan Zorin), Nikolaj Gricenko (Ananij Mytnikov), Tamara Semina (Natal′ja Emcova), Raisa Kurkina (Nina Samochina) u. a. – Premiere: 25. Juni 1973. 26,8 Mio. Zuschauer.

[Obert Zorin ermittelt weiter in einem Schmuckdiebstahl, obwohl mit dem Einbrecher Jamcov einer der Täter gefunden zu sein scheint. Er findet heraus, dass die Wohnung vor der Revolution einem reichen Kaufmann gehörte, der den wertvollen „Schwarzen Prinzen“, einen Damanten dort versteckt haben soll. Zorin rekonstruiert die Tat und findet den Edelstein.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Šach koroleve brilliantov [Shakh koroleve brilliantov] (Шах королеве бриллиантов; Šahs briljantu karalienei [lett.]; „Schach der Brilliantenkönigin“); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1973, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 93 min. S/w. B: Miermilis Stejga, Vladimir Kajjaks. K: Genrich Pilipson. M: Pauls Dambis. D: Lidija Pupure (Dolmane), Gunars Cilinkij (Sokolovskij), Uldis Dumpis (Robežniek), Lilita Ozolina (Majga Straute) u. a. – Premiere: 29. Okt. 1973. 24,4 Mio. Zuschauer.

[In Riga wird eine ältere Frau, die zudem durch Schwefelsäure entstellt ist, tot aufgefunden. Der Verdacht fällt zunächst auf die ehemalige Untermieterin Zenta, zumal bei ihr Schmuck der Ermordeten gefunden wird. Je länger die Ermittlungen andauern, umso komplizierter stellt sich der Fall dar.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Aniskin i Fantomas (Анискин и Фантомас; „Aniskin und Fantomas“); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1973, R: Michail Žarov, Vitalij Ivanov, Vladimir (Vul′f) Rapoport.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. Komödie. 128 min. S/w. B: Vil′ Lipatov. K: Anatolij Buravčikov, Vladimir (Vul′f) Rapoport. M: Vladimir Šainskij, Jan Frenkel′. D: Michail Žarov (Fedor Aniskin), Tat′jana Pel′tcer (Glafira), Lidija Smirnova (Evdokija Mironova), Roman Tkačuk (Gennadij Pazdnikov), Valentin Abramov (Jakov Vlasovič) u. a. – Premiere: 13. Apr. 1974.

[Der Dorfpolizist Aniskin muss den Raubüberfall auf das Flößereikontor klären, bei dem Gesichtsmasken nach Art von Fantomas verwendet wurden. Er hat Kinder im Verdacht, die von jemanden angestiftet sein mussten. Es stellt sich heraus, dass sie eigentlich kein Geld, sondern ein Protokoll entwenden wollten, das einen ihrer Väter belastet. Der Filmvorführer Golubkov hatte sie auf die Idee gebracht.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Megrė i čelovek na skamejke [Megre i chelovek na skameyke] (Мегрэ и человек на скамейке; „Maigret und der Mann auf der Bank“); UdSSR: C[entral′noe] T[elevidene], 1973, R: Vjačeslav Brovkin.

Spielfilm für TV. 149 min. S/w. B: Vjačeslav

Brovkin nach dem Roman *Maigret et l'Homme du banc* (1953) von Georges Simenon. K: Boris Kiparisov. D: Boris Tenin (Megrė), Tat'jana Karpova (madam Megrė), Natal'ja Varlej (Monik Ture), Lidija Sucharevska (madmuazel' Leon), Vera Vasil'eva (madam Mašer) u. a. – Premiere: 29. Okt. 1973.

[Maigret ermittelt im Fall eines ermordeten Mannes, der, ohne dass seine Frau es bemerkte, ein Doppelleben geführt hatte. – Zweiter einer Folge von Maigret-Filmen. (*Anm.:* Dazu gehören: Мегрэ и старая дама [„Maigret und die alte Dame"] (1974), Мегрэ и человек на скамейке [„Maigret und der Mann auf der Bank"] (1981), Мегрэ колеблется [„Maigret zögert"] (1982), Мегрэ у министра [„Maigret beim Minister"] (1987), sowie der verschollene Erstling: Сесиль умерла [„Cécile ist gestorben"] (1970) – N.P.F.)]

[Weitere Details: URL; URL.]

1974

Insgesamt 173 Filme produziert, davon 11 mit Kriminalhandlung:

Vse uliki protiv nego (Все улики против него; All the Evidences Against Him; „Alle Indizien sprechen gegen ihn"); UdSSR: Moldava Fil'm, 1974, R: Vasile Breskanu.

Spielfilm für das Kino. 71 min. S/w. B: I. Gel'miza. K: Pavel Balan. D: Vsevolod Safonov (Čekan), Valerija Zaklunnaja (Ol'ga Lupan), Ivn Gavriljuk (Dumitru Mogiljanu), Marija Sagajdak (Katinka) u. a. – Premiere: 12. Mai 1975.

[Milizoberst Čekan ermittelt die Umstände des Todes eines Passanten, den der Kraftfahrer Moviljanu ermordet haben soll. Er findet heraus, dass Moviljanu Opfer einer Intrige ist, die Täter sind ganz andere.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Kontrabanda (Контрабанда; Contraband; „Schmuggel"); UdSSR: Детектив. СССР, 1974, R: Stanislav Govoruchin.

Spielfilm für das Kino. 88 min. Farbe. B: Stanislav Govoruchin. K: Gennadij Karjuk, Jurij Klimenko. M: Andrej Gevorgjan, Evgenij Gevorgjan. D: Vladimir Pavlov (Zvonarev), Raisa Rjazanova (Zina Šuranova), Grigorij Gaj (Ivan Afanas'evič), Jurij Puzyrev (1. Helfer) u. a. – Premiere: 26. Mai 1975.

[Zvonarev, noch junger Mitarbeiter des KGB, wird beauftragt, zu untersuchen, wer für Präzisionsgeräte hergestellte Platin-Plättchen in Pralinen versteckt auf einem Passagierschiff ins Ausland schmuggeln will.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Svet v konce tonnelja (Свет в конце тоннеля; Gaisma tuneļa galā [lett.]; „Licht am Ende des Tunnels"); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1974, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 96 min. S/w. B: Vladimir Kuznecov, Sergej Aleksandrov. K: Genrich Pilipson. M: Ivars Vigners. D: Majrita Krumina (Karina), Uldis Pucitis (Janis Kastyn'š), Anatolij Azo (Grigorij Mazura), Charis Liepin'š (Ėvals Ance), Vladimir Osenev (Pavel Nasonov) u. a. – Premiere: 19. Okt. 1974.

[Bei einem Überfall auf einen sibirischen Goldförderbetrieb wurden 20 kg Gold erbeutet. Hauptman Janis Krastyn'š muss die zwei Täter, von denen einer erkannt war, aber wieder entkommt, festnehmen. – Fortsetzung bildet der Film *Ključi ot raja* (1975).]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Cvetnye sny (Цветные сны; Värvilised unenäod [estn.]; Colourful Dreams; „Bunte Träume"); UdSSR: Tallinnfilm, 1974, R: Virve Aruoja, Jaan Tooming.

Spielfilm für das Kino. 90 min. Farbe. B: Ivar Konzerkranius. K: Rejn Maran. M: Arvo Pjart. D: Katrina Zalinska (Kati), Mėėlis Kjutim (Mėėlis), Laur Pichl (Laur), Rajne Loo (Mutter) u. a. – Premiere: 21. Apr. 1975.

[Die kleine Kati bringt aus den Ferien bei der Großmutter auf dem Land eine Katze mit in die Stadt. Die Katze verschwindet und auf der Suche nach ihr auch Kati.]

[Weitere Details: URL.]

Čisto anglijskoe ubijstvo [Chisto angliyskoye ubiystvo] (Чисто английское убийство; Pure English Murder; Mord auf englische Art); UdSSR: Mosfil′m, 1974, R: Samson Samsonov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino und TV. 165 min. Farbe. B: Ėduard Smirnov, Vadim Jusov nach dem Roman *An English Murder* von Cyril Hare. K: Evgenij Gulinskij, Arkadij Čapaev. M: Ėduard Artem′ev. D: Aleksej Batalov (Doktor Botwink), Leonid Obolenskij (lord Tomas Uorbek), Georgij Taratorkin (Robert Uorbek), Boris Ivanov (sėr Džulius Uorbek) u. a. – Premiere: 14. Dez. 1974 (TV), Aug. 1976 (Kino).

[Beim Weihnachtsessen mit Gästen stirbt erst Robert Uarbek (Warbeck), dann sein Vater, der Lord, und weitere Personen. Dr. Botwink, ein ausländischer Historiker, versucht den oder die Täter zu finden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Roždennaja revoljuciej [Rozhdyonnaya revolyutsiey] (Рождённая революцией; Born by the Revolution; Ein Milizkommissar erzählt); UdSSR: Kinostudija Dovženko, 1974–1977, R: Grigorij Kochan.

Zehnteilige Serie für TV. 822 min. S/w. B: Gelij Rjabov, Aleksej Nagornyj. K: Feliks Gilevič. M: Evgenij Stankovič, Aleksandra Pachmutova, Igor′ Ključarev. D: Evgenij Žarikov (Nikolaj Kondrat′ev), Natal′ja Gvozdikova (Marija Kondrat′eva), Viktor Šul′gin (Aleksej Bušmakin), Vadim Medvedev (Nil Kolyčev) u. a. – Premiere: 10. Nov. 1974.

[Die Serie erzählt anhand des Ich-Erzählers Nikolaj Kondret′ev von den Anfängen der bolschewistischen Kriminalabteilung 1917 bis in die 1970-er Jahre. Sie zeigt die Kriminalmiliz als eine Institution, der die Sicherheit der Bürger immer ein wichtiges Anliegen war und die nur tadellose Mitarbeiter in ihren Reihen duldete. – Die Serie entstand auf Geheiß des Staatskommittees für TV und Radio des Ministerrats der UdSSR.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Seržant milicii [Serzhant militsii] (Сержант милиции; Militia Sergeant; „Sergeant der Miliz“); UdSSR: Lenfil′m, 1974, R: Gerbert Rappaport.

Dreiteiliger Spielfilm für TV. 190 min. Farbe. B: Feliks Mironer nach dem gleichnamigen Roman von Ivan Lazutin. K: Rostislav Davydov. M: Aleksandr Mnacakanjan. D: Aleksej Minin (Nikolaj Zacharov), Tat′jana Vedeneeva (Nataša Lubova), Aleksandr Aleksandrov (Aleksej Severcev), Ljubov′ Sokolova (Nikolajs Mutter) u. a. – Premiere: 13. Aug. 1974.

[Auf den jungen Aleksej Severcev, der aus der Ferne zum Studium nach Leningrad kommt, verübt eine Bande junger Männer unter dem Kommando von „knjaz′“ einen Raubüberfall. Sergeant Zacharov, der gerade erst seinen Dienst angetreten hat, lernt an diesem Fall die Praxis seiner Arbeit kennen und die Hilfe erfahrener Kollegen zu schätzen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Goluboj patrul′ [Goluboy patrul] (Голубой патруль; ukr.: Блакитний патруль [Blakytnyj patrul′]; Blue Patrol; „Die blaue Patrouille“); UdSSR: Odesskaka kinostudija im Auftrag des Staatskomitees, 1974, R: Timur Zoloev.

Spielfilm für TV. 63 min. Farbe. B: Vladlen Kagarlickij, Aleksandr Čuvilev. K: Evgenij Kozinskij, Nikolaj Lukanev. M: Evgenij Geborgjan. D: Vanja Kožuchar′ (Tolja Simagin), Vladik Komarov (Vitja Belous), Jurij Paraskevič (Saša Topejko), Sereža Zujkov (Gruša) u. a. – Premiere: 25. Jan. 1975.

[In einem Dorf an der Mündung eines großen Flusses können eine Lehrerin und ihr Bruder, der die Fischerei beaufsichtigt, mit der Hilfe von Kindern gegen den Widerstand von Dorfbewohnern Wilderer ermiteln und vor Gericht bringen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Nočnoj vizit (Ночной визит; ღამის ვიზიტ [Gamis viziti] [georg.]; Night Vizit; „Nächtlicher Besuch“); UdSSR: Gruzija-fil′m im Auftrag des Staatskomitees, 1974, R: Nikoloz Sanišvili.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 130 min., Far-

be. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach ihrem Roman *Vizit k Minotavru*. K: Lev Suchov, Omar Bregvadze. M: Revaz Lagidze, Gija Kančeli. D: Ėrosi Mandžgaladze (Leiter des UVD), Grigorij Citajšvili (Georgij Dapchvadze), Lija Ėliava (Lena), Malchaz Beburišvili (Malchaz), Malchaz Gorgiladze (Inspektor) u. a. – Premiere: 19. Juli 1976.

[Georgische Ermittler suchen nach einer wertvollen Geige aus der Stradivari-Werkstatt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Sergeev iščet Sergeeva [Sergeyev ishchet Sergeyeva] (Сергеев ищет Сергеева; belarus.: Сяргееў шукае Сяргеева [Sjarheeŭ šukae Sjarheeva]; Sergeyev is Looking for Sergeyev; „Sergeev sucht Sergeev“); UdSSR: Belarusʹfilʹm, 1974, R: Gennadij Ivanov.

Spielfilm für TV. 64 min. Farbe. B: Arkadij Inin. K: Ėduard Sadriev. M: Gennadij Gladkov. D: Jurij Kamornyj (Jurij Sergeev), Leonid Dačʹkov (Jurij Sergeev), Margarita Terechova (Tanja), Elena Naumkina (Leka), Valentin Gaft (Anatolij Petelin) u. a. – Premiere: 1975.

[Jurij Sergeev, Wissenschaftler in einem Forschungsinstitut, verschwindet auf scheinbar misteriöse Weise, dabei ist er auf Dienstreise. Der ermittelne Milizionär heißt auch Jurij Sergeev, so dass es zu komödiantischen Verwechslungen an dem nicht besonders gut organisierten Institut kommt.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Sovestʹ (Совесть; „Gewissen“); UdSSR: TO Ėkran, 1974, R: Jurij Kavtaradze.

Fünfteilige Spielfilmserie für TV. 419 min. S/w. B: Jurij Kavtaradze, Vasij Ardamatskij. K: Jurij Schirdladze. M: Džon Ter-Tatevosjan. D: Dalʹvin Ščerbakov (Andrej Rebrov), Aleksandr Martynov (Evgenij Koveckij), Boris Kudrjavcev (Nikolak Jakušin), Vsevolod Safonov (Leonid Uvarov) u. a. – Premiere: 26. Aug. 1974.

[Gegen Ende des II. Weltkriegs gelingt zwei sowj. Gefangenen die Flucht aus einem deutschen Lager. Ihnen schließt sich ein Kollaborateur an, der nach vielen Jahren beschließt, die beiden Zeugen seiner früheren Tätigkeit zu beseitigen. Die Moskauer Kriminalbehörde ermittelt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1975

Insgesamt 187 Filme produziert, davon 5 mit Kriminalhandlung:

Almazy dlja Marii (Алмазы для Марии; „Diamanten für Marija“); UdSSR: Mosfilʹm, 1975, R: Oleg Bondarev, Vladimir Čebotarev.

Spielfilm für das Kino. 76 min. Farbe. B: Jurij Skop nach Motiven von dessen Roman *Almaz „Maria“*. K: Boris Brožovskij. M: Aleksandr Fljarkovskij. D: Nina Popova (Marija), Vladimir Gusev (Ivan Guščin), Ljubovʹ Sokolova (Darʹja Stepanovna), Ėmmanuilʹ Vitorgan („Kapellan“), Natalʹja Dožžina (Nina Kurganova) u. a. – Premiere: 2. Febr. 1976. 22,2 Mio Zuschauer.

[Ivan, mit einer Vorstrafe, arbeitet in einem Diamantenwerk und will Marija heiraten. Von einem früheren Zellengenossen hat er „Steinchen“ zur Verwahrung, die dieser zurückhaben will. Marija weiß nichts davon, und Ivan versucht, sich seiner Vergangenheit zu entledigen.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Bez prava na ošibku (Без права на ошибку; „Ohne Recht auf einen Fehler“); UdSSR: Mosfilʹm, 1975, R: Aleksandr Fajncimmer.

Spielfilm für das Kino. 87 [82] min. Farbe. B: Vladimir Kuznecov. K: Valerij Vladimirov. M: Mark Minkov. D: Oleg Žakov (Nikolaj Aleksandrovič), Nikolaj Merzlikin (Boris Junusov), Lev Prygunov (Roman Seleckij), Vladimir Dužnikov (Jurij Petrovič), Viktor Markin (Advokat) u. a. – Premiere: 6. Okt. 1975.

[Als Roman Seleckij in einer Jagdhütte erschossen aufgefunden wird, sprechen alle Indizien für die Täterschaft des jungen Arbeiters Boris Junusov. Dem Richter fallen Widersprüche auf, und er beginnt, selbst in dem Fall zu ermitteln, der überraschende Aspekte

sichtbar werden lässt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Brillianty dlja diktatury proletariata (Бриллианты для диктатуры пролетариата; Briljandid proletariaadi diktatuurile [estn.]; Diamonds for the Dictatorship of the Proletariat; Brillianten für die Diktatur des Proletariats); UdSSR: Tallinfil′m, 1975, R: Grigorij Kromanov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 151 min. Farbe. B: Julian Semenov nach dessen gleichnamigem Roman. K: Jurij Sillat. M: Arvo Pjart. D: Vladimir Ivašov (Maksim Isaev), Aleksandr Kajdanovskij (Viktor Voroncov), Ekaterina Vasil′eva (Anna Viktorovna), Margarita Terechova (Vera), Tat′jana Samojlova (Marija Oleneckaja), u. a. – Premiere: 21. Juni 1976.

[1921: der Tschekist Gleb Bokij erhält die Mitteilung, dass eine Geheimorganisation Pretiosien aus dem russischen Staatsschatz stehlen und über das Baltikum nach Paris und London gebracht werden sollen. Der junge Vsevolod Vladimirov wird mit den Ermittlungen beauftragt. Er agiert untercover unter dem Namen Maksim Isaev.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ključi ot raja (Ключи от рая; Paradīzes atslēgas [lett.]; „Schlüssel vom Paradies“); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1975, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 93 min. S/w. B: Sergej Aleksandrov, Vladimir Kuznecov. K: Richard Piks. M: Ivars Vigners. D: Elena Kozel′kova (Regina Dembovskaja), Sarmit Auna (Majga Vitols), Vladimir Osenev (Pavel Nasonov), Uldis Pucitis (Janis Krastyn′š) u. a. – Premiere: 14. Juli 1976.

[Der Zahnarzt Bel′skij wird tot aufgefunden, und Milizhauptman Krastyn′š ermittelt. Zunächst fällt der Verdacht auf die Freundin des Toten, dann aber rückt eine Bande ins Zentrum der Aufmerksamkeit, die Gold und Diamanten illegal verkauft und mit Devisen handelt. – Nachfolgefilm zu *Svet v konce tonnelja* (1974)]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Strach vysoty [Strakh vysoty] (Страх высоты; Fear of the Height; Höhenangst); UdSSR: Mosfil′m, 1975, R: Aleksandr Surin.

Spielfilm für das Kino. 92 min. Farbe. B: Pavel Šestakov nach dessen gleichnamigem Roman. K: Igor′ Gelejn, Jurij Nevskij. M: Ėduard Artem′ev. D: Anatolij Papanov (Mazin), Irina Mirošničenko (Inna Krotova), Andrej Mjagkov (Anton Tichomirov), Vladimir Zel′din (Vladimir Djagilev), Žanna Prochorenko (Irina Tichomirova) u. a. – Premiere: 13. Dez. 1976.

[Der junge Wissenschaftler Anton Tichomirov scheint sich umgebracht zu haben. Bei seinen Recherchen findet der Untersuchungsführer Mazin Probleme im familiären Umfeld und Neid und Missgunst im akademischen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1976

Insgesamt 199 Filme produziert, davon 9 mit Kriminalhandlung:

„SOS“ nad tajgoj („SOS“ над тайгой; ukr.: «SOS» над тайгою [«SOS» nad tajhoju]; „SOS über der Tajga“); UdSSR: Mosfil′m, 1976, R: Arkadij Kol′catyj, Valentin Perov.

Spielfilm für das Kino. 84 min. Farbe. Stereoton. B: Arnol′d Vitol′, Vladimir Kuznecov. K: Nikolaj Bol′šakov. M: Nikita Bogoslovskij. D: Aleksandr Janvarev (Aleksandr Žamin), Aleksandr Voevodin (Viktor Legostaev), Valerij Malyšev (Kravčenko), Alekandr Tavakaj (Tobagoev), Tamara Sovči (Katerina Uvarova) u. a. – Premiere: 20. Mai 1976.

[Der vorbestrafte Aleksandr Žamin ist mit einer geologischen Expedition in Sibirien unterwegs, wo er einen Brief erhält, er solle an der nächsten Bahnstation Viktor Legostaev treffen, mit dem er verfeindet ist. In dem Ort greift ihn die Miliz auf und findet bei ihm ein blutiges Messer und eine größere Summe Geldes. Inspektor Kravčenko nimmt die Ermittlungen auf.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Byt′ lišnym (Быть лишним; Liekam būt [lett.]; Redundant; Ein überflüssiges Leben); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1976, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 92 min. S/w. B: Andris Kolbergs nach dessen gleichnamigem Roman. K: Richard Piks. M: Ivars Vingers. D: Vitautas Tomkus (Voldemar Viters), Valdemar Zandbergs (Leo Aleksanders), Astrida Kajriša (Irena Andava), Charijs Liepin′š (Teksis) u. a. – Premiere: 13. Juni 1977.

[Voldemar Viters ist aus der Haft entlassen. Ein Teil seiner ehemaligen Kumpane lebt gesetzestreu, wozu ihm auch der Inspektor und seine Verlobte raten. Teksis aber überredet Voldemar, mit ihm einen Banktresor auszurauben. Dabei werden sie von der Miliz überrascht, Voldemar schießt aber nicht auf den Inspektor, sondern sich selbst in die Schläfe.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Vsego odna noč′ (Всего одна ночь; belarus.: Усяго адна ноч [Usjaho adna noč]; „Nur eine Nacht“); UdSSR: Belaru′fil′m, 1976, R: Iosif Šul′man.

Spielfilm für das Kino. 92 min. S/w. B: Ari Bakser, Michail Baran, Kirill Rapaport. K: Grogorij Masal′skij. M: Stanislav Požlakov. D: Michail Gluzskij (Aleksej Borovoj), Vladimir Novikov (Sergej Borovoj), Jurij Gončarov (Motyl′kov), Kostja Lenevskij (Leška), Michail Golubovič (Pusyrev) u. a. – Premiere: August 1977.

[Eine Nacht auf der Milizwache einer Großstadt. Der Berufsanfänger Leutnant Borovoj lernt neue Aspekte des Berufs kennen, parallel dazu wird ein komplizierter Mordfall aufgeklärt.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Dlinnoe, dlinnoe delo (Длинное, длинное дело; „Ein langer, langer Fall …“); UdSSR: Lenfil′m, 1976, R: Grigorij Aronov, Vladimir Šredel.

Spielfilm für das Kino. 92 min. Farbe. B: Julij Nikolin. K: Vladimir Burykin. M: Al′bert Preslenev. D: Evgenij Leonov (Michail Lužin), Vladimir Zamanskij (Fedor Gavrilovič), Michail Gluzskij (Ivan Filippov), Oleg Jankovskij (Vladimir Voroncov) u. a. – Premiere: 7. Mai 1977.

[Ein sehr sorgfältiger Untersuchungsführer misstraut den augenscheinlichen Beweisen, dass der gerade aus einer Strafkolonie zurückgekehrte Panin von seinem ehemaligen Komplizen Stroganov getötet wurde. Er glaubt dessen Mutter, die ihm ein Alibi gibt und leitet langwierige Untersuchungen ein. Er setzt selbst seine Beförderung aufs Spiel, um nicht eventuell einen Unschuldigen vor Gericht zu bringen. Kritik an Mitarbeitern der Behörden, die andere Interessen als ihre eigentlichen Aufgaben verfolgen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Menja ėto ne kasaetsja (Меня это не касается; It is not my Business; Das geht mich nichts an); UdSSR: Lenfil′m, 1976, R: Gerbert Rappaport.

Spielfilm für das Kino. 95 min. Farbe. B: Ėdgar Dubrovskij, Gerbert Rappaport. K: Aleksandr Čirov. M: Aleksandr Mnacakanjan. D: Aleksandr Zbruev (Sergej Šubnikov), Irina Ponarovskaja (Regina Korabel′nikova), Jurij Demič (Vadim), Irina Grigor′evna (Ljusa), Bruno Frejndlich (Kirill Klivenskij) u. a. – Premiere: 19. Dez. 1977. 20 Mio. Zuschauer.

[Kartašov, der Direktor einer Stoff-Fabrik, stirbt bei einem Autounfall. Šubnikov, Oberinspektor beim OBChSS, nimmt den Unfall zum Anlass, undercover die Geschäfte der Firma zu überprüfen und stößt auf immer mehr Merkwürdigkeiten, die auch den Unfall in neuem Licht erscheinen lassen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Prestuplenie (Преступление; „Das Verbrechen“); UdSSR: Mosfil′m, 1976, R: Evgenij Taškov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino, bestehend aus **Neterpimost′** und **Obman**. 81 min und 131 min. Farbe. B: Rustam Ibragimbekov, Evgenij Taškov. K: Sergej Zajcev, Boris Kočerov, Petr Šumskij. M: Andrej Ėšpaj. D: Igor′ Ozerov (Pavel Sergeevič), Elena Gabec (Nadja Kovrova), Vitalij Juškov (Volodja), Ljudmila Gurčenko (Ljuba), Nikolaj Gri-

cenko (Petr Egorovič) u. a. – Premiere: 12. und 19. Juli 1976. 23,3 Mio. Zuschauer (1. Platz).

[Der Schüler Volodja wird wegen Diebstahls verhaftet. Weil sein Vater, sein Vorbild, ihm vorwirft, zu zögerlich gewesen zu sein, ändert er durch die Ermahnungen der Schule und des Gerichts seine Lebensweise und Einstellungen nicht. Bei einem Streit mit einem Lehrer sticht er mit einem Messer auf diesen ein. Im zweiten Film versucht der Vater vergeblich, eine Verurteilung seines Sohnes wegen der Messerattake zu verhindern. Durch einen Fall gerät die Firma, die Volodjas Vater leitet, in den Blick von Milizmajor Strel′cov. Zwar nimmt ein Mitarbeiter die Schuld auf sich und begeht Selbstmord, Strel′cov aber gelingt es, den Direktor als Organisator der Wirtschaftsdelikte zu entlarven.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Trevožnyj mesjac veresen′ [Trevozhny mesyats veresen] (Тревожный месяц вересень; Trau nicht dem Septemberfrieden); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1976, R: Leonid Osyka.

Spielfilm für das Kino. 95 min. Farbe. B: Leonid Osyka, Viktor Smirnov nach dessen gleichnamigen Roman. K: Suren Šachbazjan. M: Vladimir Guba. D: Viktor Fokin (Ivan Kapeljuch), Borislav Brondukov (Popelenko), Antonina Leftij (Antonina Semerenkova), Irina Bunina (Varvara Derevjanko), Fedor Panasenko (Semekenkov) u. a. – Premiere: 24. Jan. 1977. 20,3 Mio. Zuschauer.

[Im Sept. 1944 kehrt nach einer Verwundung der Kundschafter Ivan Kapeljuch in sein ukrainisches Heimatdorf Gluchari zurück. Dort findet er Anhänger des Stepan Banderas vor, die als Kollaborateure mit den deutschen Besatzern gelten und für eine national unabhängige Ukraine kämpfen. Er nimmt mit ihnen den Kampf auf.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Smert′ pod parusom (Смерть под парусом; Nave zem buras [lett.]; „Tod unter Segel“); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1976, R: Ada (Armida) Neretniece.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 65 Min und 65 min. Farbe. B: Viktor Lorenc nach dem gleichnamigen Roman von C. P. Snow (*Death Under Sail.* 1932). K: Martyn′š Klejns. M: Rajmond Pauls. D: Mariana Vertinskaja (Ėvis Loring), Mrdza Martinsone (Toni Gilmore), Nikolaj Krjukov (Ein Kejpl), Antanas Barčas (mister Finboj) u. a. – Premiere: 6. April 1977.

[Der erfolgreiche Krebsspezialist Rodžer Millz unternimmt mit Freunden einen Törn auf seiner Segeljacht. Als er mit Schussverletzung tot aufgefunden wird, nimmt Sergeant Berell die Ermittlungen auf. Viele werden verdächtigt, auch die Variante „Selbstmord“ ist plausibel.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Favorit (Фаворит; Favoritul [mold.]; „Der Favorit“); UdSSR: Moldova-fil′m, 1976, R: Vasile Breskanu.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. (Insgesamt) 132 min. Farbe. B: Aleksej Nagornyj, Gelij Rjabov nach dem Roman von Dick Francis *Dead Cert* (1962). K: Leonid Proskurov. M: Valerij Loginov. D: Arnis Licitis (Alan Jork), Ion Ungurjanu (inspektor Lodž), Mara Zvajgzne (Kėt), Gediminas Karka (Džordž Pėn), El′za Radzina (Dėb Pėnn) u. a. – Premiere: 13. und 14. Okt. 1977.

[USA: Der Jokey Alan Jork (York) will nicht glauben, dass sein Freund und sportlicher Konkurrent Bill Ėvidzon durch einen Unfall zu Tode gekommen ist. Zusammen mit der Polizei deckt er ein Komplott einer Wettmafia auf und findet heraus, dass er als das nächste Opfer ausersehen ist.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1977

Insgesamt 189 Filme produziert, davon 10 mit Kriminalhandlung:

Podarki po telefonu (Подарки по телефону; Dāvana pa telefonu [lett.]; Geschenke per

Telefon); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1977, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 85 min. Farbe. B: Andris Kolbergs. K: Miks Zvirbulis. M: Rajmond Pauls. D: Stasis Petronajtis (Arnol′d Peterson), Ėugenij Pleškite (Tamara Šimanskova), Charijs Liepin′š (Roze), Chelga Dancberga (Mirdza), Peteris Lipin′š (Zigis) u. a. – Premiere: Sept. 1978. 17,4 Mio. Zuschauer.

[Arnol′d Peterson ist mit seinem LKW immer auf derselben Strecke unterwegs und erhält Anrufe, in denen sich jemand für seine Arbeit bedankt. Er ahnt, dass er als Drogenkurier eingesetzt wird, will aber nicht nur mit einem Verdacht zur Miliz gehen, zumal ein anderer Fahrer bei einem misteriösen Verkahrsunfall gestorben ist. Er beginnt zu recherchieren, was ihn fast das Leben kostet.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Svidetel′stvo o bednosti (Свидетельство о бедности; belarus.: Пасведчанне аб беднасці [Pasvedčanne ab bednasci]; Poverty Certificate; „Armutszeugnis“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1977, R: Samvel Gasparov.

Spielfilm für das Kino. 65 min. Farbe. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach Motiven ihres Romans *Časy dlja mistera Kelli*. K: Aleksandr Polynnikov. M: Evgenij Stichin. D: Aleksandr Čočinskij (Stanislav Sokolov), Grigorij Ostrin (Vladimir Tarasov), Konstantin Stepankov (Viktor Makeev), Boris Chmel′nickij (Krest), Ol′ga Gasparova (Ol′ga Alekseevna) u. a. – Premiere: Januar 1979.

[Odessa in den 1970-er Jahren. Als Bande organisierte Kriminelle versuchen, Edelmetalle als Teile hochwertiger sowjetischer Uhren ins Ausland zu verkaufen. Die Wirtschaftsmiliz OBChSS kommt ihnen jedoch in der Person von Oberleutnant Sokolov auf die Schliche.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Sumka inkassatora (Сумка инкассатора; „Die Tasche des Inkassators“); UdSSR: Lenfil′m, 1977, R: Avgust Baltrušajtis.

Spielfilm für das Kino. 88 min. Farbe. B: Julij Nikolin. K: Aleksandr Čečulin. M: Ėduardas Bal′sis. D: Georgij Burkov (Aleksandr Sanin), Donatas Banionis (Aleksej Tuljakov), Elena Naumkina (Margarita Ustinova), Vitautas Tomkus (Jurij Borisov), Natalija Fateeva (Ksenija Kovaleva) u. a. – Premiere: Apr. 1979.

[Ein Geldtransporter geht mit den Einnahmen des Flughafens in Flammen auf, die Insassen verbrennen. Die Ermittlungen der beiden damit beauftragten Milizionäre ergeben, dass das Geld schon vorher entfernt war und einer der Wachleute erpresst wurde. Über diese Spur wird der Täter gefunden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Schvatka v purge [Skhvatka v purge] (Схватка в пурге; The Fight in the Blizzard; „Auseinandersetzung im Schneesturm“); UdSSR: Mosfil′m, 1977, R: Aleksandr Gordon.

Spielfilm für das Kino. 87 min. S/w. B: Vladimir Kuznecov, Ol′ga Mirošničenko. K: Michail Bic. M: Nikolaj Sidel′nikov. D: Leonid Markov (Vladimir Gluchov), Vatentin Gaft (Čužak), Konstantin Zacharov (Maksud Šakurov), Viktor Pavlov (Fedor Ignatenko), Nina Popova (Galina) u. a. – Premiere: 27. Febr. 1978. 23,9 Mio. Zuschauer.

[Auf einer der Baustellen im Norden wird der Shuttle-Bus zum Flughafen überfallen, die Insassen gefangen gehalten. Der darunter befindliche Baustellenleiter Gluchov leistet Widerstand und beendet schließlich die Geißelnahme.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Traktir na Pjatnickoj (Трактир на Пятницкой; The Eating-House of Pyatnitskaya; „Die Taverne in der Pjantnickij-Straße“); UdSSR: Mosfil′m, 1977, R: Aleksandr Fajncimmer.

Spielfilm für das Kino. 90 min. Farbe. B: Nikolaj Leonov nach seinen Roman *Ždite moego zvonka*, der danach auch unter dem Titel des Films veröffentlicht wurde. K: Sergej Vronskij, Vsevolod Simakov. M: Andrej Ėšpaj. D: Gennadij Korol′kov (Vasilij Klimov), Tamara Semina (Irina Šurmina), Konstantin Grigor′ev (Igor′ Rybin), Lev Prigunov (Francuz), Nikolaj Eremenko (Cagan) u. a. – Premiere: 17. Juli 1978. 54,1 Mio. Zu-

schauer.

[Die Moskauer Pjatnickij-Straße, wo die Taverne ein beliebter Treffpunkt ist, trägt noch in den 1920-er Jahren die Züge des ehemaligen Rotlichtviertels, wo sich die verbliebene Unterwelt tummelt. Hier beginnt die sowjetische Kriminalmiliz ihren Kampf gegen das Verbrechermilieu, bei dem sie auch Undercover-agenten einsetzt.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ubit pri ispolnenii (Убит при исполнении; Anschlag in Lausanne); UdSSR: Lenfil′m, 1977, R: Nikolaj Rozancev.

Spielfilm für das Kino. 92 min. Farbe. B: Ėduars Volodarskij. K: Vadim Grammatikov. M: Nikolaj Červinskij. D: Vladimir Sedov (Vorovskij), Jurij Demič (Divil′kovskij), Stanislav Landgraf (Oberst Polunin), Jurih Sarancev (Švarckopf) u. a. – Premiere: 16. Jan 1978.

[Vaclav Vorovskij (Worowski), ein polnischstämmiger Aktivist mit russischer Staatsbürgerschaft, ist im Auftrag der Sowjetregierung und mit Diplomatenstatus in Europa unterwegs, um Kontakte zur revolutionären Bewegung zu halten. In Lusanne wird er 1923 von einem russischstämmigen Schweizer ermordet.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Zolotaja mina (Золотая мина; Golden Mine; „Die Goldmine“); UdSSR: Lenfil′m, 1977, R: Evgenij Tatarskij.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 139 min. Farbe. B: Pavel Grachov, Artur Makarov. K: Konstantin Ryžov. M: Isaak Švarc, Dmitrij Kižaev. D: Micail Gluzinskij (Konstantin Zarubin), Evgenij Kindinov (Sergej Krošin), Oleg Dal′ (Boris Brunov), Larisa Udovičenko (Tat′jana Lebedeva) u. a. – Premiere: 24. Juni 1978.

[Der aus einer Strafkolonie geflüchtete Boris Brunov versucht an seine Beute zu kommen, die er auf seiner Datscha versteckt hatte. Deren neue Besitzer, die Drozdovkijs, wenden sich an die Miliz, die des Geflüchteten zunächst nicht habhaft werden kann, weil dieser sich hatte plastisch operieren lassen. Erst als die Ermittler den Chirurgen finden, gelingt es auch, Brunov zu identifizieren.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

I snova Aniskin (И снова Анискин; Aniskin Again; „Und wieder Aniskin“); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1977, R: Michail Žarov, Vitalij Ivanov.

Dreiteiliger Spielfilm für TV. 196 min. Farbe. B: Vil′ Lipatov nach dessen Erzählung *Aniskij i Bottičelli*. K: Anatolij Buravčikov. M: Vladimir Šainskij. D: Michail Žarov (Fedor Aniskin), Tat′jana Pel′tcer (Glafira), Nikita Podgornyj (Ergor Berežkov), Lidija Smirnova (Evdokrija Pronina) u. a. – Premiere: 14. Juni 1978.

[Der Provinzmilizionär Major Aniskin ermittelt im Fall eines Diebstahls einer Keramik aus dem dörflichen Museum. Dabei geraten verschiedene Dortbewohner in Verdacht. Im Buch war eine wertvolle Ikone aus der Dorfkirche gestohlen worden. – Nachfolgefilm zu den ebenfalls komödiantischen *Derevenskij detektiv* (1968) und *Aniskin i Fantomas* (1974).]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

I ėto vse o nem [I eto vsyo …] (И это всё о нём; „Und das ist alles über ihn“); UdSSR: TO Ėkran, 1977, R: Igor′ Šatrov.

Sechsteiliger Spielfilm für TV. 403 min. Farbe. B: Vil′ Lipatov nach dessen gleichnamigen Roman. K: Temerlan Zel′ma. M: Evgenij Krylatov. D: Evgenij Leonov (Aleksandr Prochorov), Igor′ Kostolevskij (Evgenij Stoletov), Leinid Markov (Petr Gasilov), Ėmmanuil′ Vitorgan (Arkadij Zavarsin), Larisa Udorvičenko (Ljudmila Gasilova) u. a. – Premiere: 24 März 1978.

[Evgenij Stoletov stirbt in einem sibirischen Holzfällerdorf unter Umständen, die eine Utersuchung erfordern. Miliz-Hauptman Prochorov ermittelt, dass der Verstorbene ein Mensch war, der seiner Prinzipientreue wegen berufliche und familiäre Schwierigkeiten hatte: Der Vater seiner Angebeteten handelt in seiner Rolle als Vorarbeiter am Rande der Legalität.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Udar v spinu (Удар в спину; Arxadan vurulan zərbə [azerb.]; Stoß in den Rücken); UdSSR: Azerbajdžanfil′m, 1977, R: Arif Babaev.

Spielfilm für TV. 78 min. S/w. B: Ėl′čin Ėfendiev. K: Valerij Kerimov. M: Chajjam Mitzazade. D: Šachmar Alekberov (Gjunduz), Adil Iskenderov (Dadašli), Jusif Veliev (Fattach), Gamlet Chani-Zade (Imaš) u. a. – Premiere: Januar 1979.

[In einer Kleinstadt Azerbajdžans wird Achmad Kamerli ermordet. Der junge Chefermittler Gjunduz Karimbajli soll den Täter finden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1978

Insgesamt 214 Filme produziert, davon 10 mit Kriminalhandlung:

Agent sekretnoj služby (Агент секретной службы; Agent of the Secret Service; „Agent des Geheimdienstes“); UdSSR: Moldava-fil′m, 1978, R: Ion Skutel′nik.

Spielfilm für das Kino. 100 min. S/w. B: Michail Makljarskij, Iosif Frejlichman. K: Valentin Belonogov. M: Vasilij Zagorskij. D: Irina Mirošničenko (Lidija), Grigore Grigoriu (Štefan Rotar′), Dumitru Karačubanu (Oberst Vasilake), Lorenc Arušanjan (Major Dolgan) u. a. – Premiere: März 1979.

[Der Musiker Štefan Rotar′ geht auf Tournee nach Wien. Seine Bekannte Lidija bittet ihn, einer dortigen Freundin ein Geschenk zu überreichen. Štefan wird dadurch von einem westlichen Geheimdienst erpressbar, der seinen Vater, einen berühmten Physiker, ausspionieren möchte.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Versija polkovnika Zorina (Версия полковника Зорина; Einbruch am Mittag); UdSSR: Mosfil′m, 1978, R: Andrej Ladynin.

Spielfilm für das Kino. 84 min. Farbe. B: Vladimir Kuznecov. K: Viktor Šejnin. M: Georgij Firtič. D: Vsevolod Sanaev (Ivan Zorin), Boris Ivanov (Gennadij Kozyrec), Ivan Voronov (Fedor Baran′ko), Vilnis Bekeris (Konstantin Burov), Vladimir Tichonov (Volod′ja Užincev) u. a. – Premiere: 30. Juli 1979. 23,7 Mio. Zuschauer.

[Bald nach einem Einbruch in ein Juweliergeschäft am hellichten Tag werden zwei Männer ermordet aufgefunden, die als Täter hätten in Frage kommen können. Milizoberst Ivan Zorin geht bei seinen Ermittlungen von der Version aus, dass ein Mitarbeiter des Geschäfts in das Verbrechen involviert sein muss. Er beschattet den Uhrmacher Kozyrec, den er zum Schluss tatsächlich verhaften kann. – Bildet zusammen mit *Vozvraščenie Sv. Luki* (1970) und *Černyj princ* (1973) eine Trilogie.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Lekarstvo protiv stracha (Лекарство против страха; The Cure Against Fear; „Medizin gegen Angst“); UdSSR: Sverdlodskaja kinostudija, 1978, R: Al′bert Mkrtčjan.

Spielfilm für das Kino. 94 min. Farbe. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach deren gleichnamigem Roman. K: Michail Korobcov. M: Aleksandr Fljarkovskij. D: Aleksandr Fatjušin (Stanislav Tichonov), Georgij Žženov (Šarapov), Vladimir Sedov (Pozdnjakov), Vjačeslav Šalevič (Aleksandr Panafidin) u. a. – Premiere: 6. Nov. 1978.

[Milizhauptman Pozdnjakov wird mit einem ganz neuen Tranquillizer betäubt. Mit seinen Dokumenten und seiner Waffe begeht ein Krimineller diverse Delikte. Inspektor Tichonov muss zunächst dem Medikament auf die Spur kommen, bevor er den Täter festnehmen kann.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

More (Море; See; „Das Meer“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1978, R: Leonid Osyka.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 147 min. S/w. B: Leonid Osyka, Ėligij Stavskij nach dessen Roman *Kamyši*. K: Valerij Kvas. M: Vladimir Guba. D: Konstantin Stepankov (Viktor Galuzo), Antonija Leftij (Kama), Larisa Kadočnikova (Vera), Dmitrij Mirgodskij (Bugrovskij), Stepan Oleksenko (Gleb Stepanov) u. a. – Premiere: August 1979.

[In einem kleinen Fischerdorf am Ufer des Asovschen Meeres wird ein Fischerei-Inspektor getötet. Die Ermittlungen legen auch die ökologischen Pobleme der Gegend offen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Povorot (Поворот; „Die Wende“); UdSSR: Mosfil′m, 1978, R: Vadim Abdrašitov.

Spielfilm für das Kino. 92 min. Farbe. B: Aleksandr Mindadze. K: Ėlizbar Karavaev. M: Vladimir Martynov. D: Oleg Jankovskij (Viktor Venedeev), Irina Kupčenko (Nataša Venedeeva), Oleg Anofriev (Rechtsanwalt), Natal′ja Veliko (Untersuchungsführerin), Anatolij Solonicyn (Kinstantin Korolev) u. a. – Premiere: 16. Apr. 1979. 10,7 Mio Zuschauer.

[Der Doktorand Viktor Venedeev hat eine erfolgversprechende Zukunft vor sich, als er auf der Rückfahrt von der Hochzeitsreise bei einem Verkehrsunfall eine alte Frau tötet. Nervenaufreibende Ermittlungen beginnen, die ihn erleben lassen, wie seine Zukunftsträume zunichte werden.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Predvaritel′nye rassledovanie (Предварительное расследование; „Voruntersuchung“); UdSSR: Mosfil′m, 1978, R: Andrej Razumovskij.

Spielfilm für das Kino. 90 min. Farbe. B: Boris Možaev. K: Boris Brožovskij. M: Igor′ Efremov. D: Valerij Zolotuchin (Vasilij Serežkin), Nadežda Repina (Dar′ja), Vladimir Gostjuchin (Pavel Boborykin), Jurij Nazarov (Ivan Čubatov), Viktor Šul′gin (djadja Fedot) u. a. – Premiere: 01. Oktober 1979.

[Der Vorarbeiter Čubatov wird, nachdem Holz verschwunden ist, ein Floß verunglückte und am Holzlagerplatz ein Feuer ausgebrochen war, verdächtigt und soll verhaftet werden. Hauptmann Serežkin aber hält ihn für unschuldig und entlarvt den Vorgesetzten Boborykin als den Brandstifter. – Bildet mit *Chozjain taigi* (1968) und *Propaža svidetelja* (1971) eine Trilogie.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ralli (Ралли; Rallijs [lett.]; Rallye); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1978, R: Aloiz Brenč.

Spielfilm für das Kino. 90 min. Farbe. B: Andris Kolbergs. K: Miks Zvirbulis. M: Ivars Vigners. D: Vitautas Tomkus (Janis Liepa), Rolands Zagorskis (Gunar Graud), Valentina Titova (Kristina Gluškova), Aleksandr Beljavskij (Mann mit Zigarettenspitze), Aleksandr Vokač (Administrator) u. a. – Premiere: Sept. 1979; lett. Fassung: Febr. 1978.

[1944 wurde ein Gemälde von Ingres aus dem Kunstmuseum Riga gestohlen. Es taucht bei einer internationalen Rallye in einer Autotür auf – die Fahrer verschweigen es, um nicht disqulifiziert zu werden. Die Miliz jedoch ist wachsam und nimmt die Schmuggler, die einen Unfall des Rallye-Wagens inszenieren, fest.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Šestvie zolotych zverej [Shestvie zolotych zverej] (Шествие золотых зверей; The Paths of the Golden Beasts; „Prozession der goldenen Tiere“); UdSSR: Mosfil′m, 1978, R: Teodor Vul′fovič.

Spielfilm für das Kino. 84 min. Farbe. B: Teodor Vul′fovič, Jurij Dombrovskij. K: Michail Demurov, Viktor Ėpštejn. M: Moisej Vajnberg. D: Igor′ Ledogorov (Georgij Zimin), Gražina Bajkštite (Nina Jur′evna), Nikolaj Krjukov (Stepan Provorov), Vladimir Balašov (Aleksandr Buddo) u. a. – Premiere: Febr. 1979.

[Bei Ausgrabungen in Kazachstan wurden goldene Gegenstände gefunden. Museumsdirektor Provorov fürchtet um deren Sicherheit, unternimmt aber ungeeignete Schritte.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Fernsehproduktion:

Tri nenastnych dnja (Три ненастных дня; „Drei Regentage“); UdSSR: Lentelefil′m, 1978, R: Lev Cucul′kovskij.

Spielfilm für TV. 73 min. Farbe. B: Sergej Vysockij nach seinem Roman *Navodnenie* (1976). K: Valerij Smirnov. M: Aleksandr Čočinskij. D: Jurij Jakovlev (Igor Korni-

lov), Valerij Nikitenko (Vasilij Alabin), Ėrnst Romanov (Jurij Beljaev), Irina Akulova (Valentina Prošina), Gennadij Bogačev (Ognatij Kazanskij) u. a. – Premiere: 9. Dez. 1978.

[Auf Ljuba Nevel′skaja, die Buchhalterin eines Forschungsinsituts, wurde ein Anschlag verübt. Dabei wurde eine größere Summe Geldes gestohlen. Oberstleutnant Kornilov ermittelt mit Phantasie, kann aber das Versteck erst finden, als ein Hochwasser kommt.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Lico na mišeni (Лицо на мишени; Veidas taikinyje [lit.]; „Gesicht auf der Zielscheibe“); UdSSR: Litovskaja kinostudija, 1978–1979, R: Al′mantas Grikavičjus.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 134 [156; 196] min. Farbe. B: Rimantas Šavljalis nach G. K. Chesterton. K: Rimantas Juodval′kis. M: Al′gimantas Ananavičjus. D: Povilas Gajdis (Otec Braun), Regimantas Adomajtis (Fišer), Juozas Kiseljus (Garol′d Marč), Vitautas Paukšte (Isaak Guk), Antanas Gabrenas (Govard Chorn) u. a. – Premiere: 8. Sept. 1978.

[England im frühen 20. Jahrhundert: Im schlossartigen Anwesen des Industriellen Isaak Guk wird dessen Leibwächter tot aufgefunden. Es ist der erste Mord in einer ganzen Reihe. Pater Braun ermittelt unter den Anwesenden, die sich eine Fischergesellschaft nennen, aber eine geheime Freimaurergesellschaft sind.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

1979

Insgesamt 222 Filme produziert, davon 25 mit Kriminalhandlung:

Beregis′! Zmei! (Берегись! Змеи!; Beware Snakes!; Vorsicht, Schlangen); UdSSR: Uzbekfil′m, 1979, R: Zagid [Zakir] Sabitov.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 124 [106] min. Farbe. B: Andrej Tarkovskij, Arkadij Strugackij. K: Timur Kajumov, Chatam Fajsiev. M: Rumil′ Vil′danov. D: Pulat Saidkasymov (Nijazov), Jurij Puzarev (Ščerbakov), Chamza Umarov (Kudrat Mirzaev), Tugan Režametov (Šaraf Nijazov) u. a. – Premiere: Aug. 1980.

[Hinweise auf Verbrechen führen den erfahrenen Ermittler Nijazov in die Nähe der alten Festung Kara-Tair. Der Ort gilt nicht nur als geheimnisvoll, sondern auch als ein gefährliches Terrain voller Schlangen. Der Schlangenfänger Mitzaev fürchtet sie nicht.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Vystrel′ v spinu (Выстрел в спину; „Schuss in den Rücken“); UdSSR: Mosfil′m, 1979, R: Vladimir Čeboterev.

Spielfilm für das Kino. 87 min. Farbe. B: Nikolaj Leonov nach dessen gleichnamigem Roman. K: Jurij Gantman. M: Andrej Petrov. D: Lev Prigunov (Nikolaj Gurov), Michail Volkov (Evgenij Šutin), Igor′ Ochlupin (Pavel Vetrov), Aleksandr Zbruev (Oleg Perov), Larisa Udovičenko (Irina Perova) u. a. – Premiere: Okt. 1980.

[Der junge Milizhauptmann Gurov ermittelt im Fall des Schriftstellers und früheren Sportlers Pavel Vetrov, der in den Rücken geschossen wurde. Verdächtig sind Evgenij Šutin, ein Freund seit Kindheit, und der ehemalige Gewichtheber Oleg Perov.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Gepard (Гепард; „Der Gepard“); UdSSR: Turkmenfil′m, 1979, R: Muchamed Sojunchanov.

Spielfilm für das Kino. 79 min. B: Ėduard Tropinin nach Motiven des Romans *Belyj zajgak* von Achmedan Abu-Bakar. K: Jurij Ivlev. M: Nury Chalmamedov. D: Oraz Čerkezov (Akmuraz), Chommat Mullik (Čaryjar), Challi Kurbanov (Batyr), Akmurad Bašimov (Mered) u. a. – Premiere: Juni 1980 [15. Nov. 1980].

[Der Wildhüter Akmuraz versucht zusammen mit dem Milizhautmann Sultaov und dem Zoologen Batyr kriminellen Wilderern, die auf Sajga-Antilopen Jagd machen, das Handwerk zu legen. Batyr bezahlt den Einsatz mit seinem Leben.]

[Weitere Details: URL.]

Gonka c presledovaniem (Гонка с преследованием; Verfolgungsjagd); UdSSR: Sverdlovskaja kinostudija, 1979, R: Ol′gerd Voroncov.

Spielfilm für das Kino. 90 min. Farbe. B: Anatolij Galiev. K: Boris Šapiro. M: Evgenij Krylatov. D: Michail Golubovič (Stepan Čekmerev), Ljudmila Čursina (Klavdija), Ljubov′ Virolajnen (Šubina), Nikolaj Penkov (Gleb Siromacha) u. a. – Premiere: Sept. 1980.

[Der Kraftfahrer Stepan Čekmerev führt ein ruhiges Leben, bis er bei einer abendlichen Entenjagd in die Dunkelheit feuert und kurz darauf einen Toten findet. Er flieht, trifft auf eine junge Frau, der er helfen kann, denkt über sein Leben nach und kehrt schließlich heim. Ort erfährt er, dass er den Mann nicht erschossen hat.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Gorod prinjal (Город принял; „Stadt übernommen“); UdSSR: Mosfil′m, 1979, R: Vjačeslav Maksakov.

Spielfilm für das Kino. 97 min. Farbe. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach ihrer gleichnamigen Erzählung. K: Leonid Krajnenkov, Anatolij Klimačev. M: Vladimir Komarov. D: Michail Čigarev (Stanislav Tichonov), Inna Alejnikova (Margarita Ušakova), Aleksandr Porochovščikov (Anatolij Skuratov), Viktor Šul′gin (Grigorij Severgin), Nikolaj Grabbe (Chaleckij) u. a. – Premiere: Aug. 1970.

[Eine Arbeitsgruppe der Moskauer Miliz erlebt einen Tag im Jahr 1979. Sie klärt einen aktuellen Raub und einen Diebstahl auf, hilft einer Schwangeren, deren Wehen einsetzen, und ermittelt weiter einem Banküberfall. Daneben haben die Milizionäre ihre persönlichen Sorgen und Themen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Dikaja ochota korolja Stacha [Dikaya okhota korolja Stacha] (Дикая охота короля Стаха; belarus.: Дзікае паляваньне караля Стаха [Dzikae paljavan′ne karalja Stacha]; The Savage Hunt of King Stach; König Stachs wilde Jagd); UdSSR: Belarusfil′m, 1979, R: Valerij Rubinčik.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 130 min. Farbe. B: Valerij Rubinčik, Vladimir Korotkevič nach dessen gleichnamigem Roman. K: Tat′jana Loginova. M: Evgenij Glebov. D: Boris Plotnikov (Andrej Beloreckij), Elena Dimitrova (Hadežda Janovskaja), Al′bert Filozov (Ignatij Gacevič), Roman Filippov (pan Dubotovk) u. a. – Premiere: Apr. 1980. 11,3 Mio. Zuschauer.

[Um 1900 besucht der Ethnologe Andrej Beloreckij einen Adelssitz in Belarus′, weil er Folklore aufzeichnen möchte. Bei einem Ball lernt er Pan Dubotovk kennen, den Vormund seiner jungen Gastgeberin Nadežda. Man erzählt ihm die Legende von dem edlen Stach Gorskij, der von einem hinterhältigen Freund getötet wurde. Bis auf Nadežda sind alle Mitglieder der Familie dieses Freundes umgekommen, der Legnde nach von Stachs wilder Jagdgesellschaft getötet. Es kommt zu weiteren merkwürdigen Todesfällen, die Polizei sieht tatenlos zu. Andrej, der den Spuk aufklärt, wird verhaftet.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Dopros (Допрос; İstintaq [azerb.]; „Das Verhör“); UdSSR: Azerbajdžanfil′m, 1979, R: Rustam Ibramgimbekov, Rasim Odžarov.

Spielfilm für das Kino. 86 min. S/w. Farbe. B: Rustam Ibramgimbekov. K: Rafik Kambarov. M: Ėmin Machmudov. D: Aleksandr Kaljagin (Sejfi Ganiev), Gasan Mamedov (Abiev), Šafiga Mamedova (Gjuli), Elen Prudnikova (Ajan Abieva) u. a. – Premiere: Apr. 1980.

[Milizhauptmann Sejfi Ganiev führt die Untersuchung im Fall Murad Abiev, der die Veruntreuung von einer Mio. Rubel gestanden hat. Als er auch noch der Tötung eines Mädchens beschuldigt wird, streitet er ab, nennt aber auch nicht den Täter. Ganiev versteht, dass es sich um eine mächtige Person handeln muss. Trotzdem versucht er, die Wahrheit ans Licht zu bringen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Ippodrom (Ипподром; „Pferderennbahn“); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1979, R: Radomir Vasilevskij.

Spielfilm für das Kino. 88 min. Farbe. B: Nikolaj Leonov nach seiner Povesť *Ďavka s povinnoj*. K: Vladimir Pankov. M: Maksim Dunaevskij. D: Valerij Chromuškin (Dmitrij Šatrov), Elena Glebova (Nina Grigor′eva), Nikolaj Pen′kov (San Krošin), Oleg Žakov (Michail Rogozin), Viktor Pančenko (Kolja) u. a. – Premiere: Nov. 1980.

[Auf der Rennbahn wird der Jokey Loginov getötet, und der junge Kriminalinspektor Šatrov findet heraus, dass dieser eine Wette mit seinem Kollegen Krošin gewonnen hatte. Šatrov findet keine Beweise für eine Schuld Krošins, bringt diesen aber im Verhör dazu, ein Geständnis abzulegen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Osobo opasnye … (Особо опасные…; ukr.: Особливо небезпечні... [Osoblyvo nebezpečni...]; Besonders gefährlich); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1979, R: Sulambek Mamilov.

Spielfilm für das Kino. 84 min. Farbe. B: Sulambek Mamilov, Ėdgar Smirnov nach Motiven des Romans *Rozovyj kust* („Rosenstrauch“) von Julij Fajbyšenko. K: Gennadij Karjuk. M: Vladimir Martynov. D: Viktor Žiganov (Klimov), Nikolaj Sektimenko (Seleznev), Anatolij Skorjakin (Miša Gontar′), Vladimir Vichrov (Stas Il′in), Evgenij Stežko (Silin) u. a. – Premiere: April 1980. 24,1 Mio. Zuschauer.

[Mitte der 1920-er Jahre in einer südlichen Stadt. Der Arzt Klembovskij und seine Frau werden von Banditen erschossen, der Juwelier Švarc entführt. Die Gruppe der Kriminalisten ist bunt zusammengewürfelt und unerfahren, dazu gibt es Streit über die Vorgehensweise, so dass die Fahndungserfolge gering sind. An einer Mühle stellen die Kriminalisten die Bande, haben aber hohe Verluste.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Otel′ „U pogibšego al′pinista“ (Отель «У погибшего альпиниста»; «Hukkunud Alpinisti» hotell [estn.]; Dead Mountaineer's Hotel; Hotel „Zum verunglückten Alpinisten“); UdSSR: Tallinfil′m, 1979, R: Grigorij Kromanov.

Spielfilm für das Kino. 80 min. Farbe. B: Arkadij Strugackij, Boris Strugackij nach Motiven deren gleichnamigen Romans. K: Jurij Sillart. M: Sven Grjunberg. D: Uldis Pucitis (Peter Glebski), Jurij Jarvet (Aleks Snevar), Lemvit Peterson (Simon Simone), Mikk Mikiver (Chinkus), Karlis Serbis (Mozas) u. a. – Premiere: 27. Aug. 1979.

[Inspektor Glebski wird durch einen anonymen Anruf in ein merkwürdiges Hotel gerufen, wo nach dem Abgang einer Lawine sich zwei der Gäste als Roboter in Menschengestalt erweisen. Olaf, einer davon, scheint getötet worden zu sein. Glebski setzt seine ganzen Routinefähigkeiten ein, den Fall aufzuklären, dann aber taucht ein Hubschrauber auf, der Jagd auf die Gäste macht und fast alle tötet. Glebskij zweifelt, ob er alles richtig gemacht hat.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Po dannym ugolovnogo rozyzka (По данным уголовного розыска…; „Nach den Unterlagen der Kriminalbehörde …“); UdSSR: kinostudija im. Gor′kogo, 1979, R: Valerij Michajlovskij.

Spielfilm für das Kino. 70 min. Farbe. B: Ėduard Chruckij nach Motiven seines Romans *Trevožnyj avgust*. K: Sergej Onufriev. M: Georgij Movsesjan. D: Leonid Nevedomskij (Ivan Danilov), Aleksandr Solov′ev (Sergej Belov), Aleksej Ėjboženko (Il′ja Korolev), Gennadij Krynkin (Stepan Polesov), Aleksej Michajlov (Murav′ev) u. a. – Premiere: Okt. 1980. 26,9 Mio. Zuschauer.

[1942: Deutsche Truppen erbeuten einen Transport von Juwelen und Unterlagen des Juwelenhandels und schicken einen Agenten mit den Unterlagen nch Moskau. Dort müssen Leutnant Belov und seine Kollegen von der Abteilung zum Kampf gegen das Banditentum Überfälle auf Juweliere untersuchen. Es gelingt schließlich der Bande Herr zu werden, als sie den ehemaligen Dieb und jetzigen Sergeanten der Armee von der Front holen und in die kriminelle Welt einschleusen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Process [Protsess] (Процесс; „Der Prozess“); UdSSR: Kirgizfil′m, 1979, R: Dželi [Dzhali] Sodanbek.

Spielfilm für das Kino. 95 min. S/w. B: Michail Konevskij, Michail Papava. K: Manasbek Musaev, Viktor Šnajder. M: Rumul′ Vil′danov. D: Aman Kamčibekov (Askar Džanibekov), Ogul′džan Nijazberdyeva (Nazira), Tursun Termikulov (Aldyn Sultanov), Gul′sara Ažibekova (Daricha) u. a. – Premiere: Juni 1980.

[Aldyn Sultanov wird beschuldigt, ein einem Raubüberfall auf ein Kaufhaus beteiligt gewesen zu sein. Er tut sich schwer, dem jungen Anwalt, der ihn vertreten soll, zu vertrauen.]

[Weitere Details: URL.]

Proščal′naja gastrol′ „Artista“ [Proshchalnaya gastrol „Artista“] (Прощальная гастроль „Артиста“; „Die Abschiedstour des ‘Artisten’“); UdSSR: Mosfil′m, 1979, R: Aleksandr Fajncimmer.

Spielfilm für das Kino. 83 min. Farbe. B: Sergej Aleksandrov. K: Viktor Jakušev. M: Viktor Babuškin. D: Elena Zelenova (Katja), Nikolaj Šušarin (Aleksej), Sergej Pižel′ („Küsstler“), Vadim Spiridonov („Zobel“), Jurij Potemkin (Nikolaj Seregin) u. a. – Premiere: Aug. 1980. 28,9 Mio. Zuschauer.

[Die Miliz nimmt den Einbrecher Skukin, mit Sptznamen „Künstler“ fest, der aber schweigt über seinen früheren Komplizen, den Polizistenmörder „Zobel“. Im Gefängnis lernt er „Bube“ kennen, der ihn für einen Überfall anheuert und aus dem Gefängnis zu fliehen hilft. Den Transporter, der ausgeraubt werden soll, fährt an dem entsprechenden Tag aber ein neuer Fahrer, den „Künstler“ trotzdem einweiht. Als „Zobel“ zu ihnen stößt, entpuppt sich der vermeintliche Raubzug als Falle der Miliz.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Serebrjanyj rog Ala-Tau (Серебряный рог Ала-Тау; kazach.: Күміс мүйіз Алатау [Ku’mis mu’i’iz Alatay’]; „Das Silberhorn des Ala-Tau“); UdSSR: Kazachfil′m, 1979, R: Viktor Pusurmanov.

Spielfilm für das Kino. 73 min. Farbe. B: Rudol′f Tjurin. K: Aschat Ašrapov. M: Ėduard Chagagortjan. D: Achtjam Abušachmanov (Kajsar Alimkulov), Natalija Arinbasarova (Gul′žan), Asanalij Ašimov (Nurgazy), Tlektes Mejramov (Bazarbaj) u. a. – Premiere: Mai 1980.

[Mittelasien: Dem Kraftfahrer Kajsar Alimkulov wird nach einem Unfall der Führerschein entzogen, so dass er sich als Wildhüter verdingen muss. Er informiert die Miliz, dass er Wildern, für die er eine Jagd organieren soll, das Handwerk legen will.]

[Weitere Details: URL; URL; [URL].]

Syščik [Syshchik] (Сыщик; Der Detektiv); UdSSR: Kinostudija im. Gor′kogo, 1979, R: Vladimir Fokin.

Zweiteiliger Spielfilm für das Kino. 134 min. Farbe. B: Vladimir Kuznecov. K: Vjačeslav Egorov. M: Ėduard Artem′ev. D: Andrej Taškov (Ženja Kulik), Boris Chimičev (Kolja Palenyj), Igor′ Kvaša (Vjačeslav Klimov), Nikolaj Skorobogatov (Arsenij Sorokin), Irina Serova (Nina Gladkova) u. a. – Premiere: 28. Juni 1980. 43,6 Mio. Zuschauer.

[Nach dem Militärdienst will Ženja Kulik Jura studieren, beschließt aber nach einem Zusammenstoß mit Rowdys, zunächst bei der Miliz zu arbeiten. Dort muss er nach ein paar ziemlich einfachen Aufgaben sich bald mit dem hartgesottenen Kriminellen Palenyj („Der Versengte“) auseinandersetzen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Fernsehproduktionen:

Vygodnyj kontrakt (Выгодный контракт; Profitable Contract; „Ein einträglicher Vertrag“); UdSSR: kinostudija im. Dovženko, 1979, R: Vladimir Savel′ev.

Vierteiliger Spielfilm für TV. Farbe. 254 min. B: Michail Prudnikov, Igor′ Starkov u. a. K: Vasilij Truškovskij. M: Jan Frejdlin. D: Aleksej Ėjboženko (Nikolaj Ozincev), Boris Zajdenberg (Zubarev), Aleksandr Zacharov (Jurij Ožegov), Fedor Panasenko (Vasilij Voločaj), Andrej Pračenko (Rjabikin) u. a. – Premiere: 17. Juni 1980.

[Mitarbeiter der Kriminalmiliz von Odessa und des KGB verfolgen gemeinsam gefährliche Kriminelle, die mit Devisen handeln und im Auftrag einer ausländischen Firma die Außenhandelsorganisation *Vneštorg* zu einem für die UdSSR ungünstigen Geschäft zu bewegen versuchen.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Goluboj karbunkul (Голубой карбункул; belarus.: Блакітны карбункул [Blakitny karbunkul]; The Blue Carbuncle); UdSSR: Belarusfil′m, 1979, R: Nikolaj Luk′janov.

Spielfilm für TV. 75 min. Farbe. B: Anatolij Delendik nach Motiven der Erzählung *The Adventure of the Blue Carbuncle* (1923) von Arthur Conan Doyle. K: Anatolij Klemenov. M: Vladimir Daškevič. D: Al′gimantas Masjulis (Šerlok Cholmc), Ėrnst Romanov (Vatson), Boris Galkin (Džejms), Irina Pečernikova (Katarina), Valentina Titova (grafinja Morkar) u. a. – Premiere: 13. Jan. 1980.

[Ein bläulich funkelnder Brillant wird gestohlen. Sherlock Holmes ermittelt. Adaption der berühmten Erzählung als Musikkomödie.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Inspektor Gull (Инспектор Гулл; „Inspektor Gull“); UdSSR: TO Ėkran, 1979, R: Aleksandr Prokšin.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 138 min. Farbe. B: Aleksandr Prokšin nach Motiven des Theaterstücks *An Inspector Calls* (1945) von John Boynton Priestley. K: Feliks Kefčijan. M: Ėduard Artem′ev. D: Juozas Budrajtis (inspektor Gull), Elena Prolova (Šejla Berling), Vladimir Zel′din (Artur Berling), Ėl′za Radzinja (Sibil Berling), Lembit Ul′fsak (Ėrik Berling) u. a. – Premiere: 13. Sept. 1979.

[Im Haus des Industriellen Artur Berling findet ein Verlobungsfest statt, als ein gewisser Inspetor Gull es mit der Nachricht unterbricht, das Mädchen Eva Smit sei vom Zug überrollt worden. Die Befragung bringt ans Tageslicht, dass fünf von den Anwesenden sie in die Selbsttötung getrieben haben könnten.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Zadača s trema neizvestnymi [Zadacha s trema neizvestnymi] (Задача с тремя неизвестными; belarus.: Задача з трыма невядомымі [Zadača z tryma nevjadomymi]; „Aufgabe mit drei Unbekannten“); UdSSR: Belarusfil′m, 1979, R: Boris Šadurskij.

Zweiteiliger Spielfilm für TV. 128 min. Farbe. B: Ivan Vorob′ev, Igor′ Skorin. K: Evgenij Pčelkin. M: Veniamin Basner. D: Leonchard Merzin (Andrej Dorochov), Vladimir Gerasimov (Matuškin), Rostislv Jankovskij (Anton Belov), Ol′ga Prochorova (Valentina Prilenskaja), Boris Ščerbakov (Boris Kopylov) u. a. – Premiere: 1980.

[Die Kassiererin einer Fabrik für Feinmechanik und Optik wird überfallen, die Täter entkommen in einem Wagen. Zeugen können Major Dorochov und Leutnant Matuškin nicht wirklich weiterhelfe, ihr einziger Anhaltspunkt ist eine Bisam-Pelzmütze.]

[Weitere Details: URL; URL.]

Krutoj povorot (Крутой поворот; „Kehrtwende“); UdSSR: Lentelefil′m, 1979, R: Petr Žuravlev.

Spielfilm für TV. 73 [75] min. Farbe. B: Sergej Vysockij nach seiner gleichnamigen Povest′. K: Roman Černjak. M: Valerij Sevast′janov, Vladimir Gabaj. D: Leonid Drjačkov (Vladimir Bil′basov), Vasilij Korzun (Igor′ Kornilov), Andrej Polubeev (Jurij Nosov), Nadežda Karpečenko (Vera), Viktor Smirnov (Ženja Šarymov) u. a. – Premiere: 1980.

[Sergej Nosov, See-Offizier, macht schriftlich Meldung über verbrecherische Machenschaften auf dem Schiff. Einige Tage später kommt er unter merkwürdigen Umständen ums Leben. Der Mitarbeiter der Kriminalbehörde Kornilov und zwei Untersuchungsführer nehmen sich des vorgeblichen Unfalls an.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Mesto vstreči izmenit′ nel′zja (Место встречи изменить нельзя; The Meeting Place Cannot Be Changed; Die schwarze Katze); UdSSR: Odesskaja kinostudija, 1979, R: Stanislav Govoruchin.

Fünfteiliger Spielfilm für TV. 390 min. Far-

be. B: Arkadij Vajner, Georgij Vajner nach ihrem Roman *Ėra miloserdija*. K: Leonid Burlaka. M: Evgenij Gevorjan. D: Vladimir Vysockij (Gleb Žeglov), Vladimir Konkin (Volodja Šarapov), Sergej Jurskij (Ivan Gruzdev), Aleksandr Beljavskij (Foks), Viktor Pavlov (Levčenko) u. a. – Premiere: 11. Nov. 1979.

[Sommer 1945: Die Bande „Schwarze Katze" treibt in Moskau ihr Unwesen. Der demobilisierte Offizier Šarapov, der in die Abteilung zum Kampf gegen das Banditentum eingetreten ist, ist in der Unterwelt noch unbekannt. Deshalb entschließt sich sein Vorgesetzter, Hauptmann Žeglov, ihn als Undercover-Agent einzusetzen. Mit seiner Hilfe gelingt es, der Bande das Handwerk zu legen.

Der Film erhielt eine Ehrenurkunde des Innenministeriums, Vladimir Vysockij 1987 den Staatspreis, Vladimir Korkin 1999 einen Preis des Innenministeriums, beiden Schauspielern wurden für ihre Rollen Standbilder errichtet. (s. Abb.)]

Skulptur mit den Helden des Films *Mesto vstreči izmenit´ nel´zja* vor dem Hauptquartier der Moskauer Miliz in der Petrova-Straße.

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Nezakonnyj užin (Незаконченный ужин; Nepabeigtas vakariņas [lett.]; „Ein illegales Abendessen"); UdSSR: Rižskaja kinostudija, 1979, R: Janis Strejč.

Spielfilm für das Kino. 123 min. Farbe. B: Alvis Lapin´š nach Motiven des Romans *Polis, polis, potatismos* von Maj Sjöwall und Per Wahlöö. K: Charijs Kukels. M: Raimond Pauls. D: Uldis Basdiks (Per Monsson), Romual´s Ancans (Martin Bek), Janis Paukštello (Benni Skakke), Paul Butkevič (Bakljund), Akvelina Livmane (Osa Turell´) u. a. – Premiere: 27. März 1981.

[Eine Provinzstadt in Schweden: In einem teuren Restaurant wird der Direktor eines Konzerns bei einem Bankett ermordet. Einflussreiche Leute machen Druck auf den örtlichen Ermittler Monsson und seine Leute, einen Skandal zu verhindern. Aus der Hauptstadt wird ein bekannter Kriminalist Martin Bek geschickt. Außerdem ein Mitarbeiter des Geheimdienstes.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Po sledam Karabaira (По следам Карабаира; „Karabair auf der Spur"); UdSSR: Severoosetinskokoe kinostudija telefil´mov, 1979, R: Rafaėl Gasparjan.

Spielfilm für TV. 77 [75] min. Farbe. B: Igor´ Pritula, Vladimir Fajnberg, Rašid Kešokov nach dessen gleichnamigem Roman. K: Michail Nemysskij. M: Murad Kažlaev. D: Dagun Omaev (Žunkid Šukaev), Ruslan Firov (Ruslan), Maibrek Abaev (Mutalib Akbašev), Musa Dudaev (Tau) u. a.

[Ende der 1920-er Jahre: „Die tapfere sowjetische Miliz kämpft gegen das konterrevolutionäre Banditentum und hilft den armen kaukasischen Bauern, den harten Weg in eine glänzende sozialistische Zukunft zu gehen ..." (kino-teatr).]

[Weitere Details: URL.]

Priključenija Šerloka Cholsa i doktora Vatsona [Priklyucheniya Šerloka Cholsa i doktora Vatsona] (Приключения Шерлока Холмса и доктора Ватсона); UdSSR: Lenfil´m, 1979–1986, R: Igor Maslennikov.

Elfteilige Spielfilmserie für TV. 766 min. Farbe. B: Jurij Veksler, Julij Dunskij, Valerij Frid u. a. nach den Erzählungen von Arthur

Conan Doyle. K: Julij Veksler, Anatolij Lipšov u. a. M: Vladimir Daškevič. D: Vasilij Livanov (Šerlok Cholms), Vitalij Solomin (diktor Vatson), Rina Zelenaja (miss Chadzon), Borislav Brondukov (inspektor Lestrejd) u. a. – Premiere: 22. März 1986.

[Relativ textgetreue Verfilmung.]

[Weitere Details: URL; URL; URL.]

Svoe sčast′e (Своё счастье; ukr.: Своє щастя [Svoje ščastja]; „Das eigene Glück“); UdSSR: Kinostudija im. Dovženko, 1979, R: Vjačeslav Krištofovič.

Spielfilm für TV. 66 min. Farbe. B: Vjačeslav Krištofovič, Ramis Fataliev nach Motiven des Romans *Tak blizko, tak daleko* von Nikolaj Samochin. K: Vilen Kaljuta. M: Vadim Chrapačev. D: Anatolij Pustochin (Aleksandr Reznikov), Jurij Šlykov (Jura), Georgij Epifancev (Schwager Reznikovs), Ljudmila Sverchovskaja (Reznikovs Frau), Alla Kaštanova (Ol′ga) u. a.

[Aleksandr Reznikov braucht 200 Rubel, um eine Reise finanzieren zu können. Sein Nachbar Jura bietet ihm an, sich das Geld bei einem samstäglichen Arbeitseinsatz zu verdienen. Unter der Aufsicht von Palych sollen Studenten ein altes Holzhaus abreißen und erhalten dafür „Červoncy“ – die eigentlich seit 1947 als sowjetische Zweitwährung abgeschafft wurden.]

[Weitere Details: URL; URL.]

3. Register der Filmtitel

3.1 kyrillisch-basierte Titelschreibungen

24-25 не возвращается ⟹ 24-25 ne vozvraščaetsja (1968)

Авария ⟹ Avarija (1965)

Агент секретной службы ⟹ Agent sekretnoj služby (1978)

Алмазы для Марии ⟹ Almazy dlja Marii (1975)

Амнистии не подлежит ⟹ Razvjazka (1969)

Анискин и Фантомас ⟹ Aniskin i Fantomas (1973)

Без права на ошибку ⟹ Bez prava na ošibku (1975)

Без права на пощаду ⟹ Bez prava na poščadu (1970)

Белое и чёрное ⟹ Beloe i černoe (1918)

Берегись автомобиля ⟹ Beregis′ avtomobilja (1966)

Берегись! Змеи! ⟹ Beregis′! Zmei! (1979)

Блакитний патруль ⟹ Goluboj patrul′ (1974)

Блакітны карбункул ⟹ Goluboj karbunkul (1979)

"Богатырь" идёт в Марто ⟹ „Bogatyr′“ idet v Marto (1954)

Бой после победи ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967

Бриллианты для диктатуры пролетариата ⟹ Brillianty dlja diktatury proletariata (1975)

Будни ⟹ V bol′šom gorode (1927)

Будни уголовного розыска ⟹ Budni ugolovnogo rozyska (1973)

Будні карного розшуку ⟹ Budni ugolovnogo rozyska (1973)

Быть лишним ⟹ Byt′ lišnym (1976)

В большом городе ⟹ V bol′šom gorode (1927)

В город входить нельзя ⟹ V gorod vchodit′ nel′zja (1929)

Венька – охотник за шпионами ⟹ Krasno soln′yško (1972)

Версия полковника Зорина ⟹ Versija polkovnika Zorina (1978)

Верьте мне, люди ⟹ Ver′te mne, ljudi (1964)

Возвращение "Святого Луки" ⟹ Vozvraščenie „Svjatogo Luki“ (1970)

Возвращение к жизни ⟹ Vozvraščenie k žizni (1971)

Впереди – крутой поворот ⟹ Vperedi – krutoj povorot (1960)

Все улики против него ⟹ Vse uliki protiv nego (1974)

Всего одна ночь ⟹ Vsego odna noč′ (1976)

Выгодный контракт ⟹ Vygodnyj kontrakt (1979)

Выстрел в спину ⟹ Vystrel′ v spinu (1979)

Выстрел в тумане ⟹ Vystrel v tumane (1963)

Гепард ⟹ Gepard (1979)

Голубой карбункул ⟹ Goluboj karbunkul (1979)

Голубой патруль ⟹ Goluboj patrul′ (1974)

Гонка с преследованием ⟹ Gonka c presledovaniem (1979)

Город зовет ⟹ V bol′šom gorode (1927)

Город принял ⟹ Gorod prinjal (1979)

Государственный преступник ⟹ Gosudarstvennyj prestupnik (1964)

Два билета на дневной сеанс ⟹ Dva bileta na dnevnoj seans (1966)

Дела давно минувших дней... ⟹ Dela davno minuvšich dnej ... (1972)

Дело "пёстрых" ⟹ Delo „pestrych“ (1958)

Дело Румянцева ⟹ Delo Rumjanceva (1955)

Дело № 306) ⟹ Delo No 306 (1956)

Деревенский детектив ⟹ Derevenskij detektiv (1968)

Джентльмены удачи ⟹ Džentel′meny udači (1971)

Дзікае паляваньне караля Стаха ⟹ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)

Дикая охота короля Стаха ⟹ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)

Длинное, длинное дело ⟹ Dlinnoe, dlinnoe delo (1976)

Допрос ⟹ Dopros (1979)
Достояние республики ⟹ Dostojanie respubliki (1971)

Жестокость ⟹ Žestokosť (1959)

За и против ⟹ V bol′šom gorode (1927)
Заговор послов ⟹ Zagovor poslov (1965)
Задача з трыма невядомымі ⟹ Zadača s trema neizvestnymi (1979)
Задача с тремя неизвестными ⟹ Zadača s trema neizvestnymi (1979)
Зелёный фургон ⟹ Zelenyj furgon (1959)
Золотая мина ⟹ Zolotaja mina (1977)

И никто другой ⟹ I nikto drugoj (1967)
И снова Анискин ⟹ I snova Aniskin (1977)
И это всё о нём ⟹ I ėto vse o nem (1977)
Инспектор Гулл ⟹ Inspektor Gull (1979)
Инспектор уголовного розыска ⟹ Dostojanie respubliki (1971)
Ипподром ⟹ Ippodrom (1979)
Исправленному верить ⟹ Ispravlennomu verit′ (1959)
Испытательный срок ⟹ Ispytatel′nyj srok (1960)
Ищите девушку ⟹ Iščite devušku (1970)

І ніхто іншы ⟹ I nikto drugoj (1967)

Калина красная ⟹ Kalina krasnaja (1973)
Ключи от рая ⟹ Ključi ot raja (1975)
Ко мне, Мухтар! ⟹ Ko mne, Muchtar! (1964)
Конец «Сатурна» ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967
Конец Сатурна ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967
Контрабанда ⟹ Kontrabanda (1974)
Кража ⟹ Kraža (1970)
Красно солнышко ⟹ Krasno soln′yško (1972)
Круг ⟹ Krug (1972)
Крутой поворот ⟹ Krutoj povorot (1979)

Лекарство против страха ⟹ Lekarstvo protiv stracha (1978)
Лицо на мишени ⟹ Lico na mišeni (1978)
Лунные ночи ⟹ Lunnye noči (1966)
Людина в прохідному дворі ⟹ Čelovek v prochodnom dvore (1971)

Мегрэ и человек на скамейке ⟹ Megrė i čelovek na skamejke (1973)
Меня это не касается ⟹ Menja ėto ne kasaetsja (1976)
Место встречи изменить нельзя ⟹ Mesto vstreči izmenit′ nel′zja (1979)
Меченый атом ⟹ Mečenyj atom (1972)
Мисс Менд ⟹ Miss Mend (1926)
Миссия в Кабуле ⟹ Missija v Kabule (1970)
Море ⟹ More (1978)
Москва кабацкая ⟹ V bol′šom gorode (1927)

На разных берегах ⟹ Na raznych beregach (1926)
Над Тиссой ⟹ Nad Tissoj (1958)
Наперадзе - круты паварот ⟹ Vperedi – krutoj povorot (1960)
Незаконченный ужин ⟹ Nezakonnyj užin (1979)
Незваные гости⟹ Nezvanye gosti (1959)
Неожиданное рядом ⟹ Neožidannoe rjadom (1971)
Нічний мотоцикліст ⟹ Nočnoj motociklist (1972)
Ночной визит ⟹ Nočnoj vizit (1974)
Ночной мотоциклист ⟹ Nočnoj motociklist (1972)
Ночной патруль⟹ Nočnoj patrul′ (1957)
Ночь на 14-й параллели ⟹ Noč′ na 14-j parallel′ (1971)

Об этом забывать нельзя ⟹ Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja (1954)
Обвиняются в убийстве ⟹ Obvinjajutsja v ubijstve (1969)
Опасный поворот ⟹ Opasnyj povorot (1972)
Операция "Трест" ⟹ Operacija „Trest“ (1967)
Особливо небезпечні...⟹ Osobo opasnye ... (1979)
Особо опасные...⟹ Osobo opasnye ... (1979)
Особое мнение ⟹ Osoboe mnenie (1967)
Остання справа комісара Берлаха ⟹ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)
Отель «У погибшего альпиниста» ⟹ Otel′ „U

pogibšego al′pinista“ (1979)

Пасведчанне аб беднасці ⟹ Svidetel′stvo o bednosti (1977)

По данным уголовного розыска… ⟹ Po dannym ugolovnogo rozyzka (1979)

По следам Карабаира ⟹ Po sledam Karabaira (1979)

Поворот ⟹ Povorot (1978)

Подарки по телефону ⟹ Podarki po telefonu (1977)

Подарок одинокой женщине ⟹ Podarok odinokoj ženščine (1973)

Подводя черту ⟹ Provodja čertu (1972)

Поединок ⟹ Poedinok (1944)

Порыв ⟹ Poryv (1971)

После шторма ⟹ Posle štorma (1956)

Последнее дело комиссара Берлаха ⟹ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)

Предварительное расследование ⟹ Predvaritel′nye rassledovanie (1978)

Преступление ⟹ Prestuplenie (1976)

Приключения трех репортеров ⟹ Miss Mend (1926)

Приключения Шерлока Холмса и доктора Ватсона⟹ Priključenija Šerloka Cholsa i doktora Vatsona (1979)

Пропажа свидетеля ⟹ Propaža svidetelja (1971)

Процесс ⟹ Process (1979)

Прощальная гастроль „Артиста“ ⟹ Proščal′naja gastrol′ „Artista“ (1979)

Путь в Сатурн ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967

Развязка ⟹ Razvjazka (1969)

Ралли ⟹ Ralli (1978)

Ринг ⟹ Ring (1973)

Рождённая революцией ⟹ Roždennaja revoljuciej (1974)

Рокировка в длинную сторону ⟹ Rokirovka v dlinnuju storonu (1969)

Самый последний день ⟹ Samyj poslednij den′ (1972)

Самый последний день ⟹ Samyj poslednij den′ (1973)

Саша ⟹ Saša (1930)

Свет в конце тоннеля ⟹ Svet v konce tonnelja (1974)

Свидетельство о бедности ⟹ Svidetel′stvo o bednosti (1977)

Своё счастье ⟹ Svoe sčast′e (1979)

Своє щастя ⟹ Svoe sčast′e (1979)

Свой ⟹ Svoj (1969)

Сергеев ищет Сергеева ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)

Серебряный рог Ала-Тау ⟹ Serebrjanyj rog Ala-Tau (1979)

Сержант милиции ⟹ Seržant milicii (1974)

Следствие ведут Знатоки/ ЗнаТоКи ⟹ Sledstvie vedut znatoki (1971)

Сломанная подкова ⟹ Slomannaja podkova (1973)

Случай из следственной практики ⟹ Slučaj iz sledstvennoj praktiki (1968)

Случай на мельнице ⟹ Slučaj na mel′nice (1926)

Случайный адрес ⟹ Slučajnyj adres (1972)

Смерть под парусом ⟹ Smert′ pod parusom (1976)

Смерть филателиста ⟹ Smert′ filatelista (1969)

Совесть ⟹ Sovest′ (1974)

„SOS“ над тайгой ⟹ „SOS“ nad tajgoj (1976)

«SOS» над тайгою ⟹ „SOS“ nad tajgoj (1976)

Срок истекает на рассвете ⟹ Srok istekaet na rassvete (1965)

Старики-разбойники ⟹ Stariki-razbojniki (1971)

Страх высоты ⟹ Strach vysoty (1975)

Стучись в любую дверь ⟹ Stučis′ v ljubuju dver′ (1958)

Сумка инкассатора ⟹ Sumka inkassatora (1977)

Суровые километры ⟹ Surovye kilometry (1969)

Схватка ⟹ Na raznych beregach (1926)

Схватка в пурге ⟹ Schvatka v purge (1977)

Сыщик ⟹ Syščik (1979)

Сяргееў шукае Сяргеева ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)

Тайна двух океанов ⟹ Tajna dvuch okeanov (1956)

Тень у пирса ⟹ Ten′ u pirsa (1955)

Тётя Саша ⟹ Saša (1930)

Тихие берега ⟹ Tichie berega (1972)

Трактир на Пятницкой ⟹ Traktir na Pjatnickoj (1977)

Тревожный месяц вересень ⟹ Trevožnyj mesjac veresenʹ (1976)

Три ненастных дня ⟹ Tri nenastnych dnja (1978)

Убийство на мельнице ⟹ Slučaj na melʹnice (1926)

Убит при исполнении ⟹ Ubit pri ispolnenii (1977)

Удар в спину ⟹ Udar v spinu (1977)

Усяго адна ноч ⟹ Vsego odna nočʹ (1976)

Фаворит ⟹ Favorit (1976)

Хозяин тайги ⟹ Chozjain tajgi (1968)

Цветные сны ⟹ Cvetnye sny (1974)

Цепная реакция ⟹ Cepnaja reakcija (1962)

Человек в проходном дворе ⟹ Čelovek v prochodnom dvore (1971)

Человек за бортом ⟹ Čelovek za bortom (1969)

Человек, который сомневается ⟹ Čelovek, kotoryj somnevaetsja (1963)

Чёрный бизнес ⟹ Černyj biznes (1965)

Чёрный принц ⟹ Černyj princ (1973)

Честь ⟹ Česʹ (1938)

Чисто английское убийство ⟹ Čisto anglijskoe ubijstvo (1974)

Чужой след ⟹ Čužoj sled (1959)

Шах королеве бриллиантов ⟹ Šach koroleve brilliantov (1973)

Шведская спичка⟹ Švedskaja spička (1954)

Шествие золотых зверей ⟹ Šestvie zolotych zverej (1978)

Шиддат ⟹ Poryv (1971)

Я его невеста ⟹ Ja ego nevesta (1969)

Я, следователь... ⟹ Ja, sledovatelʹ ... (1971)

Яхты в море ⟹ Jachty v more (1955)

3.2 lateinisch-basierte Titelschreibungen und Hilfsübersetzungstitel

24-25 kehrt nicht zurück ⟹ 24-25 ne vozvraščaetsja (1968)

24-25 ne vozvraščaetsja (1968)

24-25 ne vozvrashchaetsya ⟹ 24-25 ne vozvraščaetsja (1968)

24-25 neatgriežas ⟹ 24-25 ne vozvraščaetsja (1968)

Accused of Murder ⟹ Obvinjajutsja v ubijstve (1969)

Affairs of the Past ⟹ Dela davno minuvšich dnej ... (1972)

„Agent des Geheimdienstes“ ⟹ Agent sekretnoj služby (1978)

Agent of the Secret Service ⟹ Agent sekretnoj služby (1978)

Agent sekretnoj služby (1978)

Akte Nr. 306 ⟹ Delo No 306 (1956)

All the Evidences Against Him ⟹ Vse uliki protiv nego (1974)

„Alle Indizien sprechen gegen ihn“ ⟹ Vse uliki protiv nego (1974)

„Alltag der Kriminalabteilung“ ⟹ Budni ugolovnogo rozyska (1973)

„Alltag der strafrechtlichen Ermittlungen“ ⟹ Budni ugolovnogo rozyska (1973)

Almazy dlja Marii (1975)

„Amnestie kommt nicht infrage“ ⟹ Razvjazka (1969)

Amnestii ne podležit ⟹ Razvjazka (1969)

An der Grenze ⟹ Provodja čertu (1972)

An der Theiss ⟹ Nad Tissoj (1958)

„An unterschiedlichen Ufern“ ⟹ Na raznych beregach (1926)

Aniskin Again ⟹ I snova Aniskin (1977)

Aniskin i Fantomas (1973)

„Aniskin und Fantomas“ ⟹ Aniskin i Fantomas (1973)

Anschlag in Lausanne ⟹ Ubit pri ispolnenii (1977)

„Armutszeugnis“ ⟹ Svidetel′stvo o bednosti (1977)

Arxadan vurulan zərbə ⟹ Udar v spinu (1977)

„Aufgabe mit drei Unbekannten“ ⟹ Zadača s trema neizvestnymi (1979)

„Auseinandersetzung im Schneesturm“ ⟹ Schvatka v purge (1977)

Avarija (1965)

Beloe i černoe (1918)

Beloe i chernoe ⟹ Beloe i černoe (1918)

Beregis′ avtomobilja (1966)

Beregis′! Zmei! (1979)

Besonders gefährlich⟹ Osobo opasnye … (1979)

Beware Snakes! ⟹ Beregis′! Zmei! (1979)

Bez prava na ošibku (1975)

Bez prava na poščadu (1970)

Bez prava na poshchadu ⟹ Bez prava na poščadu (1970)

Black Prince ⟹ Černyj princ (1973)

Blakitny karbunkul ⟹ Goluboj karbunkul (1979)

Blakytnyj patrul′ ⟹ Goluboj patrul′ (1974)

Blue Patrol ⟹ Goluboj patrul′ (1974)

„Bogatyr′“ idet v Marto (1954)

Bogatyr idyot v Marto ⟹ „Bogatyr′“ idet v Marto (1954)

Boj posle pobedi ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967

Born by the Revolution ⟹ Roždennaja revoljuciej (1974)

Briljandid proletariaadi diktatuurile ⟹ Brillianty dlja diktatury proletariata (1975)

Brillianten für die Diktatur des Proletariats ⟹ Brillianty dlja diktatury proletariata (1975)

Brillianty dlja diktatury proletariata (1975)

Budni karnoho rozšuku ⟹ Budni ugolovnogo rozyska (1973)

Budni ugolovnogo rozyska (1973)

„Bunte Träume“ ⟹ Cvetnye sny (1974)

Byt′ lišnym (1976)

Case from Investigation Practice ⟹ Slučaj iz sledstvennoj praktiki (1968)

Case No. 306 ⟹ Delo No 306 (1956)

Čelovek v prochodnom dvore (1971)

Čelovek za bortom (1969)

Čelovek, kotoryj somnevaetsja (1963)

Cepnaja reakcija (1962)

Černyj biznes (1965)

Černyj princ (1973)

Čest′ (1938)

Chelovek v prokhodnom dvore ⟹ Čelovek v prochodnom dvore (1971)

Chelovek, kotory somnevaetsya ⟹ Čelovek, kotoryj somnevaetsja (1963)

Chest ⟹ Čest′ (1938)

Chisto angliyskoye ubiystvo ⟹ Čisto anglijskoe ubijstvo (1974)

Chozjain tajgi (1968)

Chuzhoy sled ⟹ Čužoj sled (1959)

Chyornyy biznes ⟹ Černyj biznes (1965)

Chyornyy prints ⟹ Černyj princ (1973)

Circle ⟹ Krug (1972)

Čisto anglijskoe ubijstvo (1974)

Colourful Dreams ⟹ Cvetnye sny (1974)

Come here, Mukhtar! ⟹ Ko mne, Muchtar! (1964)

Contraband ⟹ Kontrabanda (1974)

Cruelty ⟹ Žestokost′ (1959)

Čužoj sled (1959)

Cvetnye sny (1974)

Dangerous Corner ⟹ Opasnyj povorot (1972)

„Das eigene Glück“ ⟹ Svoe sčast′e (1979)

„Das Ende von „Saturn““] ⟹ Put′ v „Saturn“ (1967

Das geht mich nichts an ⟹ Menja ėto ne kasaetsja (1976)

„Das kann/darf man nicht vergessen“ ⟹ Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja (1954)

„Das Meer“ ⟹ More (1978)

„Das Scharmützel“ ⟹ Na raznych beregach (1926)

Das schwedische Streichholz⟹ Švedskaja spička (1954)

„Das Silberhorn des Ala-Tau“ ⟹ Serebrjanyj rog Ala-Tau (1979)

Das Unerwartete ist nebenan ⟹ Neožidannoe rjadom (1971)

„Das Verbrechen“ ⟹ Prestuplenie (1976)

„Das Verhör“ ⟹ Dopros (1979)

„Das Weiße und das Schwarze“ ⟹ Beloe i černoe (1918)

Dāvana pa telefonu ⇒ Podarki po telefonu (1977)

Dāvana vientuļai sievietei ⇒ Podarok odinokoj ženščine (1973)

Dead Mountaineer's Hotel ⇒ Otelʹ „U pogibšego alʹpinista“ (1979)

Death of a Philatelist ⇒ Smertʹ filatelista (1969)

Deckname Saturn ⇒ Putʹ v „Saturn“ (1967

Dela davno minuvšich dnej … (1972)

Delo „pestrych“ (1958)

Delo No 306 (1956)

Delo pyostrykh ⇒ Delo „pestrych“ (1958)

Delo Rumjanceva (1955)

Delo Rumyantseva ⇒ Delo Rumjanceva (1955)

„Der allerletzte Tag“ ⇒ Samyj poslednij denʹ (1972)

„Der allerletzte Tag“ ⇒ Samyj poslednij denʹ (1973)

„Der Ausbruch“ ⇒ Poryv (1971)

Der Detektiv ⇒ Syščik (1979)

„Der Diebstahl“ ⇒ Kraža (1970)

Der Dorfdetektiv ⇒ Derevenskij detektiv (1968)

„Der Fall der Bunten“ ⇒ Delo „pestrych“ (1958)

Der Fall Rumjancev ⇒ Delo Rumjanceva (1955)

„Der Favorit“ ⇒ Favorit (1976)

„Der Gepard“ ⇒ Gepard (1979)

„Der grüne Lieferwagen“ ⇒ Zelenyj furgon (1959)

„Der Herr der Taiga“ ⇒ Chozjain tajgi (1968)

Der Kreis ⇒ Krug (1972)

„Der letzte Fall von Kommissar Berlach“ ⇒ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)

„Der Mann im Durchgangshof“ ⇒ Čelovek v prochodnom dvore (1971)

„Der Mensch, der zweifelt“ ⇒ Čelovek, kotoryj somnevaetsja (1963)

„Der nächtliche Motorradfahrer“ ⇒ Nočnoj motociklist (1972)

„Der Prozess“ ⇒ Process (1979)

Der Schwarze Prinz ⇒ Černyj princ (1973)

Der Staatsverbrecher ⇒ Gosudarstvennyj prestupnik (1964)

Der Tod des Philatelisten ⇒ Smertʹ filatelista (1969)

„Der Unfall“ ⇒ Avarija (1965)

Der verschwundene Zeuge ⇒ Propaža svidetelja (1971)

Der Weg zum Saturn ⇒ Putʹ v „Saturn“ (1967

Der Zweikampf ⇒ Poedinok (1944)

Derevenskij detektiv (1968)

Des Mordes angeklagt ⇒ Obvinjajutsja v ubijstve (1969)

„Diamanten für Marija“ ⇒ Almazy dlja Marii (1975)

Diamonds for the Dictatorship of the Proletariat ⇒ Brillianty dlja diktatury proletariata (1975)

„Die ‚Bogatyr'‘ fährt nach Marto“ ⇒ „Bogatyr'“ idet v Marto (1954)

Die Abenteuer des Ballonpiloten J. A. ⇒ Slomannaja podkova (1973)

„Die Abenteuer dreier Reporter" ⇒ Miss Mend (1926)

„Die Abschiedstour des ‘Artisten’“ ⇒ Proščalʹnaja gastrolʹ „Artista“ (1979)

Die Alten, diese Räuber ⇒ Stariki-razbojniki (1971)

„Die blaue Patrouille“ ⇒ Goluboj patrulʹ (1974)

„Die Ehre“ ⇒ Čestʹ (1938)

„Die Goldmine“ ⇒ Zolotaja mina (1977)

„Die Kenner ermitteln“ ⇒ Sledstvie vedut znatoki (1971)

„Die Nacht auf dem 14. Breitengrad“ ⇒ Nočʹ na 14-j paralleli (1971)

„Die Rückkehr des Heiligen Lukas“ ⇒ Vozvraščenie „Svjatogo Luki“ (1970)

Die schwarze Katze ⇒ Mesto vstreči izmenitʹ nelʹzja (1979)

„Die Tasche des Inkassators“ ⇒ Sumka inkassatora (1977)

„Die Taverne in der Pjantnickij-Straße“ ⇒ Traktir na Pjatnickoj (1977)

Die Verschwörung in der Botschaft ⇒ Zagovor poslov (1965)

„Die Wende“ ⇒ Povorot (1978)

Dikaja ochota korolja Stacha (1979)

Dikaya okhota korolja Stacha ⇒ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)

Dlinnoe, dlinnoe delo (1976)

Dopros (1979)

Dostojanie respubliki (1971)

„Drei Regentage“ ⇒ Tri nenastnych dnja (1978)

Dro its'ureba gantiadisas ⇒ Srok istekaet na

rassvete (1965)
Du bist nicht allein ⇒ Stučis′ v ljubuju dver′ (1958)
Dva bileta na dnevnoj seans (1966)
Džentel′meny udači (1971)
Dzikae paljavan′ne karalja Stacha ⇒ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)

„Ein einträglicher Vertrag“ ⇒ Vygodnyj kontrakt (1979)
„Ein Fall aus der Ermittlungspraxis“ ⇒ Slučaj iz sledstvennoj praktiki (1968)
„Ein illegales Abendessen“ ⇒ Nezakonnyj užin (1979)
„Ein langer, langer Fall …“ ⇒ Dlinnoe, dlinnoe delo (1976)
Ein Milizkommissar erzählt ⇒ Roždennaja revoljuciej (1974)
Ein Spion wird gejagt ⇒ Mečenyj atom (1972)
Ein überflüssiges Leben ⇒ Byt′ lišnym (1976)
Einbruch am Mittag ⇒ Versija polkovnika Zorina (1978)
„Einer von uns“ ⇒ Svoj (1969)

„Fälle längst vergangener Tage …“ ⇒ Dela davno minuvšich dnej … (1972)
Favorit (1976)
Favoritul ⇒ Favorit (1976)
Fear of the Height ⇒ Strach vysoty (1975)
„Fremde Spur“ ⇒ Čužoj sled (1959)

Gaisma tuneļa galā ⇒ Svet v konce tonnelja (1974)
Gamis viziti ⇒ Nočnoj vizit (1974)
„Gefährliche Wendung“ ⇒ Opasnyj povorot (1972)
Gefährliches Schweigen ⇒ Ispravlennomu verit′ (1959)
Geheimnis zweier Ozeane ⇒ Tajna dvuch okeanov (1956)
Gentlemen der Erfolge ⇒ Džentel′meny udači (1971)
Gepard (1979)
Geraubte Schätze ⇒ Dostojanie respubliki (1971)
„Geschenk für die einsame Frau“ ⇒ Podarok odinokoj ženščine (1973)
Geschenke per Telefon ⇒ Podarki po telefonu (1977)
„Gesicht auf der Zielscheibe“ ⇒ Lico na mišeni (1978)
„Gewissen“ ⇒ Sovest′ (1974)
Gift for the Single Woman ⇒ Podarok odinokoj ženščine (1973)
Golden Mine ⇒ Zolotaja mina (1977)
Goluboj karbunkul (1979)
Goluboj patrul′ (1974)
Goluboy patrul ⇒ Goluboj patrul′ (1974)
Gonka c presledovaniem (1979)
Gorod prinjal (1979)
Gorod zovet ⇒ V bol′šom gorode (1927)
Gosudarstvennyj prestupnik (1964)
„Grausamkeit“ ⇒ Žestokost′ (1959)

Harsh Kilometers ⇒ Surovye kilometry (1969)
Harte Kilometer ⇒ Surovye kilometry (1969)
Höhenangst ⇒ Strach vysoty (1975)
Honour ⇒ Čest′ (1938)
Hotel „Zum verunglückten Alpinisten“ ⇒ Otel′ „U pogibšego al′pinista“ (1979)
«Hukkunud Alpinisti» hotell ⇒ Otel′ „U pogibšego al′pinista“ (1979)

I am His Wife ⇒ Ja ego nevesta (1969)
I ėto vse o nem (1977)
I eto vsyo … ⇒ I ėto vse o nem (1977)
I nichto inšy ⇒ I nikto drugoj (1967)
I nikto drugoj (1967)
I snova Aniskin (1977)
„Ich bin seine Braut“ ⇒ Ja ego nevesta (1969)
„Im Morgengrauen läuft die Frist ab“ ⇒ Srok istekaet na rassvete (1965)
In der großen Stadt ⇒ V bol′šom gorode (1927)
In the Big City ⇒ V bol′šom gorode (1927)
„Inspektor der Kriminalmiliz“ ⇒ Dostojanie respubliki (1971)
Inspektor Gull (1979)
„Inspektor Gull“ ⇒ Inspektor Gull (1979)
Inspektor ugolovnogo rozyska (1971)
Ippodrom (1979)
Iščite devušku (1970)
Ispravlennomu verit′ (1959)
Ispytatel′nyj srok (1960)

İstintaq ⇒ Dopros (1979)
It is not my Business ⇒ Menja ėto ne kasaetsja (1976)

Ja ego nevesta (1969)
Ja, sledovatel′ … (1971)
Jachty v more (1955)
Jahid merel ⇒ Jachty v more (1955)

Kalina krasnaja (1973)
Kalina krassnaja ⇒ Kalina krasnaja (1973)
Kampf nach dem Sieg ⇒ Put′ v „Saturn“ (1967
„Karabair auf der Spur“ ⇒ Po sledam Karabaira (1979)
kazach.: Күміс мүйіз Алатау ⇒ Serebrjanyj rog Ala-Tau (1979)
„Kehrtwende“ ⇒ Krutoj povorot (1979)
„Kein Recht auf Gnade“ ⇒ Bez prava na poščadu (1970)
„Kettenreaktion“ ⇒ Cepnaja reakcija (1962)
Khozyain taygi ⇒ Chozjain tajgi (1968)
Ključi ot raja (1975)
„Klopf an jede Tür“ ⇒ Stučis′ v ljubuju dver′ (1958)
Ko mne, Muchtar! (1964)
König Stachs wilde Jagd ⇒ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)
Konec „Saturna“ ⇒ Put′ v „Saturn“ (1967
Konec Saturna ⇒ Put′ v „Saturn“ (1967
Kontrabanda (1974)
Krasno soln′yško (1972)
Kraža (1970)
Krug (1972)
Krutoj povorot (1979)
Ku'mis mu'i'iz Alatay' ⇒ Serebrjanyj rog Ala-Tau (1979)
Kutsumata külalised⇒ Nezvanye gosti (1959)

Least We Forget ⇒ Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja (1954)
Lekarstvo protiv stracha (1978)
„Leute, glaubt mir“ ⇒ Ver′te mne, ljudi (1964)
„Licht am Ende des Tunnels“ ⇒ Svet v konce tonnelja (1974)
Lico na mišeni (1978)
Liekam būt ⇒ Byt′ lišnym (1976)
Ljudyna v prochidnomu dvori ⇒ Čelovek v prochodnom dvore (1971)
„Lösung“ ⇒ Razvjazka (1969)
Lunnye noči (1966)

„Maigret und der Mann auf der Bank“) ⇒ Megrė i čelovek na skamejke (1973)
„Mann über Bord“ ⇒ Čelovek za bortom (1969)
Me, gamomdziebeli ⇒ Ja, sledovatel′ … (1971)
Mečenyj atom (1972)
„Medizin gegen Angst“ ⇒ Lekarstvo protiv stracha (1978)
Megrė i čelovek na skamejke (1973)
Megre i chelovek na skameyke ⇒ Megrė i čelovek na skamejke (1973)
Menja ėto ne kasaetsja (1976)
Mesto vstreči izmenit′ nel′zja (1979)
Military Secret ⇒ Poedinok (1944)
Militia Sergeant ⇒ Seržant milicii (1974)
Miss Mend (1926)
Missija v Kabule (1970)
Mission in Kabul ⇒ Missija v Kabule (1970)
Mit falschen Papieren ⇒ Nad Tissoj (1958)
„Mondnächte“ ⇒ Lunnye noči (1966)
Moonlit Nights ⇒ Lunnye noči (1966)
Mord auf englische Art ⇒ Čisto anglijskoe ubijstvo (1974)
„Mord in der Mühle“ ⇒ Slučaj na mel′nice (1926)
More (1978)
Moskva kabackaja ⇒ V bol′šom gorode (1927)

Na raznych beregach (1926)
„Nach dem Seesturm“ ⇒ Posle štorma (1956)
„Nach den Unterlagen der Kriminalbehörde …“ ⇒ Po dannym ugolovnogo rozyzka (1979)
Nad Tissoj (1958)
Nächtliche Jagd⇒ Nočnoj patrul′ (1957)
„Nächtlicher Besuch“ ⇒ Nočnoj vizit (1974)
Naperadze - kruty pavarot ⇒ Vperedi – krutoj povorot (1960)
Nave zem buras ⇒ Smert′ pod parusom (1976)
Neosbidannoje rjadom ⇒ Neožidannoe rjadom (1971)
Neozhidannoye ryadom ⇒ Neožidannoe rjadom

(1971)
Neožidannoe rjadom (1971)
Nepabeigtas vakariņas ⟹ Nezakonnyj užin (1979)
Nezakonnyj užin (1979)
Nezvanye gosti (1959)
Ničnyj motocyklist ⟹ Nočnoj motociklist (1972)
Night Guard⟹ Nočnoj patrul′ (1957)
Night Vizit ⟹ Nočnoj vizit (1974)
Noč′ na 14-j paralleli (1971)
Nochnoy mototsiklist ⟹ Nočnoj motociklist (1972)
Nočnoj motociklist (1972)
Nočnoj patrul′ (1957)
Nočnoj vizit (1974)
„Nur eine Nacht“ ⟹ Vsego odna noč′ (1976)

O qızı tapın ⟹ Iščite devušku (1970)
Ob etom zabyvat nelzya ⟹ Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja (1954)
Ob ėtom zabyvat′′ nelz′ja (1954)
Obvinjajutsja v ubijstve (1969)
Obvinyayutsya v ubiystve ⟹ Obvinjajutsja v ubijstve (1969)
„Ohne Recht auf einen Fehler“ ⟹ Bez prava na ošibku (1975)
Old Men: Robbers ⟹ Stariki-razbojniki (1971)
Opasnyj povorot (1972)
Operacija „Trest“ (1967)
„Operation Trest“ ⟹ Operacija „Trest“ (1967)
Operatsiya Trest ⟹ Operacija „Trest“ (1967)
Ori okeanis saidumloeba ⟹ Tajna dvuch okeanov (1956)
Osoblyvo nebezpečni...⟹ Osobo opasnye … (1979)
Osobo opasnye … (1979)
Osoboe mnenie (1967)
Osoboye mnyeniye ⟹ Osoboe mnenie (1967)
Ostannia sprava komisara Berlakha ⟹ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)
Otel′ „U pogibšego al′pinista“ (1979)
„Overboard“ ⟹ Čelovek za bortom (1969)

Paradīzes atslēgas ⟹ Ključi ot raja (1975)
Pasvedčanne ab bednasci ⟹ Svidetel′stvo o bednosti (1977)
Pēc vētras ⟹ Posle štorma (1956)
„Pferderennbahn“ ⟹ Ippodrom (1979)
Pilat′elist′is sik′vdili ⟹ Smert′ filatelista (1969)
Po dannym ugolovnogo rozyzka (1979)
Po sledam Karabaira (1979)
Podarki po telefonu (1977)
Podarok odinokoj ženščine (1973)
Poedinok (1944)
Polizeihung Muchtar ⟹ Ko mne, Muchtar! (1964)
Poryv (1971)
Posle shtorma ⟹ Posle štorma (1956)
Posle štorma (1956)
Poslednee delo komissara Berlacha (1971)
Posledneye delo komissara Berlakha ⟹ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)
Poverty Certificate ⟹ Svidetel′stvo o bednosti (1977)
Povorot (1978)
Poyedinok ⟹ Poedinok (1944)
Predvaritel′nye rassledovanie (1978)
Prestuplenie (1976)
Priključenija Šerloka Cholsa i doktora Vatsona (1979)
Priključenija trech reporterov ⟹ Miss Mend (1926)
Priklyucheniya Šerloka Cholsa i doktora Vatsona ⟹ Priključenija Šerloka Cholsa i doktora Vatsona (1979)
Priklyuchenya trekh reporterov ⟹ Miss Mend (1926)
„Probezeit“ ⟹ Ispytatel′nyj srok (1960)
Process (1979)
Profitable Contract ⟹ Vygodnyj kontrakt (1979)
Propaža svidetelja (1971)
Proščal′naja gastrol′ „Artista“ (1979)
Proshchalnaya gastrol „Artista“ ⟹ Proščal′naja gastrol′ „Artista“ (1979)
Protsess ⟹ Process (1979)
Provodja čertu (1972)
„Prozession der goldenen Tiere“ ⟹ Šestvie zolotych zverej (1978)
Pure English Murder ⟹ Čisto anglijskoe ubijstvo (1974)
Put′ v „Saturn“ (1967

Ralli (1978)
Rallijs ⟹ Ralli (1978)
Rallye ⟹ Ralli (1978)
Razvjazka (1969)
Redundant ⟹ Byt′ lišnym (1976)
Ring (1973)
Rokirovka v dlinnuju storonu (1969)
Roter Holunder ⟹ Kalina krasnaja (1973)
Roždennaja revoljuciej (1974)
Rozhdyonnaya revolyutsiey ⟹ Roždennaja revoljuciej (1974)
„Rückkehr ins Leben“ ⟹ Vozvraščenie k žizni (1971)

Šach koroleve brilliantov (1973)
Šahs briljantu karalienei ⟹ Šach koroleve brilliantov (1973)
Samyj poslednij den′ (1972)
Samyj poslednij den′ (1973)
Saša (1930)
Sascha ⟹ Saša (1930)
Sasha ⟹ Saša (1930)
Sasha ⟹ Saša (1930)
„Schach der Brilliantenkönigin“ ⟹ Šach koroleve brilliantov (1973)
Schatten am Pier ⟹ Ten′ u pirsa (1955)
„Schlüssel vom Paradies“ ⟹ Ključi ot raja (1975)
„Schmuggel“ ⟹ Kontrabanda (1974)
„Schuss im Nebel“ ⟹ Vystrel v tumane (1963)
„Schuss in den Rücken“ ⟹ Vystrel′ v spinu (1979)
Schvatka ⟹ Na raznych beregach (1926)
Schvatka v purge (1977)
„Schwarzes Geschäft“ ⟹ Černyj biznes (1965)
See ⟹ More (1978)
Serebrjanyj rog Ala-Tau (1979)
„Sergeant der Miliz“ ⟹ Seržant milicii (1974)
Sergeev iščet Sergeeva (1974)
„Sergeev sucht Sergeev“ ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)
Sergeyev is Looking for Sergeyev ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)
Sergeyev ishchet Sergeyeva ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)
Seržant milicii (1974)
Serzhant militsii ⟹ Seržant milicii (1974)
Šestvie zolotych zverej (1978)
Shakh koroleve brilliantov ⟹ Šach koroleve brilliantov (1973)
Shestvie zolotych zverej ⟹ Šestvie zolotych zverej (1978)
Shiddat ⟹ Poryv (1971)
Shvedskaya spichka⟹ Švedskaja spička (1954)
Šiddat ⟹ Poryv (1971)
Şiddat ⟹ Poryv (1971)
Silent Shores ⟹ Tichie berega (1972)
Sjarheeŭ šukae Sjarheeva ⟹ Sergeev iščet Sergeeva (1974)
Skhvatka v purge ⟹ Schvatka v purge (1977)
Sledstvie vedut znatoki (1971)
Slomannaja podkova (1973)
Slučaj iz sledstvennoj praktiki (1968)
Slučaj na mel′nice (1926)
Slučajnyj adres (1972)
Sluchay iz sledstvennoj praktiki ⟹ Slučaj iz sledstvennoj praktiki (1968)
Sluchaynyy adres ⟹ Slučajnyj adres (1972)
Smert′ filatelista (1969)
Smert′ pod parusom (1976)
„SOS“ nad tajgoj (1976)
«SOS» nad tajhoju ⟹ „SOS“ nad tajgoj (1976)
„SOS über der Tajga“ ⟹ „SOS“ nad tajgoj (1976)
Sovest′ (1974)
Srok istekaet na rassvete (1965)
„Stadt übernommen“ ⟹ Gorod prinjal (1979)
Stariki-razbojniki (1971)
State Offender ⟹ Gosudarstvennyj prestupnik (1964)
„Stille Ufer“ ⟹ Tichie berega (1972)
Stoß in den Rücken ⟹ Udar v spinu (1977)
Strach vysoty (1975)
Strakh vysoty ⟹ Strach vysoty (1975)
Stuchis′ v lyubuyu devr′ ⟹ Stučis′ v ljubuju dver′ (1958)
Stučis′ v ljubuju dver′ (1958)
„Sucht das Mädchen“ ⟹ Iščite devušku (1970)
Sumka inkassatora (1977)
Surovye kilometry (1969)
Suspicion ⟹ Poslednee delo komissara Berlacha (1971)

Sūtņu sazvērestība ⇒ Zagovor poslov (1965)
Švedskaja spička (1954)
Svet v konce tonnelja (1974)
Svidetel′stvo o bednosti (1977)
Svoe sčast′e (1979)
Svoj (1969)
Svoje ščastja ⇒ Svoe sčast′e (1979)
Svoy ⇒ Svoj (1969)
Syščik (1979)
Syshchik ⇒ Syščik (1979)

Tajna dvuch okeanov (1956)
Ten′ u pirsa (1955)
Tetja Saša ⇒ Saša (1930)
The Adventures of the Three Reporters ⇒ Miss Mend (1926)
The Blue Carbuncle ⇒ Goluboj karbunkul (1979)
The Conspiracy of Ambassadors ⇒ Zagovor poslov (1965)
The Cure Against Fear ⇒ Lekarstvo protiv stracha (1978)
The Eating-House of Pyatnitskaya ⇒ Traktir na Pjatnickoj (1977)
The Experts Are Investigating ⇒ Sledstvie vedut znatoki (1971)
The Fight in the Blizzard ⇒ Schvatka v purge (1977)
The Master of Taiga ⇒ Chozjain tajgi (1968)
The Meeting Place Cannot Be Changed ⇒ Mesto vstreči izmenit′ nel′zja (1979)
The Night at the 14th Parallel ⇒ Noč′ na 14-j paralleli (1971)
The Paths of the Golden Beasts ⇒ Šestvie zolotych zverej (1978)
The Person Who Doubts ⇒ Čelovek, kotoryj somnevaetsja (1963)
The Property of Republic ⇒ Dostojanie respubliki (1971)
The Red Snow Ball Tree ⇒ Kalina krasnaja (1973)
The Return of Saint Luke ⇒ Vozvraščenie „Svjatogo Luki“ (1970)
The Rumyantsev Case ⇒ Delo Rumjanceva (1955)
The Safety Match⇒ Švedskaja spička (1954)
The Savage Hunt of King Stach ⇒ Dikaja ochota korolja Stacha (1979)
The Secret of Two Oceans ⇒ Tajna dvuch okeanov (1956)
The Shadow Near the Pier ⇒ Ten′ u pirsa (1955)
The Theft ⇒ Kraža (1970)
The Variegateds' Case ⇒ Delo „pestrych“ (1958)
Tichie berega (1972)
Ties riba ⇒ Provodja čertu (1972)
Time Enough for Next Morning ⇒ Srok istekaet na rassvete (1965)
„Tod unter Segel“ ⇒ Smert′ pod parusom (1976)
Traktir na Pjatnickoj (1977)
Trau nicht dem Septemberfrieden ⇒ Trevožnyj mesjac veresen′ (1976)
Trevozhny mesyats veresen ⇒ Trevožnyj mesjac veresen′ (1976)
Trevožnyj mesjac veresen′ (1976)
Tri nenastnych dnja (1978)
Tsepnaya reaktsiya ⇒ Cepnaja reakcija (1962)
Two Tickets for a Daytime Picture Show ⇒ Dva bileta na dnevnoj seans (1966)

Ubijstvo na mel′nice ⇒ Slučaj na mel′nice (1926)
Ubit pri ispolnenii (1977)
Udar v spinu (1977)
„Und das ist alles über ihn“ ⇒ I ėto vse o nem (1977)
„Und kein anderer“ ⇒ I nikto drugoj (1967)
„Und wieder Aniskin“ ⇒ I snova Aniskin (1977)
Ungebetene Gäste⇒ Nezvanye gosti (1959)
„Unmöglich, in die Stadt zu gehen“ ⇒ V gorod vchodit′ nel′zja (1929)
Usjaho adna noč ⇒ Vsego odna noč′ (1976)

V bol′šom gorode (1927)
V gorod khodit′ nelzya ⇒ V gorod vchodit′ nel′zja (1929)
V gorod vchodit′ nel′zja (1929)
Värvilised unenäod ⇒ Cvetnye sny (1974)
Veidas taikinyje ⇒ Lico na mišeni (1978)
Ven′ka – ochotnik za špionam ⇒ Krasno soln′yško (1972)
„Venka, oder Die Jagd auf Spione“ ⇒ Krasno soln′yško (1972)
Ver′te mne, ljudi (1964)
Verfolgungsjagd ⇒ Gonka c presledovaniem (1979)

Versija polkovnika Zorina (1978)
„Vorfall in der Mühle“ ⟹ Slučaj na mel′nice (1926)
„Vorne eine scharfe Kurve“ ⟹ Vperedi – krutoj povorot (1960)
Vorsicht, Autodieb! ⟹ Beregis′ avtomobilja (1966)
Vorsicht, Schlangen ⟹ Beregis′! Zmei! (1979)
„Voruntersuchung“ ⟹ Predvaritel′nye rassledovanie (1978)
Vozvraščenie „Svjatogo Luki“ (1970)
Vozvraščenie k žizni (1971)
Vozvrashchenie „Svyatogo Luki“ ⟹ Vozvraščenie „Svjatogo Luki“ (1970)
Vozvrashchenie k zhizni ⟹ Vozvraščenie k žizni (1971)
Vperedi – krutoj povorot (1960)
Vse uliki protiv nego (1974)
Vsego odna noč′ (1976)
Vygodnyj kontrakt (1979)
Vystrel v tumane (1963)
Vystrel′ v spinu (1979)

Watch Out for the Automobile ⟹ Beregis′ avtomobilja (1966)
Wer sagt, daß es Mord war? ⟹ Osoboe mnenie (1967)
White and Black ⟹ Beloe i černoe (1918)

Ya ego nevesta ⟹ Ja ego nevesta (1969)
„Yachten auf See“ ⟹ Jachty v more (1955)
You Can't Enter the City ⟹ V gorod vchodit′ nel′zja (1929)

Za i protiv ⟹ V bol′šom gorode (1927)
Zadača s trema neizvestnymi (1979)
Zadača z tryma nevjadomymi ⟹ Zadača s trema neizvestnymi (1979)
Zadacha s trema neizvestnymi ⟹ Zadača s trema neizvestnymi (1979)
Zagovor poslov (1965)
Zelenyj furgon (1959)
Zelyonyi furgon ⟹ Zelenyj furgon (1959)
„Zerbrochenes Hufeisen“ ⟹ Slomannaja podkova (1973)
Žestokost′ (1959)
Zhestokost ⟹ Žestokost′ (1959)
Zolotaja mina (1977)
„Zufällige Adresse“ ⟹ Slučajnyj adres (1972)
„Zwei Kinokarten für die Tagesvorstellung“ ⟹ Dva bileta na dnevnoj seans (1966)

3.3 armenische Titelschreibung

Օտար հետք ⟹ Čužoj sled (1959)

3.4 georgische Titelschreibungen

დრო იწურება განთიადისას ⟹ Srok istekaet na rassvete (1965)
მე გამომძიებელი... ⟹ Ja, sledovatel′ ... (1971)
ორი ოკეანის საიდუმლოება ⟹ Tajna dvuch okeanov (1956)
ფილატელისტის სიკვდილი ⟹ Smert′ filatelista (1969)
ღამის ვიზიტ ⟹ Nočnoj vizit (1974)